



22 Jahre

# Leporello

*...wo sich Kultur entfalten kann*

02 | 2024

15. März bis 14. Mai

## KUNST

### Kreatives Erlebnis

Ines Schwerd lädt zu  
Tischgesprächen in Röttingen

## BÜHNE

### Selbstlose Liebe

Glöckner Quasimodo  
im Theater Schweinfurt

## MUSIK

### Berliner Luft

Der Kissinger Sommer  
ist am Start

## FLANEUR

### Beste Unterhaltung

Die 25. Schweinfurter  
Kurzfilmtage



## 30 Jahre Kunstfest ARTBREIT

Vom 10. bis 12. Mai wird das Jubiläum  
mit breitem Spektrum in Marktbreit gefeiert

# 10

## Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

**10 Jahre Medizin-Journalismus.** Im Fokus: Schulmedizin und Naturheilkunde, Ernährung & Umwelt, Entspannung & Reisen, Sprache & Kultur, Medizingeschichte und Psyche. Mit Brennpunkten auf Prävention, Forschung, Kinder, Alter und das Spannungsfeld zwischen Ökonomie & Fürsorge.

**10 Jahre Hintergrundgespräche** mit Mediziner:innen aus den verschiedensten Fachrichtungen und zu den unterschiedlichsten Themen.

Herausgeberin und Chefredakteurin: Susanna Khoury, High Level, Verlag & Agentur für Kommunikation, Breite Länge 5, 97078 Würzburg, [www.lebenslinie-magazin.de](http://www.lebenslinie-magazin.de)

# YOU ARE MY UNIVER@ITY

Meine Uni. Meine Stadt. Eine wie keine.  
#helloUniWürzburg

**JETZT EINSCHREIBEN! AB SOFORT BIS 12.04.24!**  
- Über 250 Studiengänge -

[wuestart.uni-wuerzburg.de](http://wuestart.uni-wuerzburg.de)

Theater  
KulturKlub  
HausBar

40 Jahre

**Chambinzky**

Seit 1983

17.02.2024

### Roadmovie

Musiktheater von Esther Becker

Regie: Alexander Renner | KuZu-Kellertheater

07.03.2024

### Kalender Girls

Komödie basierend auf dem Film „Calendar Girls“ von Tim Firth

Regie: Cornelia Wagner | Große Bühne

28.03.2024

### Der Traum von der Freiheit

Satirische Komödie

Fassung und Regie: Carsten Steuer | KuZu-Kellertheater

18.04.2024

### Die Kehrseite der Medaille

Komödie von Florian Zeller

Regie: Martina Esser | Große Bühne

09.05.2024

### Mata Hari Todesshow

Krimi-Thriller von Matthias Hahn

Regie: Matthias Hahn und Mio Müller | KuZu-Kellertheater

30.05.2024

### Der nackte Wahnsinn

Komödie über die Komödie von Michael Frayn

Regie: Monika Schiefer | Große Bühne

20.06.2024

### Dienstags bei Morrie

Komödie nach dem Roman von Mitch Albom

Regie: Hanna Franke | KuZu-Kellertheater

18.07.2024

### Jedermann | Freilicht 2024

Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal

Fassung: Markus Steinwender | Regie: Kai Christian Moritz

Weitere Infos und Karten auf [www.chambinzky.com](http://www.chambinzky.com)



# Inhalt

## Frühlings Ankunft

Grüner Schimmer spielt wieder  
Drüben über Wies' und Feld.  
Frohe Hoffnung senkt sich nieder  
Auf die stumme trübe Welt.  
Ja, nach langen Winterleiden  
Kehrt der Frühling uns zurück,  
Will die Welt in Freude kleiden,  
Will uns bringen neues Glück.

Seht, ein Schmetterling als Bote  
Zieht einher in Frühlingstracht,  
Meldet uns, dass alles Tote  
Nun zum Leben auferwacht.  
Nur die Veilchen schüchtern wagen  
Aufzuschau'n zum Sonnenschein;  
Ist es doch, als ob sie fragen:  
„Sollt' es denn schon Frühling sein?“

Seht, wie sich die Lerchen schwingen  
In das blaue Himmelszelt!  
Wie sie schwirren, wie sie singen  
Über uns herab ins Feld!  
Alles Leid entflieht auf Erden  
Vor des Frühlings Freud' und Lust –  
Nun, so soll's auch Frühling werden,  
Frühling auch in unsrer Brust!

HOFFMANN VON FALLERSLEBEN (1798-1874)

Titelbild: ©Frank Lukas. Inhalt: ©Konstantin-depositphotos.com, ©aboard-depositphotos.com

## ■ KUNST ..... 4

- 4 Im Zentrum die Linie**  
*Kunsthalle Schweinfurt zeigt Arbeiten von Hann Trier und Norbert Kricke*
- 5 Der rote Schirm**  
*Spitzwegthema „Liebe und Heirat“ im Museum Georg Schäfer*
- 6 Über Kunst & die Welt**  
*Ines Schwed lädt in Röttingen im Mai zu Tischgesprächen ein*
- 7 Auf dem Prüfstand**  
*Die Aktualität Konkreter Kunst im Museum im Kulturspeicher*
- 10 Im Zeichen des Kreuzes**  
*Das DiözesanMuseum Bamberg wirft einen Blick auf Symbolik und Aktualität*
- 11 Die Welt auf 64 Feldern**  
*Porzellanikon Hohenberg an der Eger zeigt internationale Schachspiele aus Porzellan*

- 13 Historischer Streifzug**  
*Christian Schad-Museum erinnert an die Leitfigur der Neuen Sachlichkeit*

## ■ BÜHNE ..... 18

- 18 Zwischen Eltern und Gattenliebe**  
*Umjubelte „Emilia Galotti“ im Kleinen Haus des Mainfranken Theaters*
- 19 Quasimodos selbstlose Liebe**  
*Das Theater der Stadt Schweinfurt zeigt „Notre-Dame de Paris“*
- 20 Schlagabtausch**  
*Im Theater Sommerhaus wird sich zeigen, ob „alte Liebe“ tatsächlich nicht rostet*

## ■ MUSIK ..... 21

- 21 Die goldene Reparatur**  
*Das Mozartfest setzt auf Brüche und Unvollkommenheiten*
- 23 So ist die Berliner Luft**  
*Der Kissinger Sommer ist in der Bäderstadt am Start*
- 26 Mit Leib & Seele Musiker**  
*Verdiente Ehrung für den Tausend-sassa der Kultur: Johannes Engels*

## ■ LEBENSART ..... 27

- 27 Für Genussmenschen**  
*Bürgerspital Weingut eröffnet die Saison mit dem Kelterhallenweinfest*
- 28 Kultur.Kulinarik.Tage**  
*Weingut Juliusspital lädt zu Genuss, Kunst, Musik, Kabarett und Lesung*

## ■ FLANEUR ..... 34

- 34 30 Jahre ARTBREIT**  
*Marktbreit zelebriert sein Kunstfest-jubiläum mit breitem Spektrum*
- 35 Hochwertig Regionales**  
*Stadt Niederstetten lädt am 13. und 14. April zum traditionellen Genießermarkt*
- 37 Über 70 Filme zu sehen**  
*Die 25. Schweinfurter Kurzfilmtage*
- 43 Nachhaltig handeln**  
*Dritte Zukunftswoche in und um Würzburg*
- 44 750 Jahre Reichstadtjubiläum**  
*Rothenburg o.d. Tauber feiert den Jahrestag seiner Unabhängigkeit*



**Der neue  
Thriller von  
Günther Huth**



## TATORT MAINFRANKEN

Der erste Band einer  
packenden Thriller-Reihe  
rund um den ehemaligen  
Scharfschützen Adam Rumpel.

**Günther Huth  
Posttraumata**

Ein Adam Rumpel Thriller  
echter Mainfranken Krimi

320 Seiten  
13,5 x 21 cm. Broschur  
€ 14,90 (D) / € 15,40 (A)  
ISBN 978-3-429-05840-1



Hann Trier: Schnellbahn, 1951, Eitempera auf Leinwand, Privatbesitz



## Im Zentrum die Linie

Kunsthalle Schweinfurt zeigt bis 2. Juni Arbeiten von Hann Trier und Norbert Kricke

■ Mit der Kulturvilla, dem Museum Otto Schäfer, partizipiert an der Ausstellung ein weiteres Haus in Schweinfurt und zeigt zum Thema „Reisesehnsucht“ Druckgrafik von Hann Trier.

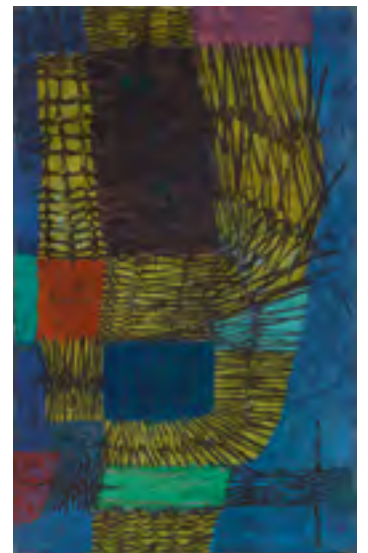
Am 23. Mai findet um 19 Uhr eine Kuratorenführung mit der Leiterin der Kunsthalle, Andrea Brandl, statt. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Informel – die Kunst der Abstraktion, gespeist aus dem inneren Impuls, mit Linien und Liniengeflecht, oft auch übereinander gelagert, sich künstlerisch zu äußern. Malerisch und zeichnerisch geschieht dies eher spontan, intuitiv, schnell, mit den Mitteln skulpturalen Gestaltens erscheint dies schon allein durch den längeren Prozess des Werdens von gedanklicher, intellektueller Überlegung gesteuert. Nun hat die Schweinfurter Kunsthalle wieder zwei Künstler zu einem „informellen Dialog“ vereint. Ein beliebtes Konzept dieser Institution, das nicht immer überzeugt hat. Diesmal geht es auf. Denn Hann Trier, eigentlich Hans

Gerhard Franz Trier, geboren 1915 in Kaiserswerth/Düsseldorf, gestorben 1999 in Castiglione della Pescaia, und Norbert Kricke, geboren 1922 in Düsseldorf und dort 1984 gestorben, waren nahezu gleich alt, stammen aus demselben Umfeld, haben sich aber wahrscheinlich nie getroffen. Beide waren in der Kunstszene prominent, waren international vernetzt und setzten wichtige Akzente in der frühen Abstraktion. In Würzburg kann man großformatige, farbige, vierteilige, 5,20 m breite Werke von Hann Trier aus den 1990er Jahren an den Rückwänden des Chorgestühls im Hochchor von Neumünster bestaunen, voller Dramatik, vielleicht Hinweise auf die Urelemente der Schöpfung.

Trier hat eine ausgeprägte Neigung zu Linie und Bewegung, zu rhythmischen Bewegungsabläufen, zu innewohnender Vibration, was wohl auch zusammenhängt mit seiner Liebe zum Tanz aus den Jahren in Südamerika. Er wehrte sich übrigens gegen die Zuordnung zum Informel. Ab Mitte der 50er Jahre überzog er die farbige Bildkomposition auch mit schwarzen Gitterstrukturen und grafischen Liniengeflechten. Seine weitgehend gegenstandsfreien Bilder sind entstanden als prozessuale Bildform, oft auch beidhändig mit dem Pinsel, meist mit Eitempera.

Norbert Kricke, der eher im Norden der Republik, etwa auf öffentlichen Plätzen, wie in Münster, bekannt ist, schuf ungegenständliche Werke ohne Masse und Volumina über einer Standfläche, meist auf einem Sockel aus Basalt, ließ darauf ein Gebilde aus Stahldraht sich erheben, eine Konstruktion,



Hann Trier, Monstranz, 1956, Eitempera auf Leinwand

die einen imaginären Raum als Bewegung umschließt, kurvig, aus oft farbigen gefassten Metallstäben; sie wirken wie eine Linie, eine bewegte Zeichnung im oder hinaus in den Raum. Beide Künstler aber haben eine ausgeprägte Neigung zu Linie und Bewegung.

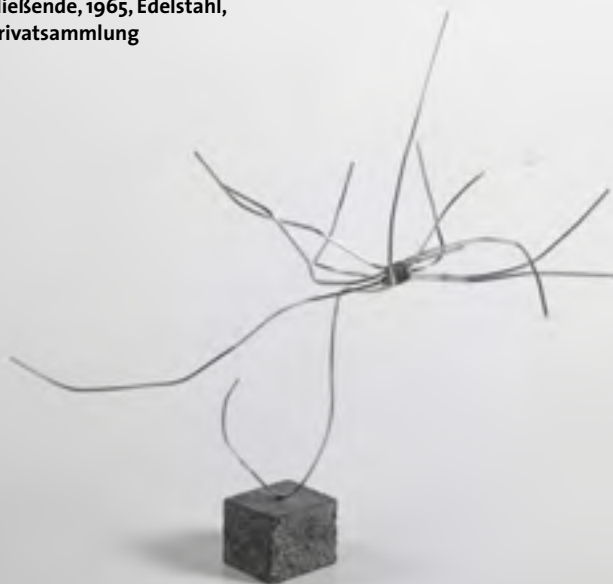
In der Kunsthalle sind in der Großen Halle von Trier etwa 50 Arbeiten auf Papier und Leinwand zu sehen, von Kricke zehn plastische Werke sowie eine Reihe von Zeichnungen; außerdem werden auch Künstlerkollegen aus dem Umfeld gezeigt, aus der Gruppe ZEN 49 und Maler der „Donnerstag-Gesellschaft“, etwa Georg Meistermann.

Renate Frey Eisen

FOTOS KUNSTSTIFTUNG HANN TRIER, BONN, SASA FUIS PHOTOGRAPHIE KÖLN, ACHIM KUKULUS DÜSSELDORF

■ Zu sehen bis 2. Juni

Norbert Kricke: Kleine Fließende, 1965, Edelfeststoff, Privatsammlung



# Der rote Schirm

Museum Georg Schäfer rückt das Spitzwegthema „Liebe und Heirat“ in den Fokus

Lüsterne Blicke und schmachtendes Hinterherblicken, einsame Begegnungen im Wald, Verführungen in freier Natur, nächtliche Ständchen und Stelldicheins: Carl Spitzweg (1808-1885) stand mitten im Leben und entlarvte mit seinen Anspielungen auf die Liebe und das Eheleben nicht selten die Doppelmoral, die sich hinter der Maske von Bürgerlichkeit und Sittsamkeit verbirgt. Blickt man auf sein Oeuvre, dessen größter Bestand im Schweinfurter Georg Schäfer Museum liegt, fällt der Blick auf den roten Schirm, den Spitzweg in der Zeit von 1835 bis 1880 immer wieder wie ein Requisit in seine Bilder hineinmalte. Vom 17. März bis 16. Juni konzentriert sich das Schweinfurter Museum nun unter dem Ausstellungstitel „Der rote Schirm“ auf die Themen Liebe und Heirat im Werk Spitzwegs. In der Forschung bislang unentdeckt, erweist sich die Ausein-



andersetzung mit dem Schirm von eminenter Tragweite für das Verständnis der Bilder Spitzwegs. In über 100 Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Druckgrafiken aus dem Bestand sowie aus renom-

mierten Spitzwegsammlungen im In- und Ausland zeigt sich einmal mehr Spitzweg als brillanter und bissiger Interpret seiner Zeit. *mgs*

FOTOS MUSEUM GEORG SCHÄFER, SCHWEINFURT, GROHMANN MUSEUM



Carl Spitzweg: Sennerin und Mönch, 1838, Öl auf Leinwand, links: Carl Spitzweg, Der arme Poet (Entwurf), etwa 1837, Öl auf Papier, montiert auf Karton, Grohmann Museum at Milwaukee School of Engineering

**1000 JAHRE  
NACH HEINRICH II.  
BEGEGNUNG VON  
EDELSTEIN  
UND KETTENSÄGE  
24.2. bis 14.5.2024**

**KREUZE  
KREUZE  
KREUZE**

Vom 5. bis 26. Mai lädt die Würzburger Malerin Ines Schwerd in der Röttinger Spitalkirche zu Tischgesprächen über Kunst und die Welt ein.



# Über Kunst & die Welt

Ines Schwerd lädt in Röttingen im Mai zu Tischgesprächen ein

„Wie gelingt es, durch Kunst Verständigung und Teilhabe in einer durch Krisen und Veränderungen geprägten Welt zu stiften?“ fragte der Berufsverband Bildender Künstler Bayern im Herbst letztes Jahres die Künstlerschaft im Land. Ziel der Anfrage war, die überregionale Präsenz und die eigenständige Entwicklung von

Künstler-Projekten zu unterstützen und die Wahrnehmung von zeitgenössischer Bildender Kunst zu verbessern.

Die Würzburger Malerin Ines Schwerd will diese Anregung zur Chance nehmen, mit ihrem Kunstprojekt „Tischgespräche“ in Kontakt zu einem größeren Publikum zu kommen sowie aktiv zum Diskurs über ihre Kunst anzuregen und Menschen miteinander in Kontakt zu bringen.

Für ihr Projekt hat die Künstlerin eine Bilderserie im Format 100 mal 100 Zentimeter erarbeitet, mit der sie die Relevanz traditioneller Tischsitten und Verhaltensnormen unter dem Einfluss veränderter kommunikativer Prozesse und Umgangsformen in der Gegenwart zu hinterfragen will.

Mit diesem außergewöhnlichen Kunsterlebnis will Ines Schwerd Menschen Anlass zum Reden und zum Austausch über Themen geben, die sie bewegen, damit sie daraus vielleicht einen Erkenntnisgewinn für sich selbst ziehen können. Inspiriert sind die Tischgespräche, die Menschen zusammenbringen möchten, von der Kunst, thematisch können sie aber die ganze Welt umfassen.

Aus der Idee wurde ein Jahresprojekt, das vier Stationen vorsieht. Erste Station ist die Spitalkirche in Röttingen. Vom 5. bis 26. Mai wird die Kirche des Julius-Echter-Stifts mit ihrer langen hölzernen Tafel Ausstellungs- und Veranstaltungsort sein. Weitere Stationen sind München und Nürnberg sowie zum Abschluss im November Würzburg.

Zum Platz nehmen und Reden haben Interessierte mehrere Möglichkeiten: So stellt Ines Schwerd an zwei Tagen in der Ortsmitte von Röttingen einen Tisch mit Stühlen auf, einen sogenannten „Pop-up-

Table“, der frei zugänglich ist. Hier können Interessierte und Austauschfreudige spontan und ohne Anmeldung mit der Künstlerin und anderen ins Gespräch kommen. Ein thematisches Tischgespräch findet direkt in der Kunstausstellung statt. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich. Außerdem dürfen die Besucherinnen und Besucher während der Öffnungszeiten gern in der Spitalkirche zum Schauen verweilen und Platz nehmen.



**Über was sich diese Damen wohl am liebsten unterhalten würde?**

Die folgenden Termine für die Tischgespräche sind bisher bekannt:

8. und 15. Mai (14.30 bis 16 Uhr): Pop-up-Table in der Ortsmitte von Röttingen, spontan und ohne Anmeldung

22. Mai (16 bis 17.30 Uhr): Tischgespräch zum Thema „Leib und Seele“ in der Spitalkirche Röttingen, Anmeldung unter: schwerd@t-online.de oder 0174.2484071

Die Ausstellung, die am 5. Mai um 14 Uhr in der Spitalkirche Röttingen eröffnet wird, ist mittwochs, donnerstags und sonntags von 14.30 bis 18 Uhr (außer am Pfingstsonntag) geöffnet. Der Eintritt ist frei.

sek

FOTOS INES SCHWERD

16.2. bis  
2.6.2024

Kunsthalle  
Schweinfurt

KULTURVILLA

HANN  
TRIER



NORBERT  
KRICKE

Ein  
informeller  
Dialog

Mit finanzieller Unterstützung

Städtische  
Galerie für Kunst

Museum für Kunst  
Hann Trier

SCHWEINFURT  
Zukunft findet Stadt

www.kunsthalle-schweinfurt.de  
www.museumottoschaefer.de



Norbert Kricke, Raumplastik T, 1960er-Jahre, Privatsammlung Köln, Foto: Emil Schumacher Museum, Hagen  
Hann Trier, Maskerade, 1961, Kunststiftung Hann Trier, Bonn. Foto: Saša Fuis Photographie, Köln, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024 für Hann Trier

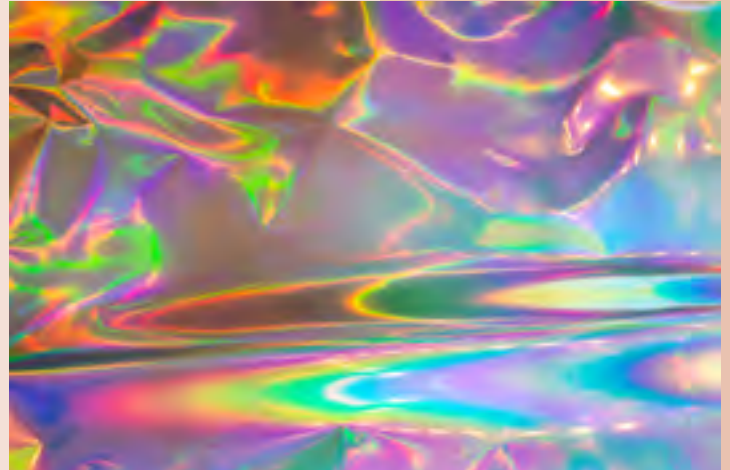
# Auf dem Prüfstand

Museum im Kulturspeicher beleuchtet die Frage nach der Aktualität Konkreter Kunst

**K**onkrete Kunst – der Überlieferung nach soll der niederländische Künstler, Architekt und Theoretiker Theo van Doesburg (1883-1931) diesen Begriff 1924 erstmals formuliert und für eigene Werke verwendet haben. Auch wenn sich die so bezeichnete Kunstrichtung der Präzision und Eindeutigkeit verschrieben hat, lässt sich gerade die Entstehungsgeschichte ihres Namens nicht eindeutig nachprüfen. 100 Jahre später liefert das inoffizielle Jubiläum dennoch eine passende Gelegenheit, die Generation heute junger, dieser Richtung stilistisch nahestehender Künstlerinnen und Künstler eingehend nach ihrem Verhältnis zur Konkreten Kunst zu befragen. Welchen Einfluss haben deren Anfänge auf ihr eigenes kreatives Schaffen? Sind der Begriff Kon-

krete Kunst und die zugehörigen Prinzipien noch aktuell?

Das Museum für Konkrete Kunst (MKK) in Ingolstadt und das Museum im Kulturspeicher (MiK) haben insgesamt 24 ab 1980 geborene Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland eingeladen, eingehend Auskunft über ihre Beziehung zur Konkreten Kunst zu geben. Etwa im gleichen Alter wie 1924 van Doesburg und andere wichtige Vorreiterinnen und Vorreiter der Bewegung scheinen sie den Ausstellungsmachern gerade geeignet zu sein, über den aktuellen Status der Kunstrichtung zu berichten und in deren Zukunft zu blicken. Die Antwort auf die Frage „Sind der Begriff Konkrete Kunst und die zugehörigen Prinzipien noch aktuell?“ ist vom 23. März bis 22. September



im Kulturspeicher Würzburg und vom 22. März bis 22. September in Ingolstadt zu sehen.

mk

FOTO SALI MÜLLER

Eine von 24 Positionen vertritt Sali Müller mit „Orion“.



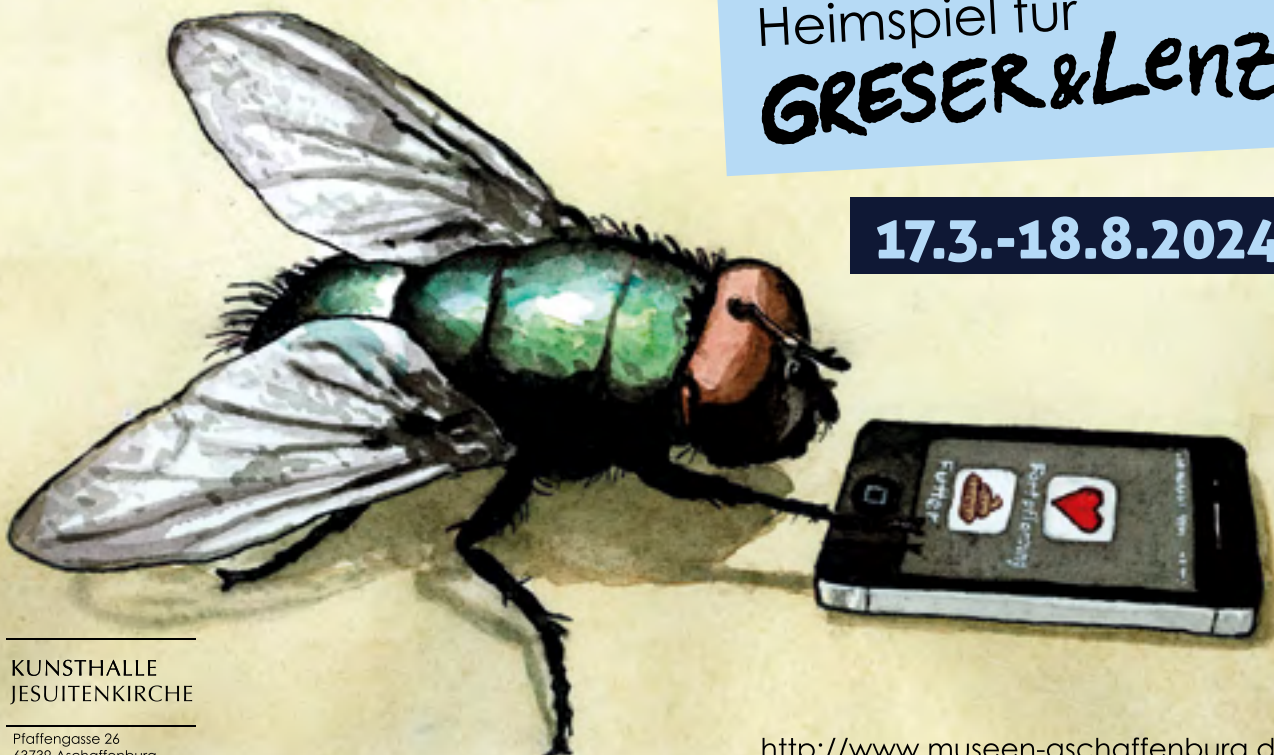
STADT  
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT

# HOMO SAPIENS RAUS!

Heimspiel für  
**GRESER & LENZ**

17.3.-18.8.2024





Das Maskottchen Mimi erwartet seine Gäste im Museum. Alle Veranstaltungen finden sich unter [www.museum-franken.de](http://www.museum-franken.de).



## Erlebnisreicher Besuch

*Das Museum für Franken lockt zum entdeckungsreichen Ausflug auf den Marienberg*

Nicht nur die Aussicht vom Marienberg auf die Stadt ist berauschend, auch das Angebot des Museums für Franken in Würzburg hat die nächsten Wochen allerhand Spannendes und Interessantes zu bieten. So lädt beispielsweise noch bis 7. April die Ausstellung „Ackern statt Jagen - Bandkeramik in Franken“ zu einer Reise zurück in die Zeit vor 7500 Jahren ein, als in Mitteleuropa erstmals Ackerbau und Viehzucht treibende

Gesellschaften einwanderten und die Geschichte der Region für immer veränderten. Zahlreiche archäologische Funde, Rekonstruktionen und Interaktionen machen diese Zeit des Umbruchs lebendig und erlebbar.

Im Museum lassen sich aber auch passend zur nahenden Osterzeit Palmesel, Hasen und Lämmer finden. Zusammen mit dem Museumsmaskottchen Mimi und dem Entdeckerheft können sich Jung

und Alt auf die Suche machen und die Osterboten in vielen Kunstwerken entdecken. Immer sonntags um 14.30 Uhr bietet das Museum seine Sonntagsspaziergänge durchs Haus an. Wer lieber alleine durch die Stockwerke bummelt, kann auch zum Mediaguide greifen und viel Wissenswertes erfahren.

sek

FOTOS SABINE WORTMANN, T. WANKE/MUSEUM FÜR FRANKEN

**Oktober bis März: Di bis So 10 bis 16 Uhr, April bis September 10 bis 17 Uhr**



Museum für Franken

Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte  
in Würzburg



# Es war einmal...

Märchenhaftes im Museum Malerwinkelhaus Marktbreit

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gestalteten namhafte Künstler wie zum Beispiel Moritz von Schwind oder Otto Speckter die beliebten Münchener Bilderbogen, unter anderem auch mit Illustrationen zu Grimm-Märchen.



In stark veränderter und gekürzter Form werden diese auf nur jeweils einem Blatt erzählt: etwa in einem großen Bild, das ganz ohne oder mit wenig Text und integrierten Einzelszenen mehr als nur einen Blick erfordert, oder in mehreren comic-ähnlichen Bildszenen und -streifen mit Textzeilen und Versen darunter. Die Ausstellung „Es war einmal... Grimms Märchen im Münchener Bilderbogen des 19. Jahrhunderts“ präsentiert im Museum Malerwinkelhaus in Marktbreit eine Auswahl von 25 Märchen-Bilderbogen, deren Details auch durch ein Quiz entdeckt werden können. Eine Lese- und Spielecke laden zudem zum Verweilen, Spielen und Verkleiden ein. *vd*

FOTO HERMANN VOGEL, SCHNEEWITZCHEN: MÜNCHENER BILDERBOGEN NR. 1000 (1890)

**Museum Malerwinkelhaus Marktbreit:**  
23. 3. bis 3. 11. 2024, Sa, So und feiertags 14 bis 17 Uhr, [www.malerwinkelhaus.de](http://www.malerwinkelhaus.de)



## HEIMSPIEL FÜR GRESER & LENZ

Ihre liebenswürdig-bissige Kunst ist unverwechselbar und zierte jahrzehntlang die Seiten großer Zeitungen und Magazine wie F.A.Z., Titanic oder Stern. Mit der Ausstellung „Homo sapiens raus! Heimspiel für Greser & Lenz“ widmet die Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg von 17. März bis 18. August den beiden dort lebenden Karikaturisten Achim Greser und Heribert Lenz eine große Werkschau. Die erste ihrer Art in ihrer Heimatstadt. Kuratiert wurde die Ausstellung von PD Dr. Thomas Schaurte, dem Direktor der Museen der Stadt Aschaffenburg.

Die etwa 150 gezeigten Originale verdeutlichen, wie Greser & Lenz in der großen Tradition der „Neuen Frankfurter Schule“ zu ihrer eigenen grafischen Sprache fanden. Das Karikaturisten-Duo verbindet im wahrsten Sinne des Wortes eine unverwechselbare Handschrift, denn innerhalb ihrer Werke gibt es keine Arbeitsteilung. So ergänzen sie sich bis zur völligen Ununterscheidbarkeit. Die Ausstellung legt besonderen Fokus auf die technisch brillanten Tierszenen, die seit 2008 in der F.A.Z. veröffentlicht werden und seither für große Aufmerksamkeit sorgen. In der Tradition des jahrtausendealten Erzählmediums der Fabel werden juristische Fragestellungen des Staatsrechts ins Bild gesetzt und dabei – ausnahmslos durch Tiere – pointiert beantwortet. Diese Karikaturen interpretieren das Sujet der Tierfabel völlig neu. *ma,*

Foto Sabine Denecke/Museen der Stadt Aschaffenburg

**Museen-aschaffenburg.de**

## Porzellanikon

Staatliches Museum für Porzellan  
in Selb & Hohenberg a.d. Eger

Foto: Staatliches Museum für Porzellan in Selb & Hohenberg a.d. Eger



AUSSTELLUNG IN  
HOHENBERG  
16.03. – 13.10.  
2024

SCHACH & PORZELLAN  
DIE WELT AUF 64 FELDERN

Eintritt sonntags nur 1,00 € | Kinder bis 18 Jahre kostenlos

ste Gegenwaktrete Gegenwaktrete Gegenwaktrete Gegenwaktrete Gegenwaktrete Gegenwaktrete Gegenwaktrete Gegenwaktrete G

### 24! Fragen an die Konkrete Gegenwart

23.3.–22.9.24

**Museum im Kulturspeicher Würzburg**

**Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt**

**Banz & Bowinkel**  
Nina Brauhäuser  
Sebastian Dannenberg  
Fabian Gatermann  
Charlotte Giacobbi  
Erika Hock  
Patrizia Kränzlein  
Schirin Kretschmann  
Sali Müller  
Cătălin Pîslaru  
Virginia Toma  
Amalia Valdés Mujica

Carsten Beck  
Anna-Maria Bogner  
Martim Brion  
Lena Ditzmann  
Dave Grossmann  
Vladiana Ghiulvessi  
Toulu Hassani  
Marile Holzner  
Silvia Inselvini  
Fiene Scharp  
Marco Stanke  
Jonas Weichsel

**Museen-aschaffenburg.de**

Im Werk des Bamberger Bildhauers Albert Ultsch zeigt sich das Symbol des Kreuzes klein und bescheiden.



Joseph Beuys schuf mit den Sonnenkreuzen ein expressives Werk.

# Im Zeichen des Kreuzes

Das DiözesanMuseum Bamberg wirft einen Blick auf Symbolik und Aktualität

Anlässlich des 1.000. Todestags des Bistumsgründers Kaiser Heinrich II. zeigt das DiözesanMuseum Bamberg noch bis 14. Mai eine besondere Kunstausstellung: Unter dem Titel „Kreuz: 1000 Jahre nach Heinrich II. - Begegnung von Edelstein und Kettensäge“ steht der Kaiser als Kreuzstifter und das Kreuz als Zeichen bis in die Gegenwart im Fokus. Die Ausstellung wirft einen facettenreichen Blick auf die Symbolik und stellt historische Objekte und zeitgenössische Kunst gegenüber. Das herausragende Highlight der Sonderausstellung ist das Fritzlarer Heinrichskreuz, ein Gemmenkreuz, das Kaiser Heinrich II. gestiftet haben soll und das nun erstmals in Bamberg zu sehen ist.

Den Beginn der Ausstellung bildet die Frage nach der Rolle des Kreuzes heute, in einer multikulturellen und säkularen Gesellschaft. Joseph Beuys schuf mit den Sonnenkreuzen ein expressives Werk, das tiefgehend die christlich-religiöse Bilderwelt reflektiert. Sonja Toepfer wiederum verwandelt verwurmes, zersetztes Eichenholz, einst Baumüll, in schwebende, flügelartige Kreuze, die durch ihre eigenständige Lebendigkeit eine transformative Symbolik des Erlösungszeichens vermitteln. Ent-sorgte Massenproduktionskreuze, welche die Depots kirchlicher Institutionen überfluten, da sie in einer Gesellschaft, in der Glaube im Alltag eine schwindende Rolle spielt, keinen Platz mehr finden, kontrastieren mit Plastiken und Fotografien zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler.



Auf der anderen Seite stehen Werke für den gelebten Glauben, für die bis heute währende Tradition der Kirche als Auftraggeber für Kunst sowie für Spiritualität als Inspirationsquelle der Künstler.

Großformatige Brettdrucke des Eichstätter Künstlers Rudolf Ackermann begegnen in ihrer reduzierten und plakativen Formensprache einem goldglänzenden Bischofsstab mit Kreuz aus Edelsteinen und Heinrichsreliquie. Der Bamberger Johannes Schreiber bringt fließende Farbkurven auf ein Trägerglas auf und lässt so ein Kreuz entstehen. Im Werk des Bamberger Bildhauers Albert Ultsch zeigt sich das Symbol des Kreuzes klein und bescheiden – als Aussparung und als Relief in einer fast monochromen bronzenen Fläche.

Klein ist heutzutage oft der Glaube an das Heil. Die einst tragende Rolle des Heiltums im Bamberger Dom verdeutlicht der in der Ausstellung gezeigte Hl. Nagel, der laut Überlieferung von Kaiser Heinrich II. in den Domschatz gestiftet wurde. Dass in der modernen Welt immer mehr Menschen ihr Heil nicht mehr im Glauben suchen, sondern anderswo, thematisiert der Londoner Künstler Imbue mit seinem Werk „Drug Lord“. Horst Egon Kalinowskis Kunstwerk wiederum zeigt die Verwundbarkeit der Person, des Glaubens und der Kirche. Alles andere als verletzlich wirkt der kraftvoll mechanisch „durchkreuzte“ Kopf des österreichischen Bildhauers Alfred Haberpointner. Die zeitgenössischen Kreuzdarstellungen erlauben einen tiefen Diskurs über das Kreuz als Lebenszeichen, als Last, als Ausdruck hingebungsvoller

Frömmigkeit oder existenzieller Heilssuche.

Die Rolle des Kreuzes als Symbol in Politik und Krieg oder für Gewalt bleibt problematisch. Das drei Meter hohe Werk der Chinesischen Utopia Group dokumentiert, wie das Symbol des christlichen Glaubens aus den Stadtbildern Chinas entfernt wird und nur in der Kunst weiterleben kann. Ritchie Riedigers Kunstwerk „Don't step on the grass“ scheint auf den ersten Blick unterhaltsam zu sein, doch bei genauer Betrachtung entpuppt sich das glänzende Balkenkonstrukt als Panzerkreuz. Das von Uwe Gaasch ins Blickfeld genommene Parkplatzkreuz ruft ins Bewusstsein, wie Asphalt und Gras im Flächenfraß Europas aufeinandertreffen.

Im Gegenüber von Ordnung und Macht, von Edelstein und Kettensäge, kulminiert die Ausstellung in der Begegnung des kostbaren mittelalterlichen Gemmenkreuzes aus Fritzlar mit sägerauen Holzkreuzen, mit Kreuzen aus Eisen, Leimholz oder übermalten Kreuzen der Künstler Arnulf Rainer, Hermann Bigelmayr, Johannes Borst oder Helen Friesacher.

Über Jahrhunderte hinweg symbolisierte das Element der Ordnung Macht. Das prächtige Fritzlarer Heinrichskreuz, reich verziert mit Goldblech und Edelsteinen, repräsentiert die Macht und den Glauben des 11. Jahrhunderts. Doch welche Kraft haben moderne Kreuze aus Holz, Metall oder Blech heute, oder einfach das Kreuz selbst in der Gesellschaft? Die Sonderausstellung zeigt schlaglichtartig den Wandel der Bedeutungsebenen des Kreuzes durch die letzten 1000 Jahre. cms

FOTOS LUDMILA KVAPILOVA, ORTRUD STRUM

## DAS GOLD DER AKAN

Höfischer Goldschmuck aus Westafrika

### Sonderausstellung

17. März - 10. Nov. 2024

Knauf-Museum Iphofen



Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528  
oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr  
Sonntag 11 bis 17 Uhr [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)



„Poseidon“-Schachspiel, Entwurf:  
Barbara Flügel, um 2000; Barbara Flügel  
Porzellan, Schönwald; Höhe König 9,6 cm, Bauer  
6,8 cm, viergeteiltes Porzellanschachbrett 53 cm x 53 cm;  
Leihgabe Dr. Thomas H. Thomsen

# Die Welt auf 64 Feldern

Porzellanikon Hohenberg an der Eger zeigt internationale Schachspiele aus Porzellan

Die Zahl der Felder ist auf 64 begrenzt, die Zahl der Züge dagegen schier unendlich. Schach ist vielleicht das kreativste Spiel und ebenso das rationalste. Das „königliche Spiel“ ist weltweit bekannt und hat eine tiefe kulturelle Bedeutung erlangt. Seit mehr als 1000 Jahren zieht es nicht nur Könige und Gelehrte, sondern Menschen aller Gesellschaftsschichten in seinen Bann. Auch von zahlreichen Künstlern wurde Schach in vielfältiger Weise seit vielen Jahrhunderten interpretiert. Während es auf dem Schachbrett meist kühl und berechnend zugeht, so ist Schach in der Kunst bunt, voller Poesie, Zauber und Humor.

Einen einzigartigen Ausschnitt der Unendlichkeit präsentiert das Porzellanikon in Hohenberg an der Eger in seiner neuen Ausstellung „Schach & Porzellan vom 16. März bis 13. Oktober. Die Welt auf 64 Feldern“ für die Kuratorin Petra Werner über 100 Schachspiele und Figuren zusammengetragen hat.

Damit darf sich die Ausstellung ungekrönt als größte Sammlung zu diesem Thema in Deutschland bezeichnen.

Aufgeteilt in sieben Themenwelten zeigt das Porzellanikon erstmals 28 komplette Schachspiele, 34 Figurensätze sowie 43 Einzelfiguren. Dabei sind Objekte aus 12 Ländern zu sehen, von Deutschland über Russland, Italien, Großbritannien bis hin zu China und Japan. Historisches, Politisches und Exotisches, aber auch Erotisches, Mythisches, Tierisches und Kurioses – all das findet sich auf Porzellan ebenso wie auf dem Schachbrett.

Das königliche Spiel und das weiße Gold, das ist eine Liaison, die mit der Erfindung der Porzellanherstellung in Europa um 1710 ihren Anfang nahm. Die erste Schachfigur eines Königs stammt aus dem Jahr 1713, hergestellt von der Porzellanmanufaktur Meissen. Zu dieser Zeit herrschte an den europäischen Fürstenhöfen eine

große Begeisterung für Chinamode vor.

Als August der Starke die erste europäische Porzellanmanufaktur in Meissen gründete, waren auch die Objekte deutlich von der Faszination von China und anderen asiatischen Kulturen beeinflusst. Eines der ältesten Ausstellungsstücke stammt aus dieser Zeit: der Schachfigurensatz „Kriegsspiel“, entworfen von Johann Joachim Kändler, Johann Friedrich Eberlein und Johann Gottlieb Ehder um das Jahr 1740 in Meissen. Die Figuren des so genannten „Kriegsspiels“ stellen eine Art Übersetzung des chinesischen „Xiangqi“ dar, eine der ältesten Formen des Schachs.

Wie China hat auch Japan eine eigene Schachtradition: Die japanische Version von Schach, genannt „Shogi“, wird mit 20 Porzellansteinen auf neun mal neun Feldern gespielt. Anders als im Schach unterscheiden sich die Spielsteine bei „Shogi“ nicht durch die Farbe, sondern durch die Ausrichtung. Durch das größere Feld und die weiteren Figuren ist es deutlich komplexer als die europäische Variante. Die Spielsteine des Ausstellungsobjekts stammen aus der Stadt Arita, dem Ursprung der japanischen Porzellanherstellung. Das Spielfeld besteht aus einem kostbar ausgearbeiteten Lackblock mit Goldornamenten und Halbedelsteinen.

Weiterhin sind im Themenbereich „In 64 Feldern um die Welt“ Schachfiguren mit orientalischen und indischen Motiven zu sehen sowie ein Figurensatz aus der Porzellanmanufaktur Herend in Ungarn aus den 1930er Jahren. *pi*

FOTOS JAHREISS. FOTO FILM DESIGN, HOHENBERG A. D. EGER



Schachspiel mit Porzellanbrett, Entwurf: Marcello Morandini, 2003; Rosenthal AG, Selb; Auflage 99 Exemplare; Höhe König 11 cm, Bauer 5,5 cm, Porzellanbrett 54 cm x 54 cm Porzellanikon, RAS 2370.1/12, Dauerleihgabe Oberfrankenstiftung, Bayreuth

Im Schloss  
zu Lohr  
am Main

**SPESSART  
MUSEUM**

Schlossplatz 1 · 97816 Lohr a. Main  
Tel 09353 / 7932399  
Fax 09353 / 7932900  
Öffnungszeiten:  
Di – Sa: 10 – 16 h  
So + Fei: 10 – 17 h  
[www.spessartmuseum.de](http://www.spessartmuseum.de)  
**Mensch und Wald**

Skulpturen  **SCHAU!**

**SUSANNE KRAISSER**  
**12.05 bis 22.09.2024**  
**WEIKERSHEIM**



[www.weikersheim.de](http://www.weikersheim.de)

# Blitze im Sand

Das Stadtmuseum Schlüsselfeld beleuchtet die Geschichte des Steigerwalds weiträumig

Eines der bemerkenswertesten und seltensten Schaustücke im Stadtmuseum Schlüsselfeld ist jetzt neu in der Dauerausstellung zu sehen: das Nebenergebnis archäologischer Voruntersuchungen im sandigen Brachland eines geplanten Neubaugebietes. Ein Naturereignis, wie hier vorgestellt, kann allerdings nur mit sehr viel Beobachtungsgabe und noch mehr Glück noch einmal nachvollzogen werden: ein versteinertes Blitzereignis.

Archäologen sind genaugenommen in ihrem Fach so etwas wie Kriminalisten, denn mit Sorgfalt und Spürsinn versuchen sie, die Archive unserer Vergangenheit zu enträtseln, zu retten und zu dokumentieren. In Schnitten und Profilen sollte auch diesmal deren Tiefe und Ausmaß gemessen und aufgezeichnet werden.

## Begreif-Museum

Als Überraschung wurde hier allerdings ein Befund gesichert, der ungewöhnlicher nicht hätte sein können: eine senkrecht nach unten führende schmale Quarzspur. Auf die Anweisung des Grabungsleiters, sofort zu stoppen, hier steckt ein Blitz, folgte zunächst völliges Unverständnis bei den Mitarbeitern. Aber nach weiterem Freilegen war im Sand zum allergrößten Erstaunen die Spur eines Blitzereignisses zu erkennen, zwei etwa fingerdicke Energiestrahlen, sogenannte Blitz-



Bei archäologischen Voruntersuchungen im sandigen Brachland nahe Schlüsselfeld wurde dieser versteinerte Blitzereignis entdeckt.

röhren, der Fachmann nennt sie Fulgurit, die dann bis zu einem Meter Tiefe geborgen werden konnten.

Eine elektrische Funkenentladung bei Gewitter kann sich sowohl als Wolken-Wolken als auch als Wolken-Erde-Blitz entwickeln. Bei einer Geschwindigkeit von 300 km/sec, einem Energiestoß von bis zu 1400 KW/h und einer Temperatur von ca. 30.000 Grad entsteht ein röhrenförmiger Hohlraum im darum geschmolzenen Boden, hier im Sand.

Blitzartig muss der Besuch im Schlüsselfelder Stadtmuseum auch nicht enden, das Museumsteam würde sich aber freuen, seinen Besuchern dieses seltene Naturer-

eignis, den längsten und einzigen versteinerten Blitz aus Franken, vorstellen und erklären zu dürfen.

Im Dreifrankeneck des Naturparks Steigerwald, inmitten reizvoller Landschaft und Geschichte, steht in Schlüsselfeld das barocke Rathaus von 1723. Seit 1993 ein Schatzkästlein für die regionale Geologie, Natur und Volkskunde. Es lädt Sie familienfreundlich ein zum Anfassen und Be-Greifen. *wa*

FOTOS WINFRIED AUER, ©SOLIDPHOTOS-DEPOSITPHOTOS.COM

**Stadtmuseum Schlüsselfeld**  
 Marktplatz 25, 96132 Schlüsselfeld  
 Telefon: 09552.92220  
 www.schluesselfeld.de  
 April bis Dezember: So 10 bis 16 Uhr  
 sowie nach Vereinbarung



Entdeckt die neu gestaltete Burgabteilung im Grafenschaftsmuseum Wertheim!

Mehr Infos unter:  
[www.grafenschaftsmuseum.de](http://www.grafenschaftsmuseum.de)



Neue Ausstellung „Kunst und Freundschaft“ im Hofgartenschlösschen bei Wertheim vom 27. März – 7. Juli 2024

Mehr Infos unter:  
[www.schloesschen-wertheim.de](http://www.schloesschen-wertheim.de)



Es war einmal...

Grimms Märchen im Münchener Bilderbogen des 19. Jahrhunderts



Museum Malerwinkelhaus Marktbreit  
 23. März – 03. Nov. 2024  
[www.malerwinkelhaus.de](http://www.malerwinkelhaus.de)



# Historischer Streifzug

*Christian Schad-Museum erinnert an die Leitfigur der Neuen Sachlichkeit*

Auf drei Etagen im ehemaligen Jesuitenkolleg Aschaffenburgs widmet sich seit 2022 ein großzügiges Museum einem der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts, Christian Schad (1894-1982). Er repräsentiert wichtige Strömungen der europäischen Avantgarde, Expressionismus, Kubismus, Dada, Abstraktion, Sachlichkeit, magischen Realismus; berühmt aber wurde er als Leitfigur der Neuen Sachlichkeit. Über 40 Jahre lebte er in Aschaffenburg und Umgebung; seine Witwe Bettina vermachte den gesamten Nachlass der Stadt Aschaffenburg.

Der Gang durch das Schad-Museum bedeutet auch einen Streifzug durch die Geschichte des vorigen Jahrhunderts, politisch wie künstlerisch. Im ganzen Haus markieren großformatige Reproduktionen von Fotografien die Stationen, an denen sich Schad im Verlauf seines Lebens aufhielt. Das Erdgeschoss, wie alle Räume mit dunkelblauen Wänden, führt Schads Herkunft aus einer wohl-

habenden Münchner Familie vor, die dem begabten Sohn schon früh ein Leben als Künstler ermöglichte. Erste expressionistische Holzschnitte entstanden.

Ab dem 1. Stock wird die weitere Entwicklung des Künstlers deutlich. In der Schweiz experimentierte er mit kubistischen Strömungen, schuf zuerst Grafiken, malte dann expressionistische, ausdrucksstarke Ölbilder von Insassen einer Irrenanstalt. Bald kam er in Berührung mit der Strömung des Dadaismus; 1918/19 entstanden abstrakte Holzschnitte, Holzreliefs, Fotogramme und Schreibmaschinenbilder.

## Kühle Porträts

Ab 1919 entwickelte er die so genannten Schadographien, also ohne Kamera auf lichtempfindlichem Fotopapier abgebildete, meist zufällig gefundene Gegenstände. Ab 1920 studierte er in Italien die Alten Meister. Sein Interesse an Menschen am dortigen Rand der Gesellschaft drückte er bildlich aus. Sein Stil änderte sich, wurde eher sachlich. Seine Porträts wirken da kühl beobachtend. Dieser Zug sollte sich bei der Neuen Sachlichkeit weiter verstärken. In Wien entstanden ab 1925 bedeutende Werke dieses Stils. Die emotionale Kälte dieser Porträts, ihre stilisierte Gegenständlichkeit und glatten Körper sind Charakteristika der neu-sachlichen Schad-Bildnisse. Ihren Höhepunkt finden diese Darstellungen etwa im frontalen Bild einer Mexikanerin.

In Berlin zeichnete und aquarellierte Schad Kleinkriminelle und Homosexuelle. Ab einem Paris-Aufenthalt 1929 wird sein Malstil etwas weicher, und seine Porträts von Frauen, etwa Filmstars oder Schauspielerinnen, waren gefragt als Titelblätter von Zeitschriften.

Der eigentliche künstlerische Erfolg blieb aus.

Nach dem Krieg war Schads Spätwerk vor allem beeinflusst von mystischen und esoterischen Lehren; so entstanden Bilder des Magischen Realismus mit Symbolen aus Traumwelten. Immer wieder aber porträtierte er seine Frau Bettina, der er nun ein eigenes Museum verdankt. *Renate Freyeisen*

FOTOS: STEFAN STARK, MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG/INES OTSCHIK



**Christian Schad: Bettina, Öl/Lw., 1942, Christian-Schad-Stiftung Aschaffenburg. Schads Witwe vermachte der Stadt Aschaffenburg dessen gesamten Nachlass.**

**DER ROTE SCHIRM**  
Liebe und Heirat bei Carl Spitzweg



17.03. bis  
16.06.2024



Museum Georg Schäfer  
Schweinfurt

### ANZEIGE

Nach der Ausstellung „Kaiserlich & inkognito. Sisi in Bad Kissingen“ lädt das Museum Obere Saline mit einer Schau der besten Cartoons vom 15. Mai bis 15. September zum Schmunzeln und Nachdenken ein. Hier ein Cartoon von ZAK.



**Museum Obere Saline**  
 Obere Saline 20  
 97688 Bad Kissingen  
 Telefon: 0971.807-4230  
 mos@stadt.badkissingen.de  
 www.museum-obere-saline.de  
 Öffentliche Führungen durch die Ausstellung finden am 14. und 28. April, jeweils um 15 Uhr statt. Weitere Führungen für Gruppen nach Voranmeldung.  
 15. Mai bis 15. September:  
 „Beste Bilder – Deutscher Cartoonpreis 2023“

Die besten Cartoons des Jahres 2023 zeigen mit Humor und Nachdenklichkeit, was die Menschen letztes Jahr umtrieb.



# Sisi auf der Spur

Museum Obere Saline bietet Mitmachprogramm für Erwachsene und Kinder an

**K**aiserin Elisabeth von Österreich, Königin von Ungarn, genannt Sisi, verbrachte seit 1862 mehrere Kuraufenthalte in Bad Kissingen. Insgesamt sechsmal kam die Kaiserin für mehrere Wochen nach Bad Kissingen zur Kur. Die Sonderausstellung „Kaiserlich und in inkognito. Sisi in Bad Kissingen“ im Museum Obere Saline zeigt noch bis 28. April bislang unveröffentlichte ärztliche Dokumente zum Gesundheitszustand und Tod der Kaiserin. Sie gibt auch Antworten auf Fragen wie „Was waren Sisis Lieblingsorte und Ausflugsziele in Bad Kissingen? Wo logierte die Kaiserin in der Kurstadt?“ und „War Sisi eine Trendsetterin ihrer Zeit“ und „Wie ging sie mit dem Altern um?“

Persönliche Gegenstände, Gemälde, Grafiken, Kunstobjekte, verschiedene Medienstationen und erstmals ausgestellte Dokumente zur medizinischen Behandlung der Kaiserin in Bad Kissingen bieten neue, spannende Einblicke und machen den Ausstellungsbesuch zu einem besonderen Erlebnis.

Unter dem Motto „Machen Sie mit!“ hat das Museumsteam drei einzeln buchbare Angebote entwickelt, die auf unterschiedliche Weise eine Annäherung an Sisi ermöglichen und Antwort auf die Frage geben, wer denn die Kaiserin und Frau Elisabeth von Österreich eigentlich war?

### Wandeln wie Sisi

In den letzten drei Jahrzehnten ihres Lebens wurde Elisabeth immer menschenfeindlicher. In der Öffentlichkeit versteckte sie ihr Gesicht hinter einem Fächer oder Sonnenschirm. In Bad Kissingen war sie oft zu Fuß unterwegs. Zu ihren Spazierwegen gehörte auch der Weg vom Rosengarten zum Gradierbau an der Unteren Saline. Beim Erlebnisprogramm „Inkognito Sisi“ wandeln Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf Sisis Spuren vom Rosengarten zur Unteren Saline. Dabei hören sie Gedichte aus dem Poetischen Tagebuch der Kaiserin – und schützen sich, wie einst auch Sisi, vor den Blicken Neugieriger mit Schirm und Fächer. Ziel des Spaziergangs ist das Museum Obere Saline. Dort besteht die Möglichkeit zum Aus-

stellungsbesuch und Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Die beiden anderen Programme „Annäherung Sisi“ und „Ausstellen: Sisi“ setzen sich in der Ausstellung auf methodisch unterschiedliche Weise kreativ mit der vielschichtigen Persönlichkeit der Kaiserin Elisabeth auseinander.

### Pointenreich

Auch Kinder kommen auf ihre Kosten: Mit einem spannenden Quiz können sie die Ausstellung selbstständig entdecken und spielerisch Interessantes über die Kaiserin von Österreich erfahren. Beim Mitmachprogramm „Kaiserliches Porträt. Sisi & Franz in Farben und Spaß“ gestaltet die Bad Kissinger Künstlerin Tatjana Schmidt mit Kindern Porträts von Sisi und Franz.

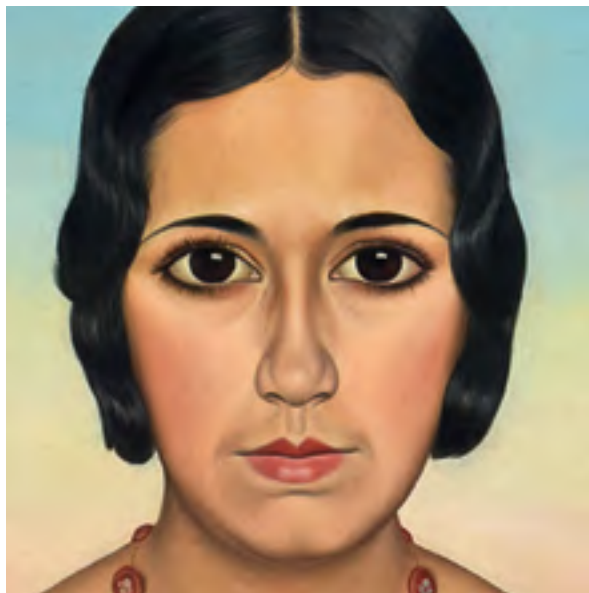
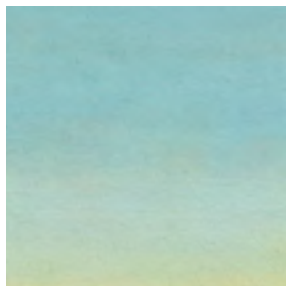
Humorvoll hintergründig geht es nach Sisi weiter: Vom 15. Mai bis 15. September zeigt das Museum Obere Saline in Kooperation mit Caricatura – Galerie für Komische Kunst in Kassel die Ausstellung „Beste Bilder – Deutscher Cartoonpreis 2023“. Die Schau der besten Cartoons lädt zum Schmunzeln und Nachdenken ein. Bekannte Cartoonisten wie Uwe Krumbiegel, Miriam Wurster oder Mario Lars bringen mit ihren gezeichneten Pointen die politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gekonnt auf den Punkt. Gezeigt werden rund 70 Arbeiten.

as

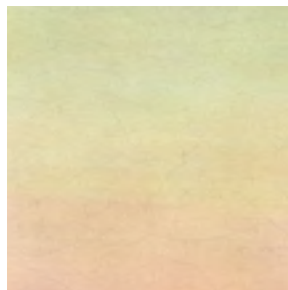
FOTOS MUSEUM OBERE SALINE, RALPH HANDMANN, ZAK



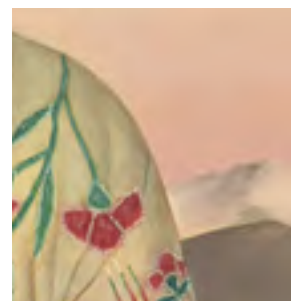
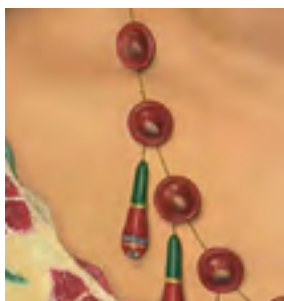
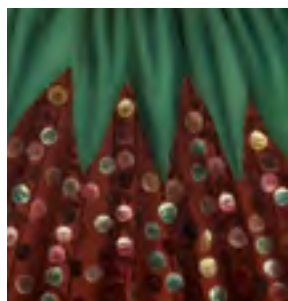
CHRISTIAN  
SCHAD  
MUSEUM



Werke



Meister



[www.museen-aschaffenburg.de](http://www.museen-aschaffenburg.de)

LEZ

LUDWIG  
ERHARD  
ZENTRUM



LUDWIG  
ERHARD  
ZENTRUM  
FÜRTH

SONDERAUSSTELLUNG

HENRY – WORLD INFLUENCER NO. 1

DIE GESCHICHTE DER  
FAMILIE KISSINGER AUS FÜRTH



DIENSTAG BIS FREITAG: 9 BIS 18 UHR  
SAMSTAG, SONNTAG, FEIERTAGE: 10 BIS 18 UHR  
LETZTER DONNERSTAG IM MONAT: 9 BIS 21 UHR

LUDWIG-ERHARD-STRASSE 6  
90762 FÜRTH

LUDWIG ERHARD ZENTRUM  
[WWW.LUDWIG-ERHARD-ZENTRUM.DE](http://WWW.LUDWIG-ERHARD-ZENTRUM.DE)



## ANZEIGE

Bühnenvorhang zu „Der Freischütz“, 1993; Werner Tübke  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2024,  
Foto mamoni media Suhl



## Welttheater Wolfsschlucht

Werner Tübkes Bühnenarbeiten für den „Freischütz“ ab 13. Juni in Meiningen zu sehen

**K**ulturstiftung Meiningen-Eisenach  
Meininger Museen  
Schlossplatz 1  
98617 Meiningen  
Telefon: 03693.881010  
kontakt@meiningermuseen.de  
www.meiningermuseen.de  
Öffnungszeiten im Schloss  
Elisabethenburg: Oktober  
bis März Dienstag bis Sonntag  
von 11 bis 17 Uhr, April bis  
September 10 bis 18 Uhr

**M**it dem Auftrag der Bonner Oper für die Bühnenausstattung zu Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ erhielt der berühmte Leipziger Maler und Grafiker Werner Tübke (1929-2004) im Herbst 1990 einen sicherlich einzigartigen Auftrag. In einem wahren Schaffensrausch entstanden die ersten Entwürfe: aquarellierte Bleistiftzeichnungen, meisterlich ausgeführt, in der für Tübke typischen Akribie und Detail-

genauigkeit, doch mit ungewohnt betörend schönem, strahlendem Kolorit. In Meiningen werden im Rahmen der Ausstellung „Welttheater Wolfsschlucht“ vom 13. Juni bis 15. September rund 120 Arbeiten gezeigt. Im Mittelpunkt stehen dabei in Schloss Elisabethenburg die bisher nie gezeigten Skizzen und Entwürfe, ergänzt um den erst jüngst erworbenen originalen Spielvorhang sowie zahlreiche originale Kostüme der Bonner Insze-

nierung von 1993. Nach „Oskar Koschka und Mozarts Zauberflöte“ im Jahr 2022 ist dies die nun zweite Ausstellung zum Thema „Welttheater“ an der einstigen Wirkungsstätte des Theaterherzogs Georg II. Parallel zur Ausstellung erscheint die Publikation „Werner Tübke in Meiningen“ sowie ein von Gerd Lindner erarbeiteter Katalog zum zeichnerischen Werk des Künstlers. *aw*

© VG BILD-KUNST, BONN 2024; FOTO MAMONI MEDIA SUHL

## Kritisch beleuchtet

Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim nimmt Textilien in den Fokus

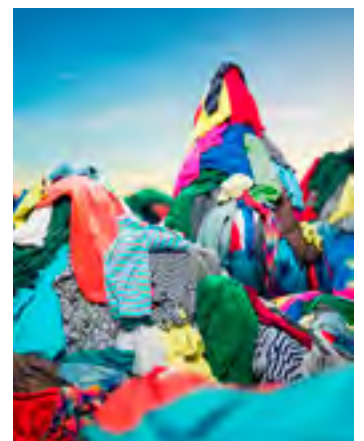
**F**reilandmuseum Kirchenburg  
Mönchsondheim  
An der Kirchenburg 5  
97346 Iphofen-  
Mönchsondheim  
Telefon: 09326.9799590  
www.kibu-museum.de

**L**ange Zeit ging die Produktion von Textilien und ihre Nutzung nicht mit einem sensiblen Umgang mit Natur und Mensch einher. Mittlerweile findet ein Umdenken statt. Etliche Hersteller haben hohe Produktionsstandards – nicht nur bei den Arbeitsbedingungen, sondern ebenfalls im Umgang mit Umwelt und Rohstoffen.

Im Rahmen der Sonderausstellung „Nachhaltig – Der Umgang mit Kleidung gestern und heute“ lässt sich im Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim der Lebenszyklus eines Kleidungsstückes nachvollziehen. Gezeigt wird, wie sich die Einstellung zu Ressourcen, die Produktionsabläufe, der Vertrieb sowie die Verwendung von Textilien im Lauf der Jahre wandelten.

Nachhaltigkeit umfasst jedoch nicht nur die Produktion: Auch die Träger haben viele Möglichkeiten, nachhaltig mit ihrer Kleidung umzugehen. Es lohnt hier ein Blick – in historischer und aktueller Perspektive – auf die Reinigung und die Reparatur von Textilien. Im Umgang mit ausrangierter Kleidung und verschiedenen Arten der Umnutzung zeigen sich weitere Möglichkeiten, wie man mit bewusster Nutzung von Kleidungsstücken zur Nachhaltigkeit beitragen kann.

Begleitend wird ein attraktives Rahmenprogramm angebo-



ten. Wer lernen möchte, wie man Wolle und Fasern natürlich färbt, ist bei der Aktion am 2. Juni richtig. Wer sich für Upcycling (20. April und 14. September), nachhaltiges Waschen (6. Juli) oder Filzen (3. August) interessiert, meldet sich beim Besucher-Service zu den Mitmach-Programmen an. Eine Kuratorenführung findet am 9. Juni 2024 statt. *dh*

FOTO NICOLAS JAGLA, @NOMADSOULI-DEPOSITPHOTOS.COM



Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit beleuchtet das Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim Textilien in seiner neuen Sonderausstellung.





Die Sonderausstellung „Henry – World Influencer No. 1“ gibt es bis Ende 2024 im LEZ zu sehen.

# Bewegendes Schicksal

Ludwig Erhard Zentrum zeigt die Geschichte der Familie Kissinger aus Fürth

Das Ludwig Erhard Zentrum (LEZ) verlängert seine große Sonderausstellung „Henry – World Influencer No. 1“. Die Geschichte der Familie Kissinger aus Fürth, die an den vor 100 Jahren in Fürth geborenen und im November verstorbenen, ehemaligen amerikanischen Außenminister und Friedensnobelpreisträger erinnert. Sie kann nun bis Ende 2024 besucht werden.

Auf rund 120 Quadratmetern zeichnet die Ausstellung den Weg der Kissingers seit Beginn des 20.

Jahrhunderts nach und stellt ihre Fürther Wurzeln sowie ihr bewegendes Schicksal in den Mittelpunkt: Sie spannt den Bogen von der glücklichen Kindheit der beiden Brüder Henry und Walter in Fürth, über den bitteren Verlust der Heimat im Nationalsozialismus und den entbehrungsreichen Neuanfang in den USA bis hin zu ihren bemerkenswerten Karrieren in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft sowie der Rückkehr in ihre Heimatstadt.

Die Besucherinnen und Besu-

cher erwarten eine Vielzahl bislang unbekannter Zeugnisse – gerade aus der Fürther Stadtgeschichte – aber auch einmalige Artefakte und berührende private Exponate. Alltagsgegenstände aus der Familie, Tondokumente, Fotografien, Urkunden erzählen eine fesselnde Geschichte und laden dazu ein, den Menschen, Politiker und Weltdeuter Henry Kissinger von ganz neuen Seiten kennenzulernen und ihn im Zusammenspiel mit seiner engsten Familie zu erleben. *ih*

FOTOS LUDWIG ERHARD ZENTRUM



**L** Ludwig Erhard Zentrum  
Ludwig-Erhard-Straße 6  
90762 Fürth  
Telefon: 0911.6218 080  
buchungen@ludwig-erhard-zentrum.de  
www.ludwig-erhard-zentrum.de  
Di bis Fr 9 bis 18 Uhr, Sa/So/  
Feiertage 10 bis 18 Uhr, letzter  
Do/Monat 9 bis 21 Uhr  
Mit U- und S-Bahn nur 15  
Minuten vom Nürnberger  
Hauptbahnhof U-Bahn (U1) bis  
Haltestelle „Rathaus“

# Alles fließt, nichts bleibt

Ausstellungswandel in den Museen der Stadt Bamberg schafft Platz für Neues

Noch bis 7. April präsentieren die Museen der Stadt Bamberg zwei viel beachtete und erfolgreiche Ausstellungen. Die interaktive Ausstellung „Fake Food. Essen zwischen Schein und Sein“ im Alten Rathaus verhandelt die Fragen der Echtheit, der Nachhaltigkeit und der kulturellen Prägung unserer Ernährung. Präsentiert werden Installationen, Videos und Hörstationen sowie kostbare Porzellane und barocke Fayencen aus der Sammlung Ludwig Bamberg. Dies wird übrigens für einige Zeit die letzte Gelegenheit sein, das Museum von innen erleben zu können.



Eine kleine Auswahl der kostbaren Porzellane und Fayencen wird ab 5. Juli unter dem Titel „Höfische Begegnungen“ in der Neuen Residenz präsentiert.

Das Historische Museum zeigt ebenfalls noch bis 7. April die erfolgreiche und von der UNESCO preisgekrönte Sonderausstellung „Im Fluss der Geschichte. Bambergers Lebensader Regnitz“ (Foto unten) und macht nach 15 Jahren Platz für Neues: Anlässlich des 1.000. Todestages von Kaiser Heinrich II. legt ab 25. Oktober die Sonderausstellung „Vor 1.000 Jahren: Menschen(leben) am Hof von Kunigunde und Heinrich II.“ den Fokus nicht ausschließlich auf den Kaiser, sondern vielmehr auch auf seine Frau Kunigunde und die Menschen in ihrem Umfeld. Mit szenografischen Inszenierungen und digitalen Anwendungen tauchen die Gäste ein ins Alltagsleben einer Kaiserpfalz: Was wurde gegessen, welche Kleidung getragen, welche Handlungsräume hatten Frauen in dieser Zeit und was be-



deutete es, auf einen Feldzug zu gehen? Auch Fragen zur Baugeschichte der Alten Hofhaltung, zu Kirche und Bildung werden in der Ausstellung behandelt. Weitere Abteilungen des Historischen Museums wie die Gemäldegalerie „Bilderspaziergang. Gemälde erzählen Geschichten“ werden ab dem 9. April neu präsentiert. *sh*

FOTOS ERZBISCHÖFliches DIÖZESANMUSEUM PADERBORN/  
ANSGAR HOFFMANN, MUSEEN DER STADT BAMBERG

Ab 25. Oktober rückt das Historische Museum den 1000. Todestag des Kaisers Heinrich II. in den Fokus.

**H** Historisches Museum Bamberg  
Domplatz 7  
Sammlung Ludwig Bamberg  
Obere Brücke 1  
Stadtgalerie Bamberg -  
Villa Dessauer  
Hainstraße 4  
museum@stadt.bamberg.de  
www.museum.bamberg.de



# Zwischen Eltern- und Gattenliebe

Umjubelte „Emilia Galotti“ im Kleinen Haus des Mainfranken Theaters

In Zeiten der „me-too“-Bewegung ist das schon über 250 Jahre alte Stück „Emilia Galotti“ des Dramatikers Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) aktueller denn je. Denn dieses Trauerspiel der Aufklärung behandelte die damals noch unbeschränkte Verfügung eines Mächtigen über ihm Unterlegene, hier eines Fürsten, und das unbestrafte Ausleben seiner sexuellen Lust. Solches kann man heute auf den Geld-

adel oder Prominente übertragen. Doch darum ging es Sigrid Herzog bei ihrer packenden, auf die Hauptpersonen konzentrierten, sinnvoll gekürzten Inszenierung im Kleinen Haus des Würzburger Mainfranken Theaters nur bedingt. Sie zeigte vor einem quasi „neutralen“ Bühnenbild, einer drehbaren Wand, die erst am Schluss einen Lichtspalt durchlässt, glaubhaft sehr unterschiedliche Personen von heute (Ausstattung: Marcel Keller), und woran sie gesellschaftlich scheitern in ihren Lebensentwürfen. Nur einer behält unangefochten seine Stellung, der Prinz Hettore Gonzaga. Leonard Pfeiffer ist in dieser Rolle quasi Dreh- und Angelpunkt des Dramas, gutaussehend, jung, irgendwie noch unausgegoren, seiner Verantwortung kaum gewachsen, was sein Umgang mit Bittschriften oder einem Todesurteil beweist, scheinbar sensibel, wie es sein Gitarrenspiel vorgibt, launisch in seinen sexuellen Wünschen, und in seinem schicken offiziellen Frack ein attraktiver junger Mann, der sich alle Freiheiten herausnehmen kann. Als sein „Werkzeug“ fungiert sein Kammerherr Marchese Marinelli. Martin Liema, äußerlich schon unsympathisch als Glatzkopf mit gedrungener Gestalt, gibt ihm unberechenbar diabolische Züge, ein Intrigant, kalter Beobachter möglicher Komplikationen, der alle Verantwortung für seine Untaten auf den Prinzen ablädt und hinterrücks in vorausschauendem Gehorsam den Grafen Appiani ermordet, Florian Innerebner, den Rivalen seines Herrn, der die von diesem begehrte Emilia Galotti heiraten will. Die aber, ein junges, unerfahrenes Mädchen, überbehütet, eine noch unschuldige Schönheit, stachelt ohne es zu wollen den Prinzen zur sexuellen Eroberung an. Pippa Fee Rupperti, anfangs im braven Schulkleid, spä-

ter züchtig im weißen Hochzeitsgewand, verkörpert genau dieses noch unsichere Mädchen, hin- und hergerissen zwischen Eltern- und Gattenliebe, entdeckt aber nach der Entführung zum Prinzen die Leidenschaft, reißt sich am Schluss ihr Kleid fast vom Leib. Der Prinz hat das sexuelle Begehren gelernt durch die darin erfahrene Gräfin Orsina, Johanna Meinhard, benötigt sie nun nicht mehr; das führt sie, die ihn wirklich liebte, zu rasender Empörung, und sie stachelt den Vater der Emilia, Odoardo, einen bürgerlich angepassten, sittenstrengen Mann, Hannes Berg, dazu an, seine Tochter zu töten; da kann seine Frau Claudia, Nicole Kersten, die schon den gesellschaftlichen Aufstieg erträumt hatte, nur verzweifeln. Dass alles aber eine Art warnendes Spiel vor dem Auseinanderklaffen der Gesellschaft war, deutet der gemeinsame Song „I’ll never find another you“ am Ende an.

Renate Freyisen  
FOTOS © NIK SCHÖLZEL

www.mainfrankentheater.de







www.theater-schweinfurt.de

## Theater der Stadt Schweinfurt

SCHWEINFURT  
Zukunft. Bredel Stadt.

# Quasimodos selbstlose Liebe

Das Theater der Stadt Schweinfurt zeigt am 11. April „Notre-Dame de Paris“

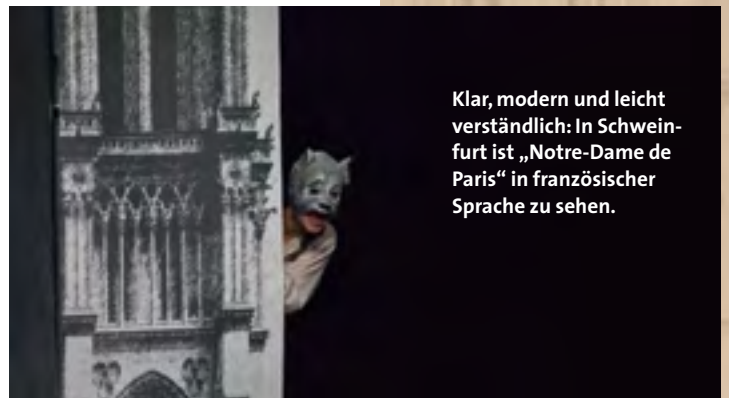
Es ist weit mehr als nur ein Disney-Film! Bereits im Jahr 1831 erschuf der französische Schriftsteller Victor Hugo mit „Notre-Dame de Paris“ ein Meisterwerk. Im Mittelpunkt seines historischen Romans stehen die Geschehnisse innerhalb der Mauern der beeindruckenden Kathedrale im Herzen von Paris. Schon zu Lebzeiten wurde er von seinem Schriftsteller-Kollegen Alphonse de Lamartine als „Shakespeare des Romans“ bezeichnet. Hugos Ausgestaltung sucht bis heute ihresgleichen. Seine höchst kunstvolle Verbindung des historischen Sujets mit den poetischen Idealen der Romantik hat bis heute einen festen Platz unter den bedeutendsten Werken der französischen, wenn nicht gar der Weltliteratur. Seine glänzenden Schilderungen des mittelalterlichen Lebens in Paris finden in diesem Frühjahr ihren Weg nach Schweinfurt. Und mit ihnen die tragische Geschichte des missgestalteten Glöckners Quasimodo. Am 11. April ist das Theatre du Heron im Theater im Gemeindehaus zu Gast. Unter der Regie von Gaspard Legendre entfaltet

sich hier auf ein Neues Quasimodos selbstlose, heimliche Liebe zu der feurig-schönen Esmeralda, die erst im Tod Erfüllung findet. Auch für die französischen Akteur:innen hat der Stoff nichts von seiner Faszination verloren. „Das Buch untersucht die menschliche Verfassung mit Klarheit und Einfühlungsvermögen. Wie immer bei Hugo finden wir in der Erzählung ein großes Gespür für soziale und moralische Gerechtigkeit, dazu eine wunderbar erzählte Geschichte und fast filmische Unterhaltung.“ Sowohl das Buch als auch das Stück würden sich mit Themen und Ideen beschäftigen, die heute noch relevanter zu sein scheinen als zur Zeit des Erscheinens: Welche Verbindung besteht zwischen Religion und Moral? Wie mächtig ist religiöser Fundamentalismus? Welche Verbindungen haben Sexualität und Liebe? Oder: Wie reagieren wir auf Minderheiten und diejenigen, die unserer Kultur fremd erscheinen? Kennen Sie die Antworten?...

Nicole Oppelt

FOTOS ©GRANTLY MARSHALL, ©PIXABAY.COM

www.theater-schweinfurt.de



Klar, modern und leicht verständlich: In Schweinfurt ist „Notre-Dame de Paris“ in französischer Sprache zu sehen.

## LACHEN FÜR DIE DEMOKRATIE

Philipp Webers Programm „Power to the Popel“ ist eine aufregende Expedition durch die Fauna und Flora des Staatswesens. In Zeiten, in denen Volksvertreter:innen und Volksverdreher:innen gettsmühlenartig die Krise der bürgerlichen Gesellschaft beschwören, übt der Kabarettist am 17. März um 17 Uhr im Engelsaal des Kunstvereins Tauberbischofsheim mit seinem Publikum die wohl wertvollste demokratische Tugend: den Humor. Denn sind nicht Komik, Witz und Esprit die schillerndsten Waffen einer wehrhaften Demokratie? Und wer sein Denken und Handeln mit der nötigen Ironie belächeln kann, wird womöglich nicht das Opfer von Engstirnigkeit. So lachen wahre Demokrat:innen vorrangig über eins: sich selbst. Lachen wir also mit und schützen so die Demokratie. sky, Foto Inka Meyer



Kultur für die Tasche!

**Kulturello**

- 4 x 3 Monate zum Einstecken
- oder fürs Web als App

[www.kulturello.de](http://www.kulturello.de)

Kontakt: High Level - Agentur für Kommunikation  
Breite Länge 5 - 97078 Würzburg  
E-Mail [info@kulturello.de](mailto:info@kulturello.de)



## Schlagabtausch

Im Theater Sommerhaus wird sich zeigen, ob „alte Liebe“ tatsächlich nicht rostet

„Es kommt einem fast so vor, wie wenn man von einem Nebentisch zwangsläufig ein Gespräch mitbekommt und man sich nicht mehr auf die eigene Lektüre konzentrieren kann (...), weil einem das Erzählte gefangen nimmt“, schrieb ein Leser einmal über den Bestseller „Alte Liebe“ von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder aus dem Jahr 2009. Die Lesungen, die sie gemeinsam mit ihrem Gatten bestreitet, sind legendär – humorvoll, aufwühlend und graben sich tief ein. Theater Sommerhaus-

Prinzipalin Brigitte Obermeier wagt den ehelichen „Schlagabtausch“ gemeinsam mit Schauspielkollege Heiko Schnierer. Unter der Regie von Iwona Jera schlüpfen sie in die Rollen von Lore und Harry, an denen 40 Jahre Ehe weiß Gott nicht spurlos vorübergegangen sind. Die beiden Alt-Achtundsechziger plagt so manches: Die leidenschaftliche Lore hat Angst, bald mit dem frisch pensionierten Harry untätig im Garten zu sitzen. Und die Tochter – ja, die hat im Leben so ziemlich alles verzeigt. „Allmächt!“, würde es den Franken da wohl entfahren. Und das soll auch so sein,

wie Mascha Obermeier verrät. „Meine Mutter und Elke Heidenreich – das passt wie die Faust aufs Auge“, schmunzelt sie vielsagend. Die Dialoge seien alltagsnah und brächten die Dinge auf den Punkt. „Das Stück ist im besten Wortsinn nahbar.“ Das, was wahrscheinlich viele Menschen fühlen, werde mutig ausgesprochen. Waren die eigenen Lebensentscheidungen richtig? Was wäre, wenn? Bei allem Wankelmut steht allerdings fest: Komischer sind Szenen einer Ehe noch nie erzählt worden. *nio*

FOTOS ©DEPOSITPHOTOS.COM/@13ALDA, PIXABAY.COM

[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de)



### UNERHÖRT, DIE FRAU!

Noch bis 23. März steht in der Theater Werkstatt Würzburg eines der nachhaltigsten Stücke der europäischen Theaterliteratur auf dem Spielplan: „Hedda Gabler“ von Henrik Ibsen in einer Inszenierung von Uwe Bergfelder. Bis heute wird das 1890 in München uraufgeführte Werk weltweit immer wieder zur Aufführung gebracht. Aus gutem Grund: Ibsen stellt darin zeitlose Fragen nach Identität, Freiheit, Macht und den Grenzen der individuellen Existenz. Für die einen ist die Protagonistin Hedda Gabler eine „außergewöhnliche Frau in einer restriktiven Gesellschaft“ – komplex und rebellisch. Für die anderen ist die Generalstochter schlicht „perfide, rücksichtslos und manipulativ“. Beides trifft zu – davon zeugen die vielfältigen Deutungen ihrer Person – und beides ist in ihrer Zeit unerhört. Denn die Frau, die sich so sehr nach Freiheit sehnt, hat nur begrenzte Handlungsmöglichkeiten. Und so kontrolliert und manipuliert sie all ihre Mitmenschen, bis sie am Ende selbst keinen Ausweg mehr weiß. *nio*, Foto Reger Dietz

[www.theater-werkstatt.com](http://www.theater-werkstatt.com)

# Die goldene Reparatur

Das Mozartfest vom 24. Mai bis 23. Juni setzt auf Brüche und Unvollkommenheiten

„Jede kritische Lebenssituation schickt uns auf eine Art Reise: eine unfreiwillige Reise, auf die wir uns nicht vorbereiten konnten und für die wir keine Landkarte haben“, schreibt Autorin Andrea Löhndorf in „Kintsugi. Die Kunst schwierige Zeiten in Gold zu verwandeln“. Kintsugi steht für japanisches Kunsthandwerk, das sich dem Reparieren von Gegenständen verschrieben hat; es spiegelt die japanische Lebensphilosophie wider, die Schönheit von Brüchen zu feiern. „Kin“ bedeutet „golden“ und „tsugi“ „verbinden, reparieren“. Wenn etwas im Laufe der Zeit zu Bruch gegangen ist, wird es in Japan nicht entsorgt und vergessen, sondern Kintsugi, die „goldene Reparatur“, haucht alten Scherben neues Leben ein. Und macht sie zu etwas Einzigartigem, einem Kunstwerk, das oft schöner ist als der ursprüngliche Gegenstand es je war. Kintsugi erzähle von Brüchen und Heilung, von Verlust und Versöhnung, von Trennung und Neubeginn, betont die Autorin. Oder um es mit den Worten Ernest Hemingways auszudrücken: „Die Welt zerbricht jeden, und nachher sind viele an den zerbrochenen Stellen stark.“ Ganz im Kintsugi-Stil kommt das Cover des diesjährigen Mozartfestes daher, eine ehemals zerbrochene Frauenbüste, die wieder zusammengefügt

wurde, an den Bruchstellen mit pulverisiertem Gold veredelt, schöner denn je. Sie symbolisiert so das Motto des diesjährigen Festes und des Seelenforschers Mozart „Schuld & Vergebung“. Die rund 85 Veranstaltungen vom 24. Mai bis 23. Juni „versuchen, alles Gefühle in Töne zu kleiden“, so die Intendantin des Mozartfestes Evelyn Meining, auch die Abgründe, Dissonanzen und Widersprüche im Leben. Immer mit dem Ziel der Vergebung, sich selbst, anderen und der Welt gegenüber. Vergeben, aber nicht vergessen ... so werde auch das Erinnerungsprojekt zum 16. März 1945 aufgegriffen, so Meining, ausgehend vom Momentum der Zerstörung und der Frage, wie mit dieser „Schuld“ umzugehen ist, um sich als Stadtgesellschaft neu zu finden? Weitere interessante Schlaglichter jenseits der großen Konzerte sind zum Beispiel ein begehbarer Beichtstuhl im Pop-up-Raum „Garten Eden“. Hier finden im wöchentlichen Turnus auch Beratungen der Telefonseelsorge statt, ebenso wie ein Kintsugi-Workshop am 29. Mai um 18 Uhr. Unter dem Motto „heiter scheitern“ können selbstverständlich auch die Proben vieler Mozartfest-Künstler im Pop-up-Raum am Marktplatz kostenfrei mitverfolgt werden. Die Kontraste in der Musik

Wolfgang Amadeus Mozarts leben von den Widersprüchen menschlicher Gefühle, von den Fehlern. 2024 sollen insbesondere die Unvollkommenheiten, die Narben und Brüche, die längst zu Lebenslinien geworden sind, durch seine Musik und die seiner Weggefährten in neuem Glanz erstrahlen.

Susanna Khoury

FOTOS © MOZARTFEST WÜRZBURG, © DEPOSITPHOTOS.COM / © DASHAG, QUELLE: ANDREA LÖHNDORF: KINTSUGI. DIE KUNST SCHWIERIGE ZEITEN IN GOLD ZU VERWANDELN, SCORPIO VERLAG, MÜNCHEN 2020, ISBN 978-3-95803-235-4, PREIS 16 EURO, WWW.SCORPIO-VERLAG.DE

[www.mozartfest.de](http://www.mozartfest.de)

## WALLUNG IM HAFENBECKEN

Der Würzburger Hafensommer im Alten Hafen bereitet sich für die Saison vor. Vom 19. Juli bis zum 4. August bringen hier nationale wie internationale Acts die schwimmende Bühne in Bewegung. Mit dabei sind unter anderem der schwedische Posunist und Sänger Nils Landgren, der am 20. Juli mit seiner Formation Funk Unit zu Gast sein wird. Melancholischer Pop, funkelnnde Elektronik, hypnotischer Krautrock und schwebende Balladen stehen am 22. Juli bei The Notwist auf dem Programm. Mit Kettcar kommt schlagfertiger Indie-Rock aus dem Norden Deutschlands. Wie sich nordische Eleganz anhört, zeigt die in Stockholm geborene Anna Ternheim am 3. August. Moop Mama wird einen Tag später eine explosive Mischung aus Brass und Rap von der Hafensommerbühne feuern. Auch die „Songs an einem Sommerabend“ sind wieder mit dabei. Zum ersten Mal wird in der Programmplanung ein zweiter Sonntag speziell für Familien und die jüngsten Musikliebhaber:innen konzipiert: Neben der Liveband „Unter meinem Bett“ am 21. Juli erhebt die Rapperin und Aktivistin Sookee als Sukini am 28. Juli ihre Stimme gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. nio

[www.hafensommer-wuerzburg.de](http://www.hafensommer-wuerzburg.de)

Manuel Reina ist Flamenco-Tänzer aus Leidenschaft. Seit mehr als 25 Jahren ist er auf internationalen Bühnen von Europa bis Asien zuhause.



## FÜR EIN GESUNDES SEELENLEBEN

Ab 5. April startet das Flamenco Festival Würzburg. „Flamenco ist eine Kunst, die nicht verloren gehen kann“, sagt der bekannte spanische Flamenco-Tänzer und Schauspieler Antonio Canales. Eine, die sich deren „Pflege“ explizit auf die Fahnen geschrieben hat, ist die Initiatorin und Leiterin des Würzburger Flamenco Festivals, Mercedes Sebald. „Ziel des Festivals ist ‚Flamenco‘ als immaterielles Weltkulturerbe in Würzburg und Region weiterhin zu verbreiten und an die Schönheit der Kunst als Bestandteil für ein gesundes Seelenleben zu erinnern“, wird sie nicht müde zu betonen. Bereits in wenigen Wochen wird die Stadt nun wieder von dieser lebendigen, weltweit praktizierten Folklore durchdrungen, die Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen zusammenbringt. Die Konzerte in der Zehntscheune sind auch in diesem Jahr die Hauptattraktion des Festivals. „Die Qualität der Künstler und der perfekte Veranstaltungsort für Flamenco bringen ein authentisches spanisches Ambiente nach Würzburg“, ist Sebald überzeugt. Besonders freut sie sich auf die Flamencoshow „Flamencos por el mundo“ mit den beiden Tänzer:innen Estefanía Narváez und Manuel Reina am 6. und 7. April. „Die Darbietung ist eine einzigartige Verbindung von Künstlern, die in verschiedenen Ländern leben und mehrere Sprachen sprechen.“ Im Rahmen des Festivals finden noch weitere interessante Veranstaltungen statt, zum Beispiel die Vorführung des preisgekrönten Dokumentarfilms „La Singla“ am 4. April, um 19.30 Uhr, im Kino Central im Bürgerbräu. Daneben gibt es Workshops in der Künstlerinitiative Salon 77. nio, Foto Pavel Metelitsyn

www.wueflamencofestival.de

# KISSINGER SOMMER

Internationales Musikfestival

Ich hab´  
noch einen  
Koffer in...

21. 6.

21. 7. 2024

Avi Avital  
BBC Symphony Orchestra  
Julia Fischer  
Martina Gedeck  
Hélène Grimaud  
Lucas und Arthur Jussen  
Komische Oper Berlin  
Joana Mallwitz  
Moka Efti Orchestra  
Désirée Nick  
Sir Simon Rattle  
Grigory Sokolov  
Symphonieorchester des  
Bayerischen Rundfunks  
u.a.

kissingersommer.de



# So ist die Berliner Luft

Der Kissinger Sommer vom 21. Juni bis 21. Juli in der Bäderstadt

„Ich hab noch einen Koffer in Berlin ...“ unter diesem ungewöhnlichen Motto will der Kissinger Sommer nicht nur Klassikbegeisterte zu seinem Musikfestival vom 21. Juni bis 21. Juli locken. Also kommt die Hauptstadt als Ort des Vergnügens und des befreienden Lebensgefühls der sagenhaften 20er Jahre oft im Programm vor, etwa mit der Disease Dagmar Nick oder einer Oscar-Strauss-Operette „Eine Frau, die weiß, was sie will“ aus der Komischen Oper Berlin sowie dem Moka Efti Orchestra, der Big Band aus der Serie „Babylon Berlin“ oder einer Revue mit dem „Capital Dance Orchestra“. Natürlich aber bedienen bedeutende Klangkörper oder Künstler:innen aus Berlin auch die Interessen der Klassik-Fans, so das Deutsche Symphonie-Orchester, das Orchester der Komischen Oper, der RIAS Kammerchor, die Puppenphilharmonie, die Berliner Barock-Solist:innen, das Rundfunk-Symphonie-Orchester unter Vladimir Jurowski, das Konzerthausorchester unter der hervorragenden Dirigentin Joana Mall-

witz, die Kammerakademie Potsdam, die Big Band der Deutschen Oper usw. Viele der Programme enthalten Kompositionen von Künstler:innen, die in Berlin lange lebten, vor allem vom Romantiker Felix Mendelssohn Bartholdy oder Kurt Weill. Doch der Kissinger Sommer weitet seinen Blick auch über Berlin hinaus: So wird das Festival groß eröffnet mit dem BBC Symphony Orchestra unter seinem Dirigenten Sakari Oramo, der schließlich die ganze Stadt mit seinen Musiker:innen in das Spontanorchester mit Laien beim beliebten „Symphonic Mob“ einbinden wird. Weitere großartige Orchester treten auf, so die Bamberger Symphoniker, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, die Münchner Philharmoniker, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Sir Simon Rattle mit Ausschnitten aus Wagners „Walküre“ sowie das Mozarteum Orchester Salzburg unter Trevor Pinnock. Neben solchen Höhepunkten locken auch international berühmte Künstler:innen wie die Geigerin Vilde Frang, die

weltbekannte Pianistin Hélène Grimaud und der Klavier-Philosoph Grigory Sokolov, Klavierduos, die viel gerühmte Cellistin Raphaela Gromes und diverse Kammermusik-Juwelen mit bedeutenden Solist:innen wie Julia Fischer (Violine), Sabine Meyer (Klarinette) oder Nils Mönkemeyer (Viola). Natürlich darf auch Anton Bruckner anlässlich seines 200. Geburtstags in Konzerten nicht fehlen. Eine Tanzaufführung der Sonderklasse, moderiert und tänzerisch begleitet von Désirée Nick, verspricht etwas ganz Besonderes. Jazz, Chansons, ein Liederabend mit Bariton Konstantin Krimmel und diverse Kammerkonzerte mit interessanten Solist:innen und Quartetten beweisen die qualitätsvolle Vielfalt der Angebote in den prachtvollen Sälen nicht nur in Kissingen, sondern auch an reizvollen Orten wie im Kloster Maria Bildhausen bei Münnerstadt, in Bad Brückenau oder Schloss Aschach.

Renate Freyeisen

FOTOS ©PUPPENPHILHARMONIE BERLIN, ©ROBERT RECKER, ©TINE ACKE, ©BEATE WÄTZEL

www.kissingersommer.de

So bunt wie die Hauptstadt selbst sind die Orchester, Chöre und Solist:innen des diesjährigen Kissinger Sommers wie etwa die Puppenphilharmonie Berlin (Bild links), der Rundfunkchor Berlin, Moka Efti, Desiree Nick (Bild Mitte), Anna Doris Capitelli, die Kammerakademie Potsdam, Tim Fischer (Bild rechts), die Komische Oper Berlin oder Hélène Grimaud.



Saison 77 & V. präsentiert

WÜRZBURGER  
**FLAMENCO  
FESTIVAL**  
2024

05. bis 07. April

Konzerte in der Zehntscheune  
Weingut Juliuspital, Klinikstraße 1

wueflamencofestival.de

## FRÜHLING IN SCHLOSS SEEHOF

DAS PFINGSTFESTIVAL IN DER FRÄNKISCHEN TOSKANA IN DER BAROCKEN ORANGERIE

29. MAI – 2. JUNI 2024

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 29.05.<br>19:30 Uhr | <b>Klezmer Connection Trio</b><br>Ein Spiegel jüdischen Lebens, Feierns und Trauerns                    |
| 30.05.<br>19:30 Uhr | <b>Bamberger Barock-Solisten</b><br>Virtuose Kostbarkeiten und Seelenfreuden                            |
| 31.05.<br>19:30 Uhr | <b>Bamberger Streichquartett</b><br>Haydn, Beethoven, Dvořák  |
| 01.06.<br>19:30 Uhr | <b>Evelyn Huber, Harfe mit Weltmusik</b><br>„Soñando en Español“  |
| 02.06.<br>11:00 Uhr | <b>Duo Orfeo und Martin Neubauer</b><br>Sehnsucht, Liebe, pures Glück mit Violoncello, Harfe und Texten |
| 02.06.<br>19:30 Uhr | <b>Mozart-Konzert</b><br>Waldhörner u. Bamberger Streichquartett  |

Tickets & Infos: bvd Kartenservice · Tel.: (0951) 980 82-20, www.bvd-ticket.de und Einlasskasse (0170-5846520). Infos, Foto: www.festival-schloss-seehof.de.



„Der Titeltrack war der letzte Song, der geschrieben wurde“, erzählt Glenn Hughes. „Wir kamen aus dem Pub zurück und gingen hinunter in die Krypta, und die Magie geschah einfach.“



# Legendäre Rocksongs

Glenn Hughes gastiert am 10. Mai in der Würzburger Posthalle

„Alle Songs auf Burn wurden in der Krypta/dem Verlies unter der großen Halle geschrieben. Wir haben jeden Tag an einem neuen Song gearbeitet, und wir waren im Fluss“, erinnert sich Glenn Hughes an den Herbst 1973. Damals nahm er mit seinen Bandkollegen von Deep Purple im mondänen Montreux in der Schweiz auf. Wenige Monate zuvor hatten sie sich auf der Burg Clearwell im Forest of Dean in Gloucestershire zusammengetan, um das achte Rockalbum der heute legendären Band zu schreiben. „Es fühlte sich an,

als wären Deep Purple eine neue Band, mit David (Coverdale) und mir als neue Mitglieder.“ Die Atmosphäre, so der ehemalige Bassist und Sänger von Deep Purple, sei elektrisierend gewesen. „Wir haben gespielt und Ideen ausgearbeitet, und David und ich haben uns Gesangsmelodien ausgedacht, zu denen wir später Texte geschrieben haben.“ Heute, rund fünf Dekaden später, sei es Zeit, „Burn“ zu feiern, ist Glenn Hughes überzeugt. Und das tut er auch – gemeinsam mit seinen Fans. Der als „Voice of Rock“ bekannte

Musiker geht auf Tour durch Europa. Unter dem Motto „Glenn Hughes Performs Classic Deep Purple Live - Celebrating the 50th Anniversary of the album Burn“, machen er und seine Band in der Posthalle in Würzburg Station. Die Fans bekommen dann nicht nur Songs von „Burn“ zu hören, sondern viele weitere legendäre Rocksongs, die die Menschen seit Jahrzehnten begeistern.

Nicole Oppelt

FOTOS @LUCKY BOB MUSIC AGENCY GMBH, @PIXABAY.COM

www.posthalle.de

## LEBEN AM RAND DER WAHRSCHEINLICHKEIT

„Auf der Bühne schlafte ich mit 25.000 verschiedenen Menschen, dann gehe ich allein nach Hause“, soll die US-amerikanische Rock- und Bluessängerin Janis Joplin einmal gesagt haben. Kaum ein Gedanke bringt ihr viel zu kurzes, von den herrschenden Normen abgekehrtes Leben zwischen Musik, Sex, Drogen und Alkohol besser auf den Punkt. Mit gerade einmal 27 Jahren starb sie im Oktober 1970 an einer Überdosis Heroin und reihte sich so mit Legenden wie Jimi Hendrix, Jim Morrison, Kurt Cobain und vielen anderen in den „Club 27“ ein. Für den Intendanten des Theaters der Stadt Schweinfurt, Dr. Christof Wahlefeld (Bild links), ist Joplin eine Ikone – fest mit dem Lebensgefühl einer ganzen Generation verwachsen. Ihre Reibeisenstimme ist bis heute unvergleichlich, ihr Stil exzessiv. Im Januar wäre sie 81 Jahre alt geworden. „Cry Baby“, einer ihrer bekanntesten Hits, klingt dieser Tage wohl vielen im Ohr. Das geht auch Dr. Wahlefeld so. Gemeinsam mit Jan Reinelt (Bild Mitte) und Laura Mann (Bild rechts) feiert er im Museum Otto Schäfer Janis Joplins Musik und begibt sich am 27. und 28. April auf Spurensuche nach dem Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit. In dem von ihm geschriebenen Liederabend portraitiert das Trio die innerlich zerrissene, hochintelligente junge Frau, die gegen gesellschaftliche Konventionen rebelliert, keine Beschränkungen akzeptiert, nach Orientierung sucht, ihre Unsicherheit durch Provokationen kaschiert und nach Anerkennung giert. „Oh Lord...“ nio, Fotos Laura Mann ©Stephan Amm, Dr. Christof Wahlefeld ©Christoph Thein, Jan Reinelt ©Carola Thieme

www.theater-schweinfurt.de



Janis Joplin löste Begeisterungstürme aus. Sie berührte und provozierte, wurde gefeiert und verrissen. Laura Mann versucht es ihr gleich zu tun.

## Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann



### Impressum

Herausgeber und Verleger:  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de  
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de  
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury  
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche  
Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche  
Bühne und Musik, Lebensart)  
Mobil: 0170.4834192

Mitarbeiter der Redaktion:  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,  
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate  
Freyeisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger,  
Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel,  
Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:  
Nicole Oppelt

Mediaberatung:  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt, Sabine Trost  
Druck: Schneider Druck GmbH/  
Rothenburg o.d.T.



# Mit dem Zeigefinger

Mozarts Oper „Don Giovanni“ begeistert in der Blauen Halle des Mainfranken Theaters

Mozarts Oper „Don Giovanni“ zeigt, wie es einem Mann geht, der das Schicksal herausfordert und sich der Frauen, auch mit Gewalt, bemächtigt: Er fährt als „bestrafter Wüstling“ zur Hölle. Ob nach diesem Ende eines unersättlichen Weiberhelden die gesellschaftliche Ordnung wiederhergestellt ist? In der Blauen Halle des Würzburger Mainfranken Theaters konnte diese Oper musikalisch uneingeschränkt Begeisterung auslösen. Aber die absolut verführerische Wirkung auf Frauen glaubte man da der Titelfigur kaum. Denn der junge Koreaner Leo Hyunho Kim gestaltete die Partie zwar differenziert mit angenehm klingendem Bariton, aber er konnte mit seinen bemühten Bewegungen, seinem wenig männlich-forschen Auftreten einen schrankenlosen Lebewann nicht überzeugend verkörpern. Auch seine Kleidung, ja sein Äußeres erhoben ihn nicht unbedingt zum Partylöwen. Alles spielte dank Ausstatter Marcel Keller in einem eher schlichten Bühnenbild mit nur angedeuteten Häusern in den 50er Jahren näher am Heute, was sich auch in den Kostümen widerspiegelte, und durch die sehr lebendige, auch mit hintergründiger Ironie gewürzte Inszenierung von Regisseur Markus Trabusch erhielt die Handlung Spannung; dass der Schluss in der Schwebe bleibt, ließ

vermuten: Über den Untergang des Wüstlings sind nicht alle glücklich: Die Freiheiten sind vorbei, Donna Anna ist schwanger (von wem?), Donna Elvira geht ins Kloster, Don Ottavio wird auf irgendwann vertröstet, das Paar Zerlina/Masetto heiratet, Leporello ist arbeitslos, und ein unübersehbarer Zeigefinger gemahnt an „Moral“. Vorher aber zeigte sich auf den Projektionen auf dem Vorhang, dass die Männer eher austauschbar sind. Der Komtur, Gustavo Müller, wirkte wenig gespenstisch mit recht jugendlicher Gestalt, Taiyu Uchiyama war ein leicht erregbarer, etwas treudoofes Bräutigam Masetto, und Roberto Ortiz als Dauerverlobter und etwas spießiger, bebrillter Don Ottavio tat einem geradezu leid wegen seines allzu großen Mitgefühls; immerhin durfte er sich in zwei wunderbaren Arien mit seinem hellen, sicheren Tenor vorteilhaft präsentieren. Seine komödiantische Ader aber spielte Tair Tazhi als ständig gehetzter Leporello genüsslich aus, vor allem in der witzig mit sonorer, kräftiger Stimme gestalteten Registerarie. Gesanglich und darstellerisch aber brillierten die Frauen: Silke Evers vermochte als standesbewusste, attraktive Donna Anna mit ihrem glänzenden, gehaltvollen Sopran inneres Leid vermitteln, Vero Miller gab der eleganten Donna Elvira unterdrückte Wut und enttäuschte

Liebe mit durch ihre vor Elan sprühende, stets sicher geführte Stimme, und Milena Arsovska brachte für eine anmutige, kapriziöse Zerlina die nötige kokette Ausstrahlung und einen hellen, äußerst flexiblen Sopran mit. Das Philharmonische Orchester Würzburg unter Gábor Hontvári kostete mit Spaß und Hingabe Mozarts geniale musikalische Einfälle aus, und der von Sören Eckhoff geleitete Chor gefiel bei seinen wechselnden Einsätzen als Hochzeitsgesellschaft oder fasnachtsmäßig bunt herausgeputzte Ballgäste. Langer Beifall!

Renate Frey Eisen

FOTOS NIK SCHÖLZEL

www.mainfrankentheater.de



36. ASCHAFFENBURGER  
*Bach* TAGE  
13.07.–28.07.2024

## In Stylo Francesca

Trompetenspektakel

Moritz Görg

Axel Wolf, Laute

Marsyas Baroque

u. a.

### AUFBRUCH INS UNBEKANNTE

„The Journey to Neverland – Peter Pans erster Tanz“ ist eine abenteuerliche Reise durch die Höhen und Tiefen der Kreativität, eine Geschichte von Träumen, Verlusten und der unerschütterlichen Kraft, die in jedem von uns wohnt, wenn wir den ersten Schritt machen, auch wenn wir die Treppe noch nicht ganz sehen können. Einen Aufbruch ins Unbekannte wagen nicht nur die Protagonisten, Autor James Matthew Barrie und der kleine Peter, sondern auch Autor, Regisseur, Schauspieler und Sänger Niklas Kremer (20), der mit dieser deutschen Uraufführung sich an nichts Geringeres als ein Broadway-Musical („Finding Neverland“) als sein Erstlingswerk wagt. In Personalunion Hauptdarsteller, Regisseur, Übersetzer der Texte, Arrangeur der Chorsätze, Castingchef und Probenleiter erarbeitete er mit 25 Schauspielern:innen und Sängern:innen, darunter sechs Kinder, ein Musical, das nach insgesamt 70 Probenterminen am 28. März um 20 Uhr am Theater am Neunerplatz in Würzburg Premiere feiern wird – nach London und New York. sky

Karten unter Telefon 0931.415443 oder unter E-Mail theater@neunerplatz.de

www.bachtage.eu

12 Jahre war Johannes Engels Kulturmanager der Stadt Würzburg und glättete mit diplomatischem Geschick die Wogen, die immer wieder in der Kulturszene aufschlugen.



# Mit Leib & Seele Musiker

Verdiente Ehrung für den Tausendsassa der Kultur: Johannes Engels

Aus Würzburgs Kulturleben ist er nicht wegzudenken: Johannes Engels, ehemaliger Leiter des Kulturamts der Stadt. Aber sein Wirken geht und ging weit darüber hinaus. Wegen seiner vielen Verdienste wurde er nun von Oberbürgermeister Christian Schuchardt mit dem „Tanzenden Schäfer“ ausgezeichnet. Stets freundlich, offen, voller Humor vermittelte er bei seinen beliebten einführenden Moderationen für Veranstaltungen auf dem Konzertpodium oder im Theater hintergründiges Wissen, bewährte sich vielfältig als Manager künstlerischer Ereignisse, konnte stets nicht nur sein Publikum an der Musikhochschule begeistern und erweiterte so den Horizont vieler Kultur-Interessierten. Eigentlich ist der gebürtige Rheinländer vom Jahrgang 1950, nun gerne in Würzburg ansässig, international als versierter Spezialist für Flötenmusik des Barock bekannt. Über Umwege kam der begabte Schüler, der eigentlich Literaturwissenschaft studieren wollte, zu „seinem“ Instrument, der Blockflöte, begann aber nach mühe- los bestandener Aufnahmeprüfung

an der Musikhochschule Köln zuerst mit der Querflöte, widmete sich auch noch dem Studium der Musikwissenschaft. Schon 1978 kam er nach Würzburg als Dozent an das damalige Hermann-Zilcher-Konservatorium, wo er bis 2000 lehrte. Danach wurde er ans damalige Stadttheater geholt, wo er von der Dramaturgie bis zum Programm auch für das Mozartfest mitwirken durfte – für ihn eine äußerst interessante, auch aufregende und aufschlussreiche Zeit, und als es dann 2003 zum Kulturmanager der Stadt durch Oberbürgermeisterin Dr. Pia Backmann berufen wurde, erweiterte er sein Tätigkeitsfeld nochmals. 12 Jahre erfüllte er mit diplomatischem Geschick diese Aufgaben, konnte sich im Kulturamt auf gute Mitarbeiter wie Klaus Heuberger verlassen, verlangte nie etwas, was ihm nicht zustand. Doch neben seinem Amt als Fachbereichsleiter Kultur stand immer die Musik im Mittelpunkt, denn „Ich bin mit Leib und Seele Musiker!“. So erfüllt er auch im „Ruhestand“ nach wie vor als Lehrbeauftragter für Alte Musik an der Hochschule für Musik in Würzburg mit Spaß sein Enga-

gement, vermag auch immer viele Studierende zu gut besuchten „Sitzveranstaltungen“ einzuladen über die Fachgebiete Literaturkunde, Gesang, Orchester und Alte Musik. Er versteht dies auch als Bildungsauftrag, mittlerweile vergessenes Kulturwissen zu vermitteln. Doch das Wirken von Engels geht weit über das Ehrenamt hinaus. So war er als Vorstandsvorsitzender des Fördervereins der Musikalischen Akademie Würzburg für die hochrangigen Meisterkonzerte verantwortlich; doch da das Publikum immer älter wurde, wollte er ab dieser Saison frischen Wind in die bewährte Reihe bringen, übergab die Organisation jüngeren Leuten und feierte so dank der Hanke Brothers bejubelte Erfolge. Dieses Jahr noch fungiert er als Präsident der Johann-Sebastian-Bach-Gesellschaft, dann wird ein neuer gewählt. Selbst ohne die geliebte Musik lässt ihn die Kultur nicht los: „Ohne Lesen kann ich nicht leben!“, meint er, denn das gehört zur Bildung, erschließt differenziertes Denken und führt zu Humanität. Die ist ihm wichtig!

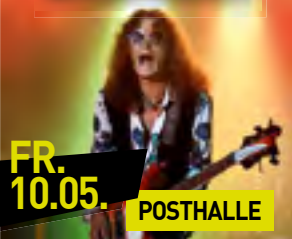
Renate Freyesein

FOTOS ©PETRA STEINBACH, ©SUSANNA KHOURY, ©LEPORELLO ARCHIV, ©PIXABAY.COM

**POHA**  
POSTHALLE WÜRZBURG

Tickets bei **H20**, auf **Posthalle.de** und an den **VVK-Stellen**.

**GLENN HUGHES**



**FR. 10.05.**

**POSTHALLE**

**THE SWEET**



**FR. 19.07.**

**BURG WERTHEIM**



**DO. 17.10.**

**POSTHALLE**

## KLANGLICHT-KONZERT

„Klanglicht“ überschreibt das Trio Appiani mit Milos Petrovic, Michaela Reichel Silva (Violinen) und Karlheinz Busch (Violoncello) das Programm aus alter und neuer Musik, das an Bachs Geburtstag, am 21. März, in der St. Elisabeth Kirche in Bamberg zu hören ist. Im Zentrum des Programms steht die Musik von Johann Sebastian Bach mit einer Triosonate, Sätze aus der C-Dur Partita für Violine solo und einer Suite für Cello solo. Seine Zeitgenossen Händel und Telemann sind ebenfalls zu hören mit Triosonaten. Im reizvollen Spannungsfeld der alten Kirche und den modernen Lüpertz-Fenster erklingt kontrastierend Musik von Bartok, Ysaye und die Uraufführung „Lux aeterna“ vom Cellisten Karlheinz Busch. Im 14. Jahrhundert erbaut, ist die Kirche St. Elisabeth in der Sandstraße Bamberg ein gotisches Juwel. Zu einem Glanzpunkt zeitgenössischer Kunst inmitten der historischen Altstadt Bambergs wurde sie erneut, als der international gefeierte Maler Markus Lüpertz 2019 die Glasfenster nach seinen Entwürfen schuf. sky, Foto Sonja Krebs

📄 Karten unter Telefon 0951.980 82 20, 0170.5846520 oder [info@bvd-ticket.de](mailto:info@bvd-ticket.de)





LEBENSART

Wein erleben!

Viel Musik und Weingenuß  
satt machen am 5. und 6.  
April für ein ganzes Wochen-  
ende so richtig gute Laune in  
Würzburg.

# Für Genussmenschen

Am 5. April eröffnet das Bürgerspital Weingut die Saison mit dem Kelterhallenweinfest

„Das Schöne am Frühling ist, dass er immer gerade dann kommt, wenn man ihn braucht.“ Wohl kaum ein anderes Zitat wird dieser Tage mehr bemüht als jenes des Schriftstellers Jean Paul. Wie Recht er doch hat! Im Bürgerspital Weingut kommt man diesem Gefühl mit dem Kelterhallen-Weinfest seit vielen Jahren nach. Denn hier lautet das Motto: „Mit dem Frühlingsanfang kommt auch das erste Weinfest!“ Anfang April können sich daher erneut alle Genussmenschen angesprochen fühlen, die mit viel Live-Musik und Top-Weinen diese inspirierende Jahreszeit begrüßen möchten. Schnell werden in den Tagen zuvor Flaschen und Kartonnagen aufgeräumt und die Abfüllung des jungen 2023er Jahrgangs beiseitegelassen, um Platz für die seit jeher geschätzte Weinfest-Atmosphäre zu schaffen. Und wie wird diese mit Leben gefüllt? Ganz nach dem Gusto des Bürgerspital-Teams, welches erst einmal zur

Happy Hour mit einem Glas prickelnden Joh. Secco einlädt, um gebührend auf das Wochenende anzustoßen. Für die passende musikalische Untermalung sorgt das Duo „Melly & Clyde“ mit super Livemusik zum Tanzen. Im Gepäck haben die beiden so ziemlich alles: von Unplugged bis zu Party-Hits. Einen Überraschungsgast gibt es in diesem Jahr obendrein. Wer möchte, lässt auch den zweiten Abend wieder prickelnd beginnen. Die Secco-Happy-Hour geht bis 19 Uhr, bevor die Band „famos.“ die Kelterhalle mit feinsten Akustikmusik füllt. Wer das Quartett noch nicht kennt: „famos.“ spielen „die Musik ihrer Helden“. Ihr Repertoire reicht von Blues und Soul über Pop bis zu dem ein oder anderen selbstkomponierten Stück. Das Wichtigste ist und bleibt aber natürlich der Wein. Vom frisch-fruchtigen Gutswein bis zum stilvollen Großen Gewächs und von Weiß bis Rot ist für jeden Genussmenschen etwas dabei. Das



Restaurantteam der Bürgerspital Weinstuben bietet passend dazu frische Köstlichkeiten für den kleinen und großen Hunger. Los geht es an beiden Tagen um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Nicole Oppelt

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINSTUBEN, ©RFPHOTO-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.buergerspital.de/weinevents](http://www.buergerspital.de/weinevents)



## INFO VINO THEK ALTE SCHULE SOMMERACH

1. Mai 2024

### Weingenuß am Kirchplatz

Verbringen Sie genussreiche Stunden mit den Weinen der Sommeracher Winzer und kleinen Köstlichkeiten.

1. Juni 2024

### Jazz & Wein

Ein musikalischer Rundgang durch zwei Winzerhöfe – Villa Sommerach & Weingut Drescher.

14. und 21. Juni 2024

### Silvaner bei Nacht

Wandernde Weinprobe durch unseren historischen Weinort. Verkosten Sie die Vielfalt der Sommeracher

Weine auf den verschiedenen Weingütern. Lernen Sie Silvaner bei Nacht kennen.

22. Juni 2024

### Silvanergeflüster im Wengert

Gehen Sie mit uns voller Humor und Genuss auf die Reise des Silvaners und erfahren Sie aus der Sicht zweier knackig Frischen alles über „Frankens Nummer eins“. Weinbergsführung mit vier Weinverkostungen.

12. bis 15. Juli 2024

### Weinfest der Winzer „Stil & Faszination“

Erleben Sie bei gutem Wein und fränkischen Essen mit den Sommeracher Winzern in der romantischen Ortsmitte ein Stück fränkische Lebensart.

31. August und 1. September 2024

### Sommerach – Erleben & Genießen

Offene Höfe, buntes Markttreiben, Musik, Kunst und Kultur im Herzen des fränkischen Weinlandes. Sommerach und seine Winzer präsentieren sich.



14. und 15. Dezember 2024

### WinterWeihnacht Sommerach

Genießen Sie im bezaubernden Ambiente die WinterWeihnacht in den Höfen Sommerachs.

### KONTAKT:

InfoVinothek Sommerach GbR • Tel: 09381 7187939  
ivt.sommerach@t-online.de • info@sommerach.de

Rund um Wein, Genuss und Kultur wird sich alles vom 4. bis 12. Mai bei den neu aufgesetzten Kultur.Kulinarik.Tagen im Würburger Weingut Juliusspital drehen.



## Kultur.Kulinarik.Tage

Weingut Juliusspital lädt vom 4. bis 12. Mai zu Genuss, Kunst, Musik, Kabarett und Lesung

**K**ultur und Kulinarik ist seit jeher ein gutes Gespann. Mit seinen traditionellen Kulturtagen im Mai hat das Weingut Juliusspital dies Jahr um Jahr bewiesen. Auch heuer wird das Tandem bei den neuen Kultur. Kulinarik.Ta-

gen vom 4. bis 12. Mai an gewohnter Stelle seine Besucher auf vielfältige und sinnvolle Weise in den Bann ziehen.

Zum Auftakt am 4. Mai ab 19 Uhr wird zum Fünf-Gang-Menü aus Reisers Genussmanufaktur im Gartenpavillon mit begleitenden Weinen des Juliusspitals geladen. Lassen Sie sich von dem Spiel der Sinne überraschen und genießen Sie im Gespräch mit dem während der Veranstaltungsreihe im Gartenpavillon ausstellenden Würzburger Nachwuchskünstler Kevin Wilczewski einen unbeschwernten Abend.

Unter dem Motto „Juliusspital. Open“ erwartet die Gäste am 5. Mai von 14 bis 17 Uhr ein musikalischer Nachmittagsschoppen. Bestreiten wird ihn die Gipsy-Jazzband InSwingtief, die aus ihren Lieblingszutaten ein musikalisches Festmahl mit größtmöglichem Vergnügen serviert. Die Zutaten klingen verlockend: Swing & Gipsy-Jazz-Anleihen aus Weltmusik, Bossa Nova und Blues. Von 13 bis 17 Uhr besteht die Gelegenheit, 40 Weine aus der gesamten Bandbreite der VDP-Qualitätspyramide zu verkosten. Im Park werden währenddessen unterfränkische Künstler im Rahmen eines Kreativmarktes ihre Werke ausstellen. Zum Abschluss um 18 Uhr geht es im Open.Air.Konzert im Park mit „Peppermint People“ fresh, scharf und nicht zu süß zu, wenn sie das Beste aus Pop, Soul, Rock und aktuellen Hits zum Besten geben. Der Eintritt ist frei.

Highlight der Kultur.Kulinarik.Tage ist die „Musikalische Weinprobe“ mit feinen fränkischen Tapas am 8. Mai ab 19 Uhr in der

Zehntscheune. Zu hören sein wird das Duo Famos, Conny Morath (Gesang) und Stephan Schmitt (Akkoustikgitarre), mit Musik von Ray Charles über Zaz sowie von Amy Winehouse bis Elvis Presley und Johnny Cash.

Am 9. Mai geht es ab 18 Uhr unterirdisch im Barriquekeller des Juliusspitals mit der Kabarettistin Birgit Süß und ihrem neuen Programm „Das Graue vom Himmel“ weiter.

Am 10. Mai heißt es von 16 bis 22 Uhr in der neuen Vinothek „Chill out Friday oder Willkommen im Wochenende“. Einfach ankommen, genießen und verweilen.

Am 11. Mai lässt sich während des Kulinarischen Standpunkt Spaziergangs ab 18 Uhr durch das geschichtsträchtige Stiftungsgelände die neue Weinlinie „Standpunkt“, gepaart mit einem kulinarischen Gaumenschmaus saisonaler fränkischer Leckereien, erschmecken. Dazu steuert No Nonsense den Sound der wilder Zwanziger bei.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe wird es dann noch spannend, wenn Lokalmatador Günther Huth am 12. Mai ab 16 Uhr im Weinkeller aus seinem neuesten Schoppenfetzerroman „Der Schoppenfetzer und die Gottesanbeterin“ lesen wird. Zum Muttertag wartet auf jede Mama ein kleine Überraschung. *sek*

FOTOS WEINGUT JULIUSSPITAL, ©KARANDAEV-DEPOSITPHOTOS.COM

**Ausführlichere Informationen** gibt es bei **Fridolin Franz**, der auch Kartenreservierungen entgegennimmt unter Telefon 0931.393-1406 oder per Mail unter [tagung@juliusspital.de](mailto:tagung@juliusspital.de). Das gesamte Programm findet sich auch unter [www.juliusspital-weingut.de/Veranstaltungen](http://www.juliusspital-weingut.de/Veranstaltungen).

## Weinschlendern am Sonnenschein

Gemütlicher Spaziergang durch die Weinlage Veitshöchheimer Sonnenschein mit Weinstationen.

**SAMSTAG, 18. MAI 2024 | 14 - 21 UHR**

Nutzen Sie unseren Shuttle-Service!



**VEITSHÖCHHEIM**  
SO LÄSST SICH'S LEBEN

Weitere Informationen:  
Tourist-Information Veitshöchheim  
Mainländer 1 | Telefon 0931 780900-25



# Frühlingserwachen

Der Fränkische Rotweinwanderweg lädt ein zum Entspannen und Genießen

Seit 1990 verbindet die mit einem Rotweinglas markierte Route die hervorragenden Weinlagen Churfrankens, die sich zwischen dem Lützeltaler Berg im Norden und dem Centgrafenberg im Süden wie eine Perlenkette an den teilweise extrem steilen Hängen des Maintales aufreihen. Die sonnenverwöhnten Rebflächen

bringen – eine Besonderheit in Franken – nicht nur frische Weißweine hervor, sondern auch weltweit mit höchsten Auszeichnungen dekorierte Rotweine, vor allem Früh- und Spätburgunder.

Viele Weingüter laden in eigenen Häckerwirtschaften zum Probieren der Weine und anderer regionaler Genüsse ein. Und so wird es mit jeder Einkehr unwahrscheinlicher, dass man die gesamte Strecke an einem Tag schafft. 79 Kilometer sind ohnehin ein strammes Pensum – auch für konditionsstarke und geübte Dauerläufer.

Zum Glück ist die Tour deshalb in sechs Etappen aufgeteilt. So hat man die Möglichkeit, sie für jede Anforderung zu planen und sie ganz nach Maß für Gruppen oder Familien anzupassen. Einladend-Hotels und Pensionen finden sich überall entlang des Weges sowie an jedem Etappenziel und heißen die Wanderer willkommen.

Die Weinberge, durch die weite Teile der Strecke führen, sind übrigens zu jeder Jahreszeit eine Augenweide. Vom Austrieb im Mai

über die Blüte, die Färbung der Trauben und des Laubes bis hin zu den grafischen Strukturen der blattlosen Rebstöcke im Winter bietet sich dem Betrachter ein immer wieder neues Bild. Prächtige Ausblicke auf das Maintal inklusive. *bd*

FOTO PIXABAY.COM ©MATTHIAS BÖCKEL, FRAUKE RIETHER



Weinbergstulpen sorgen für fröhliche Tupfen zwischen den Reben.

## WEIN UND SYNÄSTHESIE

Weingenuss ist und war stets mit der Ansprache vieler simultaner Sinneswahrnehmungen verbunden. Das gilt für den Nuancenreichtum von Geschmack und Farbe der Weine genauso wie für den überwiegenden Kontext ihres Verzehrs: Musik & Gesang, Tanz, Poesie, Scherz & Spiel, Erotik und Erinnerungen. In der Antike beschreibt der Reigen dieser sinnlichen Erfahrungen die Welt des Weingottes Dionysos und des Symposions, des Trinkgelages in geselliger Runde. Davon zeugen nicht nur viele literarische Texte, sondern vor allem zahllose Bilder auf griechischem Bankettgeschirr. Das Martin von Wagner Museum in Würzburg präsentiert noch bis 26. Mai eine zweigleisige Konfrontation der dionysischen Bilderwelt mit Fotokunst der Gegenwart von Johann Willinger: Digitale Adaptionen verlebendigen den auf Entertainment angelegten Motivschatz der antiken Trinkgefäße im Sinne moderner Sehgewohnheiten. Demgegenüber steht eine Serie von Nahaufnahmen international renommierter Weine in ihrem Herstellungsprozess, die deutlich machen, warum Wein schon immer die menschliche Phantasie angeregt hat: Im Wein erkennt der Mensch die Wandelbarkeit der Welt und seiner selbst, wie sie einst das Wesen des Dionysos verkörperte. FT



Foto: Fränkisches Weinland/Andreas Hub

## Die Dettelbacher Picknicksteige

### Sie wandern - Wir liefern!

Stellen Sie sich Ihr Picknick zusammen und genießen Sie eine leckere Brotzeit an Ihrem Wunschort rund um Dettelbach. Unsere Winzer und Gastronomen bieten Ihnen diesen besonderen Service!

QR-Code scannen oder [www.dettelbach-entdecken.de](http://www.dettelbach-entdecken.de)

Bei Fragen oder Wünschen sind wir gerne für Sie da!



KUK Dettelbach  
Rathausplatz 6  
97337 Dettelbach  
Telefon 09324-3560  
[tourismus@dettelbach.de](mailto:tourismus@dettelbach.de)  
[www.dettelbach-entdecken.de](http://www.dettelbach-entdecken.de)  
[historische.weinstadt.dettelbach](http://historische.weinstadt.dettelbach)

Rund um Dettelbach am Main kann man auf unterschiedlichen Themenrunden die Natur und traumhafte Ausblicke genießen.



## Für Naturliebhaber

In Dettelbach lassen sich Wandertouren und kulinarische Highlights verbinden

Die malerische Stadt Dettelbach am Main im Kitzinger Land lädt Einheimische und Touristen gleichermaßen dazu ein, die Schönheit der Region auf aktive Weise zu erleben. Neben der histo-

rischen Altstadt und den idyllischen Weinbergen sind es vor allem die Wander- und Themenwege, die die Besucher begeistern.

Allen voran die zwei TraumRunden, sorgfältig ausgewählte Rundwanderwege, die auf naturnahen Pfaden zu herrlichen Aussichtspunkten rund um Dettelbach führen.

Themenwege wie der Sagen- und Mythenweg durch die Dettelbacher Weinberge oder der Meditationspfad „Bibel, Wein und Weisheiten“ in Neuses am Berg bieten eine weitere Möglichkeit, die Region auf eine besondere Art und Weise zu erkunden.

Auf dem 2022 angelegten Weg „RebART“ haben sechs nationale und internationale Künstler aus alten Rebstöcken und Weinbergsdraht einzigartige Kunstwerke geschaffen, die inmitten der Dettelbacher Flur aufgestellt wurden.

Nicht entgehen lassen sollte man sich den besonderen Service der „Dettelbacher Picknicksteige“. Mitten in die Weinberge liefern lokale Winzer und Gastronomen auf Vorbestellung liebevoll zusammengestellte und appetitlich angerichtete Weinsteigen aus Holz, mit deren Inhalt jeder Hunger und Durst zu

bremsen ist. Gefüllt mit regionalen Köstlichkeiten wie unterschiedlichen Käsesorten oder Wurstspezialitäten, frischem Brot, Obst und Gemüse sowie einem guten Dettelbacher Wein muss man nur noch zugreifen und mit herrlichem Ausblick in die Landschaft genießen.

Infos zu weiteren Wanderangeboten oder kulinarischen Veranstaltungen finden sich unter [www.dettelbach-entdecken.de](http://www.dettelbach-entdecken.de) sowie in der Touristinformation im KUK Dettelbach am Rathausplatz. *kj*

FOTOS ANDREAS HUB, KATRIN JAKOB



Bestellen, liefern lassen und einfach genießen. Liebevoll arrangierte Picknicksteigen machen es möglich.

## REINEN WEIN EINSCHENKEN

Wenn zweimal im Jahr die Uhren umgestellt werden, nimmt das Gästeführer Trio Weinfreunde mit auf eine Führung der besonderen Art. Am Abend der Zeitumstellung, am 30. März, ab 19.30 Uhr führen die Dettelbacher Gästeführerinnen Gerti Höfling, Gudrun Kosch und Alice Schiller Nachtschwärmer:innen durch die mittelalterliche Altstadt von Dettelbach. An ungewöhnlichen Orten wird den Gästen „reiner Wein“ eingeschenkt und sie werden in die Welt der Sinne entführt. Ein Erlebnis der besonderen Art, welches bei Nacht in einem vollkommen anderen Licht erscheint. *ft*

■ Anmeldung bei: Gerti Höfling, 09324.981494 oder Alice Schiller, 09324-982826



JuliuSpital  
WEINGUT. WÜRZBURG.

KULTUR.  
KULINARIK.  
TAGE.

04. – 12. MAI 2024

Gaumenfreuden und Kulturgenuß  
im JuliuSpital Weingut

[www.juliuSpital-weingut.de](http://www.juliuSpital-weingut.de)





Entlang des Talbergweges in Veitshöchheim lädt die Gemeinde zum entspannten Weinverkosten ein.

# Weinschlendern am Sonnenschein

Eine kleine Weinlagenwanderung in Veitshöchheim am 18. Mai

Es ist schon zur guten Tradition geworden: Am 18. Mai lädt die Gemeinde Veitshöchheim wieder zum Weinschlendern an der Lage Veitshöchheimer Sonnenschein ein. Zwischen 14 Uhr und 21 Uhr bietet sich entlang des Talbergweges die seltene Möglichkeit, auf kurzer Strecke gleich an mehreren Weinstationen die Weine verschiedener Winzer kennenzulernen. Die Gäste werden außerdem mit leckerem Fingerfood verwöhnt. Ab dem REWE-Markt fährt ein Shuttle-Bus.

Bei einem gemütlichen Spaziergang mit herrlichem Ausblick ins Maintal kann man entlang der nur rund ein Kilometer langen Strecke ausgiebig Wein probieren und genießen. Weingüter und Winzer, die ihren Wein dort anbauen, stellen sich und eine Auswahl ihrer Weine vor. Vom Silvaner, dem typischsten aller Franken, bis zum hier eher selten anzutreffenden Malvasier gibt es Kostproben verschiedener lokaler Rebsorten, aber auch von anderen Weinlagen.

Der Startpunkt für das Weinschlendern mit Ausgabe der Leihgläser befindet sich am Be-

ginn des Weinlehrpfades Talbergweg. Dort besteht daher keine Parkmöglichkeit. Ausreichend Parkplätze stehen an den Mainfrankensäulen in Veitshöchheim zur Verfügung. Ab dort wird ein Shuttle-Bus eingesetzt, der halbstündig verkehrt (mit Zwischenhalt am Kirchplatz und an der Sendelbachstraße).

Für ungetrübten Weingenuss empfiehlt sich die Anreise mit dem ÖPNV: Hier stehen Zug, Bus (Nr. 11 oder 19) oder Schiff mit Umstieg in den Shuttle an der Haltestelle Kirchplatz zur Auswahl. Seit 779 wird in der Gemarkung von Veitshöchheim Wein angebaut, und bis heute gedeihen hier auf der Sonnenseite des Maintals gute Tropfen. Insbesondere der „Veitshöchheimer Sonnenschein“ (Großlagenbezeichnung für die früheren Anbaugebiete Talsberg und Fachtel) gehört sicher zu den schönsten Lagen im Fränkischen Weinbaugebiet. Ein Wein- und Kulturlehrpfad informiert über alles rund um den Wein, die Landschaft und die natürlichen Gegebenheiten. *tv*

FOTOS GEMEINDE VEITSHÖCHHEIM/DIETER GÜRZ



**BÜRGERSPITAL**  
W Ü R Z B U R G



**Der Start in die Weinfest-Saison!**

**KELTERHALLEN WEINFEST**

Fr.5. + Sa.6. April · ab 17 Uhr

**Live musik  
Kulinarisches**

**Eintritt  
frei!**

**Prickelnde Happy Hour  
Erstklassige Weine  
Tanzen und Feiern**



VDP.WEINGUT

Bürgerhospital zum Hl. Geist, Weingut  
Theaterstraße 19 · 97070 Würzburg



Sa., 16.3.2024, 18 Uhr  
Bürgerzentrum Elsenfeld  
Konzert mit dem  
Bundesjugendchor  
Pax – Chor in Bewegung

Sa., 20.4.2024, 19 Uhr  
Frankenhalle Erlenbach  
Benefiz- und Gedenk-  
konzert der Churfränki-  
schen Philharmonie

Sa., 15.6.2024, 18 Uhr  
Alte Dorfkirche Hausen  
TANZ LANDkreis  
Miltenberg



In der Kirchenburg Ostheim v. d. Rhön ist Eierkunst von Theresa Arp zu sehen.

## Ei-genwilliges

Theresa Arp zeigt in der Kirchenburg Ostheim v. d. Rhön Ostereierkunst aus Abfällen

Unter dem Titel „Ei-genwillig“ stehen noch bis 7. April die fragilen Kunstwerke von Theresa Arp im Mittelpunkt der diesjährigen Osterausstellung in der ehemaligen Kirchhofschule in der größten Kirchenburg Deutschlands in Ostheim v. d. Rhön. „Kunst am Ei & Cut-out Kunst von Theresa Arp - Kunst auf Eischalen und Tapeten-

resten und Kunst aus „Abfall“, lautet das Motto der Schau von mehreren hundert einzigartigen Exponaten, liebevoll österlich dekoriert in den historischen Räumlichkeiten.

Wenn das Tier aus der Schale geschlüpft ist oder der Dotter zum Kuchenbacken entnommen ist, dann bleibt als nutzloser Rest die Eischale. Kleingestoßen vielleicht noch als Dünger zu gebrauchen. Ähnlich geht es mit der Tapete. Ist das Zimmer fertig tapeziert, werden die Reste entsorgt. Vielleicht finden sie noch Verwendung als Auslegeware für Schubladen.

ser kleinen Kunstwerke in verschiedener Bearbeitung und Gestaltung macht diese Osterausstellung abwechslungsreich und interessant.

So eigenwillig wie die „Kunst am Ei“, ist auch Kunst mit und von Tapeten. Das Interesse von Theresa Arp gilt nicht den Tapeten mit einem farbigen Muster. Sie wird kreativ bei schlichten weißen Rollen mit aufgeschäumten oder geprägten Teilen. Ihre Gedanken formen aus den Erhöhungen und Vertiefungen der Tapete wirkungsvolle Bilder, die sie dann mit Kuttermesser und hauptsächlich mit dem Skalpell herausarbeitet.

Es entsteht zunächst eine Fläche mit Durchbrüchen verschiedener Formen und Größen. Außer Theresa Arp selbst, erschließt sich noch für keinen Betrachter ein zusammenhängendes Bild. Hinterlegt die Künstlerin jedoch ihre sorgfältig geschnittenen „Löcher“ mit eigens für jedes Exponat farbig gestaltetes Papier, ergeben die Cuts ein überraschend harmonisches Kunstwerk. Wunderschöne feine Grafiken, Gesichter und hübsche Gegenstände sind zu sehen.

Eine selten ausgeführte Technik, die sicher auch für die Künstlerin selbst immer eine neue Herausforderung ihrer Fantasie bleiben wird. Muss sie doch immer das gesamte endgültige Bild vor Augen haben, um alle Aussparungen richtig zu setzen, Harmonie im fertigen Kunstwerk zu haben. So kann man wohl sagen: Eischalen nach der Entnahme des Inneren und die übrig gebliebenen Tapetenstücke sind keine Abfallprodukte mehr, wenn sie in die richtigen Hände kommen. Für Erhalt der Kirchenburg. *td*

FOTO MARITTA WALDSACHS

### Restmüll wird Kunst

Die Ostereiergestalter sehen diesen „Restmüll“ als den Untergrund für vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Vorsichtig werden die Eischalen beklebt, gekratzt, geätzt, durchbrochen oder bestickt. Meistens jedoch liebevoll wunderbar zart und sehr fein bemalt. Eine Herausforderung für die Gestalter:innen ist dabei, dass sie die Künste nicht auf einer ebenen Fläche ausüben können. Es sind Rundungen verschiedener Dicke zu beachten, die die Wirkung des gewünschten Gesamtbildes negativ beeinflussen, es verzerrt. Ein Ei zu beschriften ist ein gutes Beispiel dafür, wie Theresa Arp in der Ausstellung eindrucksvoll zeigt.

Sie hat das „Vater Unser“ in den verschiedenen Sprachen und Schriftzeichen der indigenen Völker Nord- und Südamerikas und anderen Teilen der Erde studiert. Es reicht ihr aber nicht, diese auf Papier aufzuschreiben und zu sammeln. Sie hat damit Eier beschriftet.

Viele weitere christliche Motive ergänzen Ausstellung, darunter auch aus der Michaelskirche der Kirchenburg. Weitere rund 200 die-

■ Bis 24. März, jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr, 29. März bis 7. April täglich von 14 bis 17 Uhr

## Grünes Glück

Keine Ausgabe mehr verpassen mit dem BlattGrün-Jahresabo



6  
AUSGABEN  
für 25 €  
frei Haus!

Bezug  
auch als  
GESCHENK-  
ABO!

Bestellung bei: BlattGrün · Biebelrieder Str. 36 · 97288 Theilheim  
Telefon: 0176.327 50 182 · E-Mail: redaktion@blatt-atelier.de  
Kontaktformular auch unter [www.blattgruen-verlag.de](http://www.blattgruen-verlag.de)





# Reflexion übers Leben

Tanzperformance „Aurea Installation“ am 15. Juni in der Alten Dorfkirche Hausen

Wer zu Ostern nicht nur Ostereier, sondern auch kulturelle Akzente setzen möchte, dem bietet sich mit Karten zur Tanzperformance „Aurea Installation“ am 15. Juni Gelegenheit zu einem besonderen Geschenk. Die stimmungsvoll Alte Dorfkirche in Hausen wird am 15. Juni um 18 Uhr zur Spielstätte für zeitgenössischen Tanz. Die Kooperation des Landkreises Miltenberg und des Kölner Tanzensemble s Emanuele Soavi in-company bringt erneut ein Stück in den Landkreis: Ähnlich wie schon

im vergangenen Frühjahr mit den alten Rathäusern in Miltenberg und Stadtprozelten, wird mit der Alten Dorfkirche ein besonderer Raum bespielt.

Die begehbare Installation aus Tänzerinnen und Tänzern und Soundinstallationen von Stefan Bohne lädt die Besucherinnen und Besucher zu einer Reflexion über Leben und Tod, das Artifizielle und das Organische, Hingabe und Selbstfindung, Maschine und Mensch ein. Wie aus einem Kokon schälen sich eigenartige schwarze

Gestalten aus Papierbergen. Wie Phönix aus der Asche erwachen sie nach einem langen Schlaf, werden zunehmend menschlich, nehmen wahr, fühlen. Musik durchbricht die Stille. Unter Sounds und Klängen aus Bachs ‚Französischen Suiten‘ und ‚Musikalischem Opfer‘ erstarrt alles in ikonographischer Eleganz.

ksm

FOTO AUREA INSTALLATION

**Karten sind beim Kulturreferat des Landratsamtes Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Telefon 09371.501-501, E-Mail: kultur@lra-mil.de, erhältlich**

# Einzigartige Zeitreise

Jubiläumstournee des Musicals „Elvis“ macht am 21. April in Würzburg Station

Auch ein Ostergeschenk, das gewiss gut ankommt: Karten für die Jubiläumstournee des Elvis-Musicals am 21. April im CongressCentrum Würzburg. Das Musical ist gespickt mit all seinen großen Hits und eine einzigartige Zeitreise durch das Leben der Ikone. Seit der Tour-Premiere im Jahr 2014 begeisterte die Erfolgs-Produktion bereits über eine halbe Million Zuschauer und kehrt zum 10-jährigen Tour-Bestehen zurück auf die Bühnen. Das Live-Spektakel bringt die Magie rund um Elvis zurück und präsentiert dabei sein gesamtes Repertoire. Mit Grahame Patrick hat die Hommage einen der „besten Elvis-Darsteller seit Elvis“ in den Reihen. Er glänzt durch



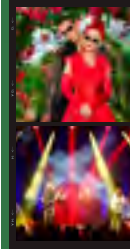
eine große stimmliche Nähe zum Original. Begleitet wird er unter anderem von der erstklassigen „Las Vegas Showband“. Aufwändige Choreografien, Spielszenen sowie

Originalfilmsequenzen führen Elvis' Leben und runden das Show-Spektakel ab.

co

FOTO ANDREAS FRIESE

**Karten unter [www.elvis-musical.com](http://www.elvis-musical.com)**

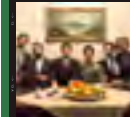


## SCHWARZBLOND

„Schön aber giftig“, Glamourtainment, Haute Couture, Musik  
Do. 11.4. 20 Uhr

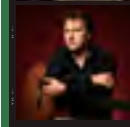
## MARKUS BURUCKER & BÄND

„Own Songs“, bekannt von Huebnotix  
Fr. 12.4. 20 Uhr



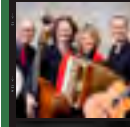
## PAM PAM IDA

„Koa Moang“, fränk. Konzert  
Fr. 19.4. 20 Uhr



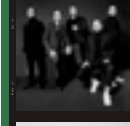
## PIPPO POLLINA

„Nell'attimo - Im Augenblick“, Solo  
So. 21.4. 18 Uhr



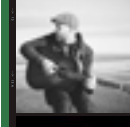
## ORCHESTRA MONDO

„Tango meets Gypsy“, mit der Zydeco Annie  
Fr. 26.4. 20 Uhr



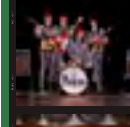
## BLUESANOVAS

„Big Love“, Blues  
Sa. 27.4. 20 Uhr



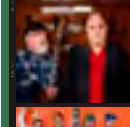
## MATZE ROSSI

Regionaler Liedermacher,  
Fr. 3.5. 20 Uhr



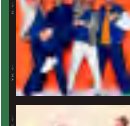
## PANGEA

Beatles-Revival-Showband  
Sa. 4.5. 20 Uhr



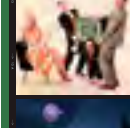
## EGERSDÖRFER & FILSNER

„Ihre größten Erfolge“, Konzert & Kabarett  
Do. 16.5. 20 Uhr



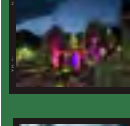
## MAYEBOB

„Muss man nögen“, A Capella  
Fr. 17.5. 20 Uhr



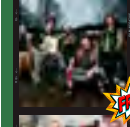
## CONNY & DIE SONNTAGSFAHRER

„Musik liegt in der Luft“, 50er & 60er  
So. 19.5. 18 Uhr



## ABEND.LICHT

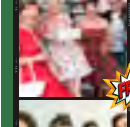
Do. 20. - 22.6., immer ab 20 Uhr  
Marktplatz Haßfurt, regionale Foodtrucks



Line-Up abend.licht:

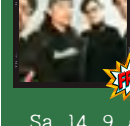
## KELLERKOMMANDO

Fränkische Volksmusik mit urbanen Beats, Do. 20.6.



## WONDERFROLLEINS

50er & 60er Jahre  
Fr. 21.6.



## DOCTOR KRÁPULA

Punk, Cumbia, Ska, Hip Hop und Reggae  
Sa. 22.6.



Sa. 14. 9. geht es wieder los mit:

## ONE STEP CLOSER

Tribute to Linkin Park

# 30 Jahre ARTBREIT

Marktbreit zelebriert sein Kunstfestjubiläum vom 10. bis 12. Mai mit breitem Spektrum

Am 12. Mai ist es wieder soweit in Marktbreit. Das Kunstfest ARTBREIT steigt zum zwanzigsten Mal. Vor dreißig Jahren, 1994, haben die Altstadtfreunde im MHV begonnen, Kunst und Musik in der Marktbreiter Altstadt unelitär zu präsentieren. Der Erfolg beflügelte, so dass in den ersten zehn Jahren das Ereignis jährlich und seit 2004 im Zweijahresrhythmus neu organisiert wurde. In dieser Zeit ist ARTBREIT zu einer der profiliertesten Kunstveranstaltungen weit über die Regionsgrenzen hinaus geworden.

Auch in diesem Jahr stellen rund 50 bildende Künstler aus der Region, ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland aus. Das Einzugsgebiet der 17 Musiker und Bands ist vergleichbar. Highlights der Bildenden Kunst werden unter anderem die Arbeiten der Bildhauerinnen Agnes Keil, Beate Debus, Gabriele von Lutzu und Bärbel Diekmann sein sowie der Bildhauer Thomas Röthel und Gerold Jäckle. Im Bereich der Malerei können beispielhaft die Österreicherin Linda Partaj, Tom Gefken und Maneis genannt werden. Unter dem Namen „Sechs Finger einer Hand“ werden sechs hervorragende Künstler aus Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Serbien, Bremen und München ihre Arbeiten präsentieren.

Wie schon seit vielen Jahren öffnen die Galerien bereits am Samstag, 11. Mai, ab 13 Uhr.

Auch musikalisch ist einiges auf acht Bühnen geboten. Das Spek-



Rund 50 bildende Künstler wie Birgit Feil haben ihr Kommen zugesagt.

trum ist wieder breit gefächert. Mit dabei sind unter anderem „Die Therapie“, Jazz aus Berlin, „Heischneida“, Bayerischer Rock, die „Gravögl“, Mostviertler Mundart Folk, oder „Steinwolke“, Pop aus Hannover.

Zwei Highlights müssen aber noch genannt werden. Den Veranstaltern ist es gelungen, den Spitzenzellisten Hayk Sukiasyan für den klassischen Part zu gewinnen. Neu ist auch Oper bei ARTBREIT mit der Gruppe „Oper Plus“ aus Nürnberg.

Für ARTBREITdaskonzert konnte das „Tingvall Trio“, eine Spitzenformation für melodiosen Jazz, gewonnen werden. Martin Tingvall, Omar Rodriguez Calvo, Jürgen Spiegel, ein Schwede, ein Cubaner, ein Deutscher, ein Pianist, ein Bassist ein Schlagzeuger, bilden das überaus erfolgreiche Tingvall Trio. Zusammen schaffen sie einen für sich unverkennbaren Klang, der auch Nicht-Jazzfans anspricht. Mit Konzerten in mehr als 30 Ländern, einer großen Anzahl von Auszeich-

nungen, wie den German ECHO Jazz Award, Jazz Auszeichnungen in Gold für jedes ihrer Studioalben, Nr. 1 der Jazz Charts und sogar vordere Plätze in Pop Charts hat die Popularität des Trio ein Niveau aktueller Popbands erreicht. Eingängige Melodien, überschwängliche Improvisationen: das Tingvall Trio beweist, wie schön Jazz sein kann!

Zu hören ist das Trio am 10. Mai um 20 Uhr in der ev. Kirche St. Nikolai. Eintrittskarten werden ab 15. März über Reservix angeboten.

Natürlich sorgen die ARTBREITwirte wieder für den lukullischen Part. ARTBREITdaskunstfest wird komplett ehrenamtlich organisiert und kostet, mit Ausnahme des Konzerts, keinen Eintritt. Mit Spenden und dem Kauf von ARTBREITkunstplakaten, u.a. dem Jubiläumspostkarte mit allen zwanzig Plakaten, sowie Postkarten und Spenden kann jeder Besucher zum Erfolg der Veranstaltung beitragen.

cpb

FOTOS STEVE HABERLAND, BIRGIT FEIL, LINDA PARTAJ

www.artbreit.de



Auch die Österreicherin Linda Partaj ist mit Arbeiten auf dem Kunstfest vertreten.

10. Mai, 20 Uhr:  
ARTBREITdaskonzert

11. Mai ab 13 Uhr:  
Offene Galerien

12. Mai, ab 11 Uhr:  
ARTBREITdaskunstfest

Eingängige Melodien, überschwängliche Improvisationen: das Tingvall Trio beweist am 10. Mai, wie schön Jazz sein kann!





# Hochwertig Regionales

Stadt Niederstetten lädt am 13. und 14. April zum traditionellen Genießermarkt

In erblühender Natur will der Genießermarkt Niederstetten am 13. und 14. April auch in seinem achten Jahr zum Probieren und Kaufen von hochwertigen regionalen Produkten einladen und die Vielfalt aufzeigen, aus der anspruchsvolle Verbraucher in der Region schöpfen können. Damit wollen die Veranstalter vor allem dem wachsenden Wunsch des Verbrauchers nach ausgezeichneten regionalen Nahrungsmitteln Rechnung tragen.

Längst ist die kleine Spezialitätenmesse zu einem großen Magneten für Besucher und Anbieter aus Baden-Württemberg und Bayern geworden. Seit 2013 gibt es das Frühjahrseignis im östlichen Hohenlohe, das man mit einem Ausflug ins Taubertal kombinieren kann. Für den Besuch auf dem Genießermarkt sollte man genügend Zeit einplanen: Denn sie vergeht im Nu, wenn man sich dort erst einmal auf eine kleine kulinarische Rundreise eingelassen hat.

Die Produktpalette der mehr als 50 Anbieter reicht von Würzpasten und Honig-Sangria über Gin,

Premiumsekte nach Champagnermethode, Wein und Biersorten, Kaffee, Essige aus Wildblüten und Schafskäse bis hin zu Meerrettichprodukten, Gewürzspezialitäten, Freiburger Käsekuchen, Produkte vom Limpurger Rind, Honigeis aus Schafsmilch, handwerklich hergestellte Senf- und Cassisprodukte, Hanfnudeln und Hanfmehl, Edelpilze aus eigener Produktion, Stutenmilchprodukte, Wachteleknudeln und Wachtel-Sahne-Likör, Bio Flammkuchen, handgemachte Bonbons, frisch zubereitete Forellen und ... und ... Fast wie eine kleine „Slowfood-Messe“.

Die Atmosphäre des Genießermarktes ist trotz der stets guten Frequenz immer locker und entspannt – sicherlich auch dank der mannigfaltigen Sitz-, Probier- und Verweilmöglichkeiten, die die Veranstaltung bietet. Beginnend in der Alten Turnhalle, kann man sich auf einen ausgedehnten kulinarischen Spaziergang durch alles begeben, was die Region an qualitativ hochwertigen, geschmacklich ausgereiften Nahrungsmitteln zu bieten hat. An nahezu allen Ständen gibt

es Kostproben. So kann man sich vor dem Kauf von dem Geschmack der Produkte überzeugen. Dazu gibt es noch direkt bei den Erzeugern der Produkte Interessantes über Herstellungsprozess und Philosophie der Waren zu erfahren. *sn*

FOTOS STADT NIEDERSTETTEN

[www.niederstetten.de](http://www.niederstetten.de)



BESUCHEN SIE  
UNSERE  
STADTFÜHRUNGEN

immer am  
Samstag | Sonntag | Feiertag  
um 11.00 Uhr  
31.03. bis 01.11.2024

Jeden Freitag:  
Unterwegs  
mit dem  
Nachtwächter

Monatlich:  
Führung  
hinter die  
Rathausuhr

## OCHSENFURT STADT DER TÜRME

### RADELN & WANDERN BIER & WEIN AKTIV SEIN



Tourist Information Ochsenfurt  
Hauptstraße 39 | 97199 Ochsenfurt  
Tel.: 09331 5855 | Email: [tourismus@stadt-ochsenfurt.de](mailto:tourismus@stadt-ochsenfurt.de)  
[www.ochsenfurt.de](http://www.ochsenfurt.de)



Der Genießermarkt ist an beiden Tagen von 11.45 bis 18 Uhr geöffnet.

# Launiger Bummel

Ochsenfurt lockt mit markanten Sehenswürdigkeiten, Führungen und Märkten



Die Fachwerkhausezeile und modern gestaltete Elemente wie die „Ochsenfurt“ genannte Brunnenanlage in der Altstadt tragen zum besonderen Charme der größten Stadt im Landkreis Würzburg bei.

Als größte Stadt im Landkreis Würzburg besticht Ochsenfurt durch seine unmittelbare Flusslage am südlichen Maindreieck. Die historische Altstadt wird von einer nahezu vollständigen Befestigungsanlage mit zahlreichen Stadttoren und Türmen umrahmt. Neben markanten Sehenswürdigkeiten tragen u. a. auch die Fachwerkhausezeile sowie modern gestaltete Elemente wie die „Ochsenfurt“ genannte Brunnenanlage in der Altstadt zum besonderen Charme der Stadt bei. Als Wahrzeichen gibt es das Neue Rathaus aus dem 15. Jhd. mit einer einzigartigen Figuren- und Monduhr im Lanzentürmchen des Neuen Rathauses, astronomische Turmuhr Europas, die sich noch in Funktion befindet.

zieher das komplizierte, schmiedeeiserne Uhrwerk, das Mond- und Figurenuhr antreibt, live in Aktion. Die 550 Jahre alte Spielwerk-Uhr im Lanzentürmchen des Neuen Rathauses ist das Wahrzeichen der Stadt und gilt als älteste, handaufgezogene, astronomische Turmuhr Europas, die sich noch in Funktion befindet.

Das dürfte Eisenbahnfans freuen: Die einst bedeutende Eisenbahnverbindung zwischen Ochsenfurt und Weikersheim wird an Pfingsten wieder lebendig, wenn die Gaubahn am 19. und 20. Mai in der TVO-Halle Halt macht.

Die Geschichte der Gaubahn, die im Jahr 1907 begann, wird durch eine umfangreiche Bilderausstellung, an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr zu sehen, wieder lebendig. Die Strecke, die einst Ochsenfurt mit Röttingen, Weikersheim und Creglingen verband, spielte eine entscheidende Rolle im Personen- und Güterverkehr, insbesondere im Transport von Zuckerrüben.

Mit den steigenden Temperaturen locken auch wieder einige traditionelle Märkte ins Freie. Los geht es am 28. April mit dem Frühlingmarkt entlang der Fachwerkhäuser. Am 23. Juni darf man sich auf den Sommermarkt und am 8. September auf den Herbstmarkt freuen. Der Wintermarkt am 3. November rundet die Aktivitäten ab. Beginn des bunten Markttreibens ist immer von 10 bis 18 Uhr. Der Einzelhandel öffnet seine Türen von 13 bis 18 Uhr. *ar*

FOTOS AHADESIGN ANKE HARTENSTEIN

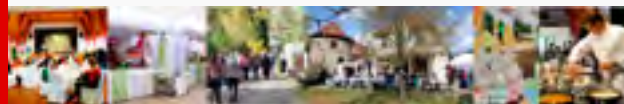
[www.ochsenfurt.de](http://www.ochsenfurt.de)

## Genießermarkt Niederstetten



13. & 14.04.2024

11.45 Uhr – 18.00 Uhr



Alte Turnhalle & Hofgarten Dod

[www.niederstettende.de](http://www.niederstettende.de)

CHAUKOCHEN AUSSTELLUNGEN VORTRÄGE SCHAUKOCHEN SCHAUKOCHEN AUSSTELLUNG



Am 19. und 20. Mai kann man bei einer Ausstellung und Aktionen in der TVO-Halle in die Geschichte der Gaubahn eintauchen.



Beliebt sind die Schweinfurter Kurzfilmtage auch deshalb, weil es viel zu lachen gibt.

# Über 70 Filme zu sehen

Schweinfurter Kurzfilmtage feiern vom 18. bis 31. März ihren 25. Geburtstag

Es gibt ein kleines Jubiläum zu feiern: Die Kurzfilmtage in Schweinfurt werden 25! Zum 25. Mal seit dem Jahr 2000 wird das beliebte Kurzfilmfestival vor Ostern im Schweinfurter Programmkinos KuK stattfinden. Zur Feier dauert es in diesem Jahr einen Tag länger als sonst und es gibt noch mehr Kurzfilme zu sehen – über 70 Filme an vier Tagen von Gründonnerstag bis Ostersonntag.

Die Beliebtheit der Kurzfilmtage in all den Jahren – sogar in der Corona-Zeit – erklärt sich unter anderem dadurch, dass es bei den Filmen oft viel zu lachen gibt. Von Anfang an lag der Schwerpunkt auf Satire und schwarzem Humor. Aber im Programm sind immer auch erstaunliche Animationen, bemerkenswerte Dokumentarfilme, Ernstes, Berührendes, Spannendes, Experimentelles, Romantisches, Politisches und Gesellschaftskritisches. So auch in diesem Jahr, in dem wieder weit über 1000 Zuschauer erwartet werden.

## Die langen Kurzen

Wie immer gibt es an den ersten beiden Tagen die bewährten zwei Hauptprogrammblöcke mit jeweils rund 16 regionalen, deutschen und internationalen Filmen zwischen zwei und fünfzehn Minuten Länge in fünf Vorstellungen. Am Donnerstag und am Freitag nachmittag wird außerdem ein Kinderprogramm für die jungen Filmfreunde von 6 bis 13 Jahren angeboten. Am Samstag läuft das Sonderprogramm „Die langen Kurzen“ mit fünf beeindruckenden Filmen zwischen 15 und 30 Minuten Länge und am Abend gibt es die Siegerehrung des Regionalfilmwettbewerbs mit einem Best Of-Programm der diesjährigen Kurzfilmtage, das die

Publikumsbeliebte und sonstige herausragende Beiträge vereint.

Der Regionalfilmwettbewerb ist ins Hauptprogramm integriert und bringt über ein Dutzend Beiträge aus Schweinfurt, Würzburg und der Region. Die Förderung der regionalen Filmszene war dem Veranstalter, dem Verein KulturPackt in Zusammenarbeit mit dem Kino, schon immer wichtig. Deswegen gibt es jedes Jahr den Regionalfilmförderpreis in Höhe von 300 Euro, gestiftet vom Bezirk Unterfranken. Vergeben wird der Preis vom Publikum, das über den Gewinnerfilm abstimmen kann.

## Spezialprogramme

Zum Jubiläum gibt es zusätzlich zwei besondere Spezialprogramme: zum einen eine Zusammenstellung der 25 schönsten, kreativsten und lustigsten Musikvideos aus aller Welt – denn gerade bei den kurzen Musikfilmen gibt es neben den üblichen Tanz- und Gesangsclips auch eine ganze Menge an künstlerischen, experimentellen und originellen Beiträgen. Neben unterschiedlichsten Inhalten vom Kurzkrimi über Special Effects bis zum Katzenvideo ist auch musikalisch fast alles vertreten wie Klassik, Soul, Techno, Folk oder Punkrock.

Und als ganz besonderes Highlight kommt am Ostersonntag, 31. März, der „Leinwand-Lyriker“ Ralph Turnheim aus Wiesbaden zu Besuch, der mit 16 mm-Projektor und seinem Best Of-Programm eine Achterbahn-Fahrt durch die Filmgeschichte bietet: vom frühen Stummfilm bis zum rosaroten Panther synchronisiert er mit Wiener Schmääh Buster Keaton, Laurel & Hardy, Zorro, Frankenstein oder Raumschiff Enterprise neu; wechselt mühelos seine Stimme, dreht

selt Reime, schleudert Geistesblitze ins Mikrofon, so dass das Publikum aus dem Staunen und Lachen nicht mehr heraus kommt.

Das genaue Programm gibt es auf [www.kulturpackt.de](http://www.kulturpackt.de), außerdem liegt auch der gedruckte Programmfolder in vielen Geschäften und Treffs in Schweinfurt und der Region aus. *jg*

FOTOS FOIN GLAISTER, ROLF DEMMEL

**Karten gibt es im Vorverkauf im Kino und abends an der Kinokasse. Wegen der großen Nachfrage zu bestimmten Vorstellungen wird aber eine Kartenreservierung empfohlen: Plätze können direkt im Kino KuK unter 09721.82358 gebucht werden (18 bis 22 Uhr) oder online unter [www.kuk.kino.de](http://www.kuk.kino.de) oder per Mail an [info@kuk-kino.de](mailto:info@kuk-kino.de).**



Im Wipfelder Literaturhaus ist am 5. April Sina Grave mit ihrem Roman „Eine Erbschaft zum Verlieben“ zu Gast.

## Kultur in alten Mauern

Im Landkreis Schweinfurt bietet der April Literatur, Konzerte und Kabarett

„Kultur in alten Mauern“ präsentiert mittlerweile im siebten Jahr im Landkreis Schweinfurt ausgewählte Veranstaltungen in und aus seinen Gemeinden an außergewöhnlichen Orten mit Geschichte. Im Wipfelder Literaturhaus ist am 5. April Autorin Sina Grave zu Gast. Ab 19.30 Uhr wird sie aus ihrem Buch „Eine Erbschaft zum Verlieben“ lesen. Dieses erzählt eine turbulente Geschichte voller Abenteuer rund um ein altes Familiengeheimnis und natürlich von der ganz großen Liebe in den schottischen Highlands.

Am 13. April (19 Uhr) wird der Pilgerhof Altenmünster im Stadtlauringer Ortsteil Altenmünster zur Kulisse für das Konzert des jungen Saxophonquartetts „Passions4Saxxes“. Das Repertoire des Quartetts ist breit gefächert und beinhaltet Jazz-Standards sowie Klassiker aus Rock, Pop und Filmmusik. Das Publikum erwartet ein unterhaltsamer und hochmusikalischer Abend voller Leidenschaft für Saxophone. Karten gibt es über [info@pilgerhof-altenmuenster.de](mailto:info@pilgerhof-altenmuenster.de) oder telefonisch unter 09724.9999085.

Lustig geht es am 21. April um 17 Uhr in der Alten Kirche Schonungen weiter: Das Kabarett mit Texten und Tönen von Heinz Erhardt steht unter dem Motto „Ein Nasshorn und ein Trockenhorn“.

Heinz Erhardt, einer der beliebtesten deutschen Humoristen, war studierter Pianist und Komponist, Opernautor, TV-Comedian und Schlagerstar. Er hat Bücher, Hörspiele und Theaterstücke geschrieben und war Auftrags-Entertainer im Zweiten Weltkrieg. So spiegelt sich in seinen Texten das 20. Jahrhundert wider, vom Kaiserreich bis zum Wirtschaftswunder.

Christoph Ackermann präsentiert Erhardts Leben und seine Werke in ihrer ganzen Bandbreite und mit ganzem Körpereinsatz. Er spielt Sketche, singt Texte und macht Musik. Nicht zu kurz kommen dabei auch Heinz Erhardts sprachakrobatische Gedichte voller Doppeldeutigkeiten. Der Karten-

vorverkauf läuft über das Schreibwarengeschäft Helmschrott in Schonungen sowie über die Buchhandlung Collibri in Schweinfurt.

Eine musikalische Reise vom Balkan zum Nordkap erwartet Musikfreunde ebenfalls am 21. April ab 18 Uhr im Bürgersaal des Historischen Rathauses in Grettstadt.

Die Gruppe FrankenStreich nimmt ihr Publikum mit in den „Orient-Express“. An den Haltestellen finden sich lebensfrohe spanische Musik, urige Schrammelmusik aus Österreich, Lieder vom Balkan und Volksmusik aus Franken und Europa. Die Musikgruppe spielt seit 15 Jahren mit Begeisterung Volksmusik aus Franken und Europa sowie alles, was ihnen sonst noch gefällt. Eine lebendige Moderation und die „alte Eisenbahn“, die vom Publikum mit „angeschoben“ werden muss, versprechen einen kurzweiligen musikalischen Abend. Karten gibt es im Grettischer Ländl.

sek

FOTOS ©MELANIE LANDGRAF T15W, ©HECKE06-DEPOSITPHOTOS.COM

## Reise in eine ferne Zeit

Kloster Wechterswinkel lädt am 9. Mai zum großen Mittelalterfest ein

Anlässlich der Mittelalterausstellung findet erstmals eine ganz besondere Veranstaltung im Kloster Wechterswinkel statt: Alle Kinder, Familien und Mittelalterfans sind am Christi-Himmelfahrts-Donnerstag, 9. Mai, zum

Mittelalterfest in und um das Kloster eingeladen.

Rund um die Scheune schlägt mittelalterliches Volk sein Lager auf. Weber, Bolzen-, Gürtel- und Kettenhemdmacher, Schmied und Färber lassen sich bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Auch Ritter sind zu Gast, erläutern die unterschiedlichen Waffen und führen ihre spektakuläre Kampfkunst vor. Auf der angrenzenden Wiese können Besucher:innen in die Welt der Gaukler:innen eintauchen und sich selbst unter Anleitung in artistischen Künsten probieren.

Im Kloster finden Workshops für Kinder und Erwachsene zum Thema „Bühnenkampf“ statt. Der Klosterinnenhof verwandelt sich in eine Taverne und lädt zum Verweilen bei Speis und Trank ein. Das Angebot reicht von deftigen Fleischspeisen bis hin zu süßen Leckereien, von Kräuterlimonaden bis hin zu

Bier und Met. Spielleute umrahmen das Mittelalterfest musikalisch mit ihren Instrumenten. Auch hier können sich Wagemutige in der Spielmannskunst üben und verschiedene mittelalterliche Instrumente ausprobieren. Wer jetzt noch nicht genug hat, kann sich als Drache oder Prinzessin schminken lassen, sich im Ritterturnier messen, mittelalterliche Kinderspiele ausprobieren oder in der Bastelwerkstatt ein eigenes Wappen kreieren.

Die Ausstellung „Esskultur im Mittelalter“ im Erdgeschoss ist während der Veranstaltung geöffnet und kann auf eigene Faust oder während einer Führung besichtigt werden. Wenn das kein lohnendes Ausflugsziel für den Vatertag ist?

ka

FOTO ©KILUKILU-DEPOSITPHOTOS.COM

Der Eintritt zum Markt von 11 bis 18 Uhr beträgt 5 Euro. Kinder bis Schwertmaß sind frei. [www.kultur.rhoen-grabfeld.de](http://www.kultur.rhoen-grabfeld.de)

Am 9. Mai können Besucher:innen des Mittelalterfestes in eine längst vergangene Zeit eintauchen.





Im Lohrer Spessartmuseum, dem einstigen Zuhause Schneewittchens, geht es märchenhaft zu.

# Das Tor zum Spessart

*In und um Lohr am Main pulsiert das Leben*

Spieglein, Spieglein an der Wand..., wer es märchenhaft mag, besucht das Lohrer Schneewittchen. Den Brüdern Grimm zufolge wohnte das schöne Mädchen in einem Schloss mit seiner bösen Stiefmutter. In diesem Schloss mitten in Lohr a.Main ist heute das Spessartmuseum mit einer eigenen Schneewittchenpräsentation und der legendäre „sprechende Spiegel“ untergebracht.

In der Fußgängerzone pulsiert das Leben. Mit den zahlreichen kleinen, aber feinen Geschäften, den Straßencafés und Biergärten, den urigen Weinhäusern und der bunten Blütenpracht erinnert das romantische Städtchen an den Süden, an Ferien und unbeschweren Urlaub.

Bei einer der zahlreichen Stadtführungen kann man Lohr noch besser kennenlernen. Der Lohrer Nachtwächter begleitet Besuchergruppen durch die dunklen Gassen und verschiedene historische Kostümführungen versetzen den Be-



sucher zurück in längst vergangene Zeiten.

Zum Entspannen und Wohlfühlen bei einer Tasse Kaffee empfiehlt sich eine gemütliche Fahrt auf dem Ausflugschiff Maintalbummler vorbei an Mainauen, blühenden Wiesen und verträumten Dörfern.

Auch Wanderer und Radler kommen auf ihre Kosten: Nicht um-

sonst wird Lohr auch das „Tor zum Spessart“ genannt. Der Wald rings um die Stadt lädt mit gut ausgeschilderten Wegen zum Wandern, Walken, Joggen oder Mountainbiken ein. Weit ab vom Trubel hektischer Großstädte ist der Spessart ein Garant für pures Naturerlebnis und Erholung.

Fürs gemütliche Radeln ohne Steigung bietet der MainRadweg herrliche Strecken weit weg von Lärm und Verkehr. Wer die Herausforderung sucht, erkundet mit dem Mountainbike die Spessartwälder. Zahlreiche Trails warten hier auf Könnler und Kenner. Alle Informationen hierzu finden sich unter [www.bikewald.com](http://www.bikewald.com).

Die Touristinformation stellt individuelle Ausflugsprogramme zusammen.

FOTOS JÜRGEN GOLDBACH, HOLGER LEUPE

**Touristinformation Lohr a.Main**  
Schlossplatz 5, Telefon: 09352.848-465,  
[tourismus@lohr.de](mailto:tourismus@lohr.de), [www.lohr.de](http://www.lohr.de),  
Facebook: @LohrMain,  
Instagram: @lohrmain

## CHARMANT

Fischergasse und Muschelgasse heißen die romantischen Gässchen des Lohrer Fischerviertels. Die uralten Pflastersteine in den Gassen, die einander abstützenden, kleinen historischen Wohn- und Handwerkerhäuschen, der überbordende Blumenschmuck im Sommer verbreiten eine ganz eigene Atmosphäre. Hier ist der Charme von Lohr ganz besonders deutlich zu spüren. Das Lohrer Fischerviertel steht komplett unter Denkmalschutz. In ganz Unterfranken findet man keine besser erhaltene mittelalterliche Vorstadt.



Lohr am Main



Aus einer Kaffeebox wurde ein Nachttischchen.

## ZWEITES LEBEN

In der Sonderausstellung „Es war einmal... Upcycling im Spessart“ des Spessartmuseums im Schloss zu Lohr a. Main dreht sich bis 9. September noch alles um das Motto „Aus alt mach neu“. Der Begriff „Upcycling“ kommt aus den 1990er Jahren und meint die Weiternutzung von Abfallstoffen oder gebrauchten Gegenständen. Dinge wie Bauteile, Textilien, Schuhe, Hausrat, Werkzeuge und Geräte aller Art zu reparieren, umzuarbeiten oder noch verwertbare Einzelteile davon aufzubewahren und wieder zu verwenden, war und ist für viele Menschen existenziell. Heute spielen ökologisches Bewusstsein und „Nachhaltigkeit“ zusätzlich eine Rolle bei der Abfallvermeidung und Weiter- oder Wiederverwendung von Gebrauchtem. Kuriose und einfallreiche „Upcycle-Beispiele“ aus vielen Lebensbereichen gibt es in der Ausstellung zu entdecken. kb, Foto Karin Berwian

**Spessartmuseum,**  
Schlossplatz 1 in Lohr,  
Telefon: 09353.793-2399, Di bis Sa: 10 bis 16 Uhr und So- und Feiertage: 10 bis 17 Uhr  
[www.spessartmuseum.de](http://www.spessartmuseum.de)



## ZEIT ZUM FLANIEREN AM MAIN IN WÜRZBURG

Er ist ein echtes Kleinod: „Klein Montmartre“, einer der ältesten und beliebtesten Kunsthandwerkmärkte in Würzburg, präsentiert von der Künstlerinitiative „Salon 77 e.V.“. Seit mehr als 30 Jahren bietet dieser Künstler:innen aller Art die Möglichkeit, ihre Werke und Produkte auszustellen und zu verkaufen. Jeder kann hier in den Besitz von echten Unikaten, passionierter Handarbeit und Kleinoden mit Geschichte, Herz und Hingabe aus unterschiedlichsten Materialien kommen. Die Vielfalt der feilgebotenen Stücke scheint unerschöpflich. Schmuck, Holzobjekte, Metallskulpturen, bildende Kunst, Töp-

ferwaren, Dekoartikel für Wohnung und Garten, Gestricktes und Gefilztes, Bekleidung, Hüte und Seifen gehören unter anderem zur Vielfalt. Inspirierend, individuell, kreativ, beeindruckend und faszinierend sind Attribute, die „Klein Montmartre“ anhaften. Dieser Markt bietet mit seiner entschleunigenden Atmosphäre auf der Leonard-Frank-Promenade aber vor allem eines: Zeit zum Staunen und Bewundern. Die nächste Gelegenheit hierzu bietet sich schon ganz bald, nämlich am 4. Mai von 10 bis 18 Uhr direkt unterhalb der Alten Mainbrücke. nio,

Fotos Mercedes Sebald, ©zigzagmart-depositphotos.com

# Markt der Sinne

Am 24. März startet der Stadtmarketing Gemünden aktiv e.V. in die Marktsaison

Die Tage werden länger, die Sonnenstrahlen intensiver, die Natur beginnt sich zu regen und mit ihr unsere Sinne. Wie wohltuend nach einem kalten und langen Winter. Frühlingsstimmung verbreiten und Lust zum Er-

forschen der Sinne will der Stadtmarketing Gemünden aktiv e.V. mit seinem Start in die Marktsaison am 24. März machen. Im Rahmen des beliebten Frühjahrsmarktes im Herzen der Stadt bieten zahlreiche Marktständler:innen ihre Waren feil,

während die lokalen Geschäfte und Gastronom:innen zum Start in den Frühling und zum bevorstehenden Osterfest vielfältige Aktionen und Angebote unter dem Thema „Markt der Sinne“ machen.

Ob der Geschmackssinn beim Essen und Trinken, das Fühlen, Riechen, Tasten oder Sehen - auf dem Frühjahrsmarkt sollen alle Sinne angesprochen werden. Für die kleinen Besucher wird eigens ein Sinneszelt aufgestellt, in dem es viel zu schnuppern und zu entdecken gibt.

Außerdem wird das Stadtmarketing so kurz vor Ostern den Markt mit einem Osterhasen-Wurfspiel beleben. Daneben halten Vereine und Organisationen zahlreiche Anregungen zu Aktionen im Freien sowie zu künftigen Veranstaltungen bereit.

Ein bunter Flohmarkt an der Stadtmauer will die Veranstaltung für alle Altersgruppen bereichern. Im Freiraum findet zudem von 13 bis 17 Uhr ein Kinderprogramm statt: Der Scherenburgfestspielverein lädt alle zum Osterhasenbasteln ein. Ab 15 Uhr entführt Mareen Kaspar auf eine Reise in die Märchenwelt Gemünden. sek

FOTO JÜRGEN SOMMERER



Beim Frühjahrsmarkt kann man sich noch mit hübscher Osterdeko eindecken.

25.  
Schweinfurter  
Kurzfilmtage



Kino KuK  
28.-31. März 2024

Sätze, schwarze Membran, Anisalinweg  
Musikvideos, Kryptisch/Wereldeword  
Kulturprogramm: Ralph Tuschke...

Infos: [www.kulturpakt.de](http://www.kulturpakt.de)  
Karten im KuK: 09721/82358

Der Frühjahrsmarkt findet von  
12 bis 17 Uhr statt. Weitere Infos unter  
[www.stadtmarketing-gemuenden.de](http://www.stadtmarketing-gemuenden.de)



# Hohe Kunstfertigkeit

Vom 17. März bis 10. November widmet sich das Knauf Museum dem Gold der Akan

Die westafrikanische Kultur der Akan, beheimatet in den Republiken Ghana und Elfenbeinküste, verarbeitet in langer Tradition und höchster Kunstfertigkeit Gold für Schmuck- und Kultobjekte. Anlass für das Knauf Museum Iphofen, sich ab 17. März in seiner neuen Sonderausstellung „Das Gold der Akan“ näher mit der Kunstfertigkeit zu beschäftigen.

Die über 300 zu bestaunenden Exponate stammen zum Großteil aus dem 19. und 20. Jahrhundert, einzelne Stücke sind weitaus älter. Sie umfassen alle relevanten Objekttypen des Akan-Goldes von imposanten Rangabzeichen, filigranen Schmuckstücken bis zu eleganten Holzschnitzereien. Alle Exponate stammen aus der umfangreichen Sammlung Liaunig in Kärnten, die weltweit neben dem British Museum in London, dem Museum of



Fine Arts in Houston und dem Gold of Africa Museum in Kapstadt zu den bedeutendsten Sammlungen zu diesem Thema zählt und nun erstmals außerhalb Österreichs zu sehen ist. Die gezeigten Werke repräsentieren das überaus brei-

te Spektrum der handwerklichen Kunstfertigkeit in den königlichen Stämmen der Asante, Baule, Fante, Bono und weiterer Untergruppen der Volksgruppe der Akan, die in 120 offiziell anerkannten traditionellen Akan-Staaten organisiert sind. Verbunden sind sie über die gemeinsame Sprache Twi, zentrale Glaubensinhalte, eine überwiegend matrilineare Gesellschaftsstruktur und insbesondere über die Kunst der Goldverarbeitung in einer einzigartigen ästhetischen Qualität an Machart wie im Design. Ihre traditionelle Goldschmiedekunst erinnert an modernes Design und schlägt den kunsttheoretischen Bogen bis in die Gegenwart.

km

FOTOS MUSEUM LIAUNIG, KNAUF MUSEUM/BENEDIKT FESER

**Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr, [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)**



JUTTA HUHN.  
Die Goldschmiede.

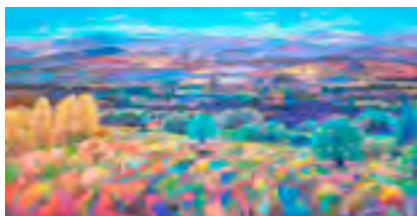
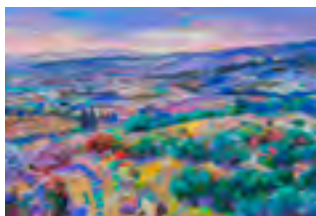
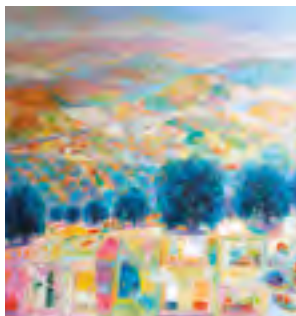


HANDGEARBEITETE  
SCHMUCKSTÜCKE AUS  
750ER WEIßGOLD MIT  
TAHITIPERLEN UND BRILLANTEN



Lange Gasse 21  
97346 Iphofen  
Fon 09323-8700130

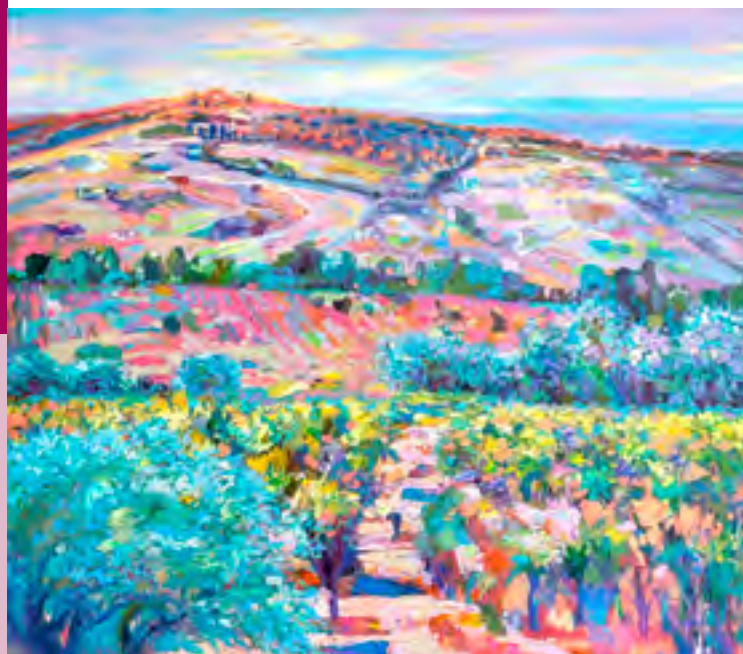
[jutta@goldschmiedehuhn.de](mailto:jutta@goldschmiedehuhn.de)  
[www.goldschmiedehuhn.de](http://www.goldschmiedehuhn.de)



KUNSTHAUS  
**MAXART**

Zeitgenössische Kunst,  
Gemälde & Skulpturen

Inhaberin: Maria Mlenek  
Maxstraße 21 | 97346 Iphofen | 09323 8766065  
[www.kunsthaus-maxart.de](http://www.kunsthaus-maxart.de)



## WENN DIE KUNST DEN STAUB VON DER SEELE WÄSCHT

„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“ - die Worte Pablo Picassos mögen einem in den Kopf kommen, wenn man sich die neue Ausstellung im Kunsthaus MaxArt in Iphofen betrachtet. Unter dem sachlichen Titel „Figur und Landschaft“ zeigen die Braunschweiger Bildhauerin Sabine Hoppe und der aus Syrien stammende Maler Joseph Bakir Figuratives und Landschaftsmalereien. Lässt man sich auf die beiden unterschiedlichen Kunstdisziplinen ein, betrachtet die mit Akribie nahe am Modell erschaffenen Bronzen und die ungemein farbig von den Wänden strahlenden Landschaftssequenzen, spürt man Tiefe und Leichtigkeit in einem. Tiefe aufgrund des Ausdrucks, mit dem die Personen und Mythenwesen in die Welt schauen und dem Betrachter einen Blick in das Seelenleben ihres Modells erlauben. Leichtigkeit ob der hoffnungsfroh stimmenden Weinberge, Täle und Berge, die sich in wechselndem Duktus und Farbe fast mosaikartig zu einem Gesamteindruck zusammensetzen, der von Orient und Okzident inspiriert ist, ohne den Einfluss der alten syrischen Heimat jedoch zu verleugnen.

sek, Fotos Sabine Hoppe, Joseph Bakir

Das Kunsthaus in der Maxstraße 21 hat Freitag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr sowie Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet.



## EIN WEINBERG ZUM VERSTEHEN

Aus der Ferne leuchten die drei hellen Natursteinmauern den Besucher:innen bereits wie Struktur gebende Riegel entgegen. An der Weinlage Julius-Echter-Berg in Iphofen terrassieren sie seit einigen Jahren eine alte Steillage, die im Rahmen des Life + Projektes „Wälder.Wiesen.Wundervoll – Wälder und Waldwiesentäler am Steigerwaldrand“ in einen ganz besonderen Weinberg umgewandelt wurde. Im Rahmen eines frei zugänglichen Geschichtswinberges sind hier die wichtigsten Epochen fränkischen Weinbaus vom späten Mittelalter bis in die 1950er Jahre auf rund 2000 Quadratmetern Fläche auf beeindruckende Weise wieder zum Leben erweckt worden. Ziel des Förderprojektes war unter anderem die Sicherung des Steigerwaldrandes bei Iphofen als wichtiges Biodiversitätszentrum und Schmetterlingslebensraum. Damit verbindet sich auf einzigartige Weise die Demonstration alter Kulturtechnik mit angewandtem Artenschutz. Im Geschichtswinberg, der von alten Streuobstbäumen umsäumt wird, konzentriert man sich besonders auf die in Bayern stark gefährdete Schlingnatter, Eidechsen, deren Bestand durch die Zerstörung von geeigneten Lebensräumen stetig abnimmt, und den Ortolan, der überall in Deutschland vom Aussterben bedroht ist und seine letzten Reviere hier in Unterfranken am Schwanberg hat. Den Geschichtswinberg bestellen sieben Iphöfer Winzer in zwei Gruppen aufgeteilt jährlich wechselnd.

sek, Foto Michael Koch



Freilandmuseum  
Kirchenburg  
Mönchsondheim

Fränkisches Dorfleben  
„anno dazumal“

Vielfältige Ausstellungen | Führungen  
Museumsfeste | Mitmach-Programme

Das Kirche im Dorf Museum  
[www.kibu-museum.de](http://www.kibu-museum.de)





Zum Auftakt der Zukunftswoche findet am 11. Mai wieder ein Zukunftsfest mit vielen Infoständen auf dem Unteren Markt in Würzburg statt.

# Nachhaltig handeln

Vom 11. bis 19. Mai findet die dritte Zukunftswoche in und um Würzburg statt

**K**limafreundlicher Konsum, zukunftstaugliche Technik, Naturerlebnisse und wissenschaftlicher Austausch, kombiniert mit einer Menge Unterhaltung und Genuss – das ist das Erfolgsrezept der Zukunftswoche Mainfranken, die von der memo Stiftung veranstaltet wird. Vom 11. bis 19. Mai findet sie bereits zum dritten Mal statt und mit über 100 Events an neun Tagen wird die Region zu einer riesigen Plattform für nachhaltige Lösungen im Alltag.

Auftakt bildet wieder das Zukunftsfest am 11. Mai zusammen mit der Stadt Würzburg auf dem Unteren Markt mit vielen Infoständen und Spaß für die ganze Familie. Vorträge und Beratungen wie zum Beispiel zu Photovoltaikanlagen, Exkursionen in die Natur oder lukullische Events – zum Beispiel Brotbacken – zeigen, dass wir alle schon jetzt etwas tun können, um den nachhaltigen Wandel

zu gestalten. Premiere feiert der Zukunfts-Slam der Scientists for Future.

Die Events kommen übrigens aus der Zivilgesellschaft heraus: Wer ein Angebot starten will und die Grundvoraussetzungen der Zukunftswoche Mainfranken erfüllt, kann seine Veranstaltung auf der Webseite [www.zukunftswuche-mainfranken.de](http://www.zukunftswuche-mainfranken.de) hochladen. Damit hat die memo Stiftung ein einzigartiges dynamisches Format geschaffen. Es empfiehlt sich daher, immer mal wieder in das Onlineprogramm reinzuschauen.

Die memo Stiftung wurde 2019 gegründet und will Menschen vom Wissen zum Handeln bringen. Ihr Ziel ist die Förderung von Forschung und Entwicklung sowie die Konzeption und Weitergabe von Bildungsangeboten zur Unterstützung eines nachhaltigen Konsums.

jb

FOTO MEMO STIFTUNG

■ Weitere Informationen sowie das gesamte Veranstaltungsprogramm sind auf der Homepage [www.zukunftswuche-mainfranken.de](http://www.zukunftswuche-mainfranken.de) zu finden. Für Fragen steht Jutta Bouschen unter [j.bouschen@memo-stiftung.de](mailto:j.bouschen@memo-stiftung.de) oder Telefon: 0151.529 515 50 zur Verfügung.

## FAIRTASTISCH GEHT ES AM 5. MAI ZU

Für viele Bürger:innen gibt es keinen Zweifel: Nachhaltigkeit ist das Gebot der Stunde. Aber wie geht das genau? Wo fängt Nachhaltigkeit an und wie kann jede:r Einzelne den Alltag bewusster gestalten? Im Rahmen des Energie- und Nachhaltigkeitstages „Fairtastisch“ am 5. Mai im Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf gibt es jede Menge Antworten auf diese zentralen Fragen. Das Bauernmuseum Bamberger Land, die Regionalkampagne „Genussla“, die unlängst ins Leben gerufene neue Öko-Modellregion Bamberger Land sowie die Klima- und Energieagentur Bamberg haben für den Infotag von 10 bis 17 Uhr ein breites Programm zusammengestellt. So zeigen Aussteller rund um das Thema erneuerbare Energien Dienstleistungen und Lösungen zur Sanierung und Energiespeicherung im eigenen Zuhause auf.

An zahlreichen Verkaufsständen werden regional hergestellte Produkte, teilweise vielleicht noch gar nicht bekannt, angeboten wie beispielsweise Schafwollpellets aus oberfränkischer Wolle zur Gartendüngung, Käämme aus Naturmaterialien oder Töpferwaren, die nicht nur schön anzuschauen sind, sondern auch prima zur Aufbewahrung von unterschiedlichsten Lebensmitteln oder allerhand nützlichem Kleinkram geeignet sind. Daneben lädt eine Jungpflanzenbörse ein, sich mit Grünem für die nächste Gartensaison einzudecken.

sek

■ Infos zum Programm unter [www.bauernmuseum-frensdorf.de](http://www.bauernmuseum-frensdorf.de)

## Familiientag

### Mittelalterfest in und um das Kloster Wechterswinkel

Donnerstag, 09. Mai  
11 – 18 Uhr

- Lagerleben
- Spiele
- Gauklerschule
- Vorführungen
- Bastelwerkstatt
- Musikanten
- Speis und Trank
- Ausstellung  
„Klosterküche und Haferbrei“



Kloster Wechterswinkel · Um den Bau 6 · Bastheim  
[www.kloster-wechterswinkel-kultur.de](http://www.kloster-wechterswinkel-kultur.de)



Das für die Stadtgeschichte so bedeutsame Volksschauspiel „Der Meistertrunk“ wird im Rahmen der Feierlichkeiten mehrmals aufgeführt.

## BRUCKNERS 7. SINFONIE

Im Rahmen des Festjahres „750 Jahre Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber“ veranstaltet das Akademische Orchesters der Universität Würzburg unter der Leitung von Markus Popp am 27. April ein Konzert mit Anton Bruckners 7. Sinfonie. Dieses spätromantische, 1884 uraufgeführte Werk hatte der Komponist dem bayerischen König Ludwig II. gewidmet. Mit diesem Auftakt ins Festjahr soll der Wiederentdeckung Rothenburgs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Tribut gezollt werden, stand Rothenburgs Wiederentdeckung doch ganz im Zeichen des Biedermeier und der Spätromantik. Zugleich gedenkt Rothenburg ob der Tauber damit des 200. Geburtstags des Komponisten. Das Konzert in der Reichsstadthalle, Spitalhof 8, beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt zum Konzert ist kostenfrei, Spenden für das Akademische Orchester der Universität Würzburg sind erbeten.



# Wieder unabhängig

Am 15. Mai vor 750 Jahren bekam Rothenburg seine städtischen Freiheitsrechte bestätigt

Am 15. Mai 1274 begann der unaufhaltsame Aufstieg Rothenburgs mit der Erhebung zur „Reichsstadt“ durch König Rudolf von Habsburg. Reichsstädte waren weitgehend selbstständige Kleinrepubliken innerhalb des Heiligen Römischen Reichs. Sie unterstanden nur dem jeweiligen König oder Kaiser. In vielen Fällen handelte es sich, wie bei Rothenburg ob der Tauber, um Gründungen von Königen oder um solche auf Reichsbesitz. Während der relativ schwachen Monarchie nach der Absetzung Friedrichs II. sicherten sich benachbarte Adelsfamilien starken Einfluss auf Rothenburg. Erst ab 1273 band König Rudolf von Habsburg solche gefährdeten Reichsstädte wieder fest an die Krone. Das wurde für Rothenburg in einem Freiheitsprivileg 1274 festgeschrieben. Darin erhielt die Stadt zahlreiche Freiheiten bestätigt, die sie von ihren Nachbarn unabhängig machten. Als praktisch eigenständige Gemeinwesen profi-

tierten Reichsstädte von einem umliegenden Territorium. Rothenburg erwarb mit der sogenannten Landwehr ein verhältnismäßig großes Gebiet, das seine wirtschaftliche Unabhängigkeit über Jahrhunderte sicherte.

Die letzten Reichsstädte verloren ihren Status durch die Mediatisierung 1803 bis 1806. Rothenburg ob der Tauber fiel bereits 1802 kampflos an das Kurfürstentum Baiern (seit dem 20.10.1825 per königlichem Dekret „Bayern“). Ein Großteil seines Landesbesitzes in der Landwehr fiel aufgrund der napoleonischen Grenzziehungen an Württemberg.

Anlässlich der auf den Tag genau 750 Jahre zurückliegenden Wiederbestätigung städtischer Freiheitsprivilegien, die bis in den Herbst hinein mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert wird, empfängt Rothenburg ob der Tauber am 15. Mai die Bandierai degli Uffizi aus Florenz. Diese in farbenprächtige Gewandungen gekleidete Fahnen-

schwenkergruppe wird den Gruß der einst mächtigen Stadtrepublik Florenz an Rothenburg entrichten.

Ab 18 Uhr werden die Fanfaren des Spielmannszugs des Historischen Festspiels „Der Meistertrunk“ das für die Stadtgeschichte so bedeutsame Volksschauspiel ankündigen. Ab 18.30 Uhr wird es szenische Auszüge aus dem „Meistertrunk“ unter der Regie von Reiyk Bergemann zu sehen geben.

Das Festspiel greift seit 140 Jahren jedes Jahr zum Pfingstwochenende jene Episode aus dem 30-jährigen Krieg auf, als die Stadt von den Truppen des Generals Tilly erobert wurde und erst durch Altbürgermeister Nusch vor der Zerstörung gerettet wurde. 3 1/4 Liter soll Nusch auf einmal geleert und damit den feindlichen General beeindruckt haben. Nachgespielt wird die Geschichte durch die historischen Gruppen in der ganzen Stadt und insbesondere im mehrfach aufgeführten Theaterstück im Kaisersaal.

Für die Rothenburger und ihre Gäste sind die Pfingstfeiertage ein Großereignis und Höhepunkt im Jahr. Vom 17. bis 20. Mai verzaubern Festzüge, Lagerleben, Markttreiben und zahlreiche Veranstaltungen Gäste aus nah und fern. Die spürbare Freude der Rothenburger an ihrem Fest, das sie mit viel Engagement und liebevoller Detailtreue ausrichten, aber auch zu feiern wissen, gibt diesen historischen Festspielen eine ganz besondere familiäre Atmosphäre. Am 6. und 7. September sowie am 5. Oktober wird es abermals Vorführungen des Meistertrunks im Kaisersaal des Rathauses geben. rfs

FOTOS ROTHENBURG TOURISMUS SERVICE/W. PFITZINGER



# Gespielte Stadthistorie

Markus Grimm erzählt und spielt die Stadtgeschichte Rothenburgs ob der Tauber am 2. August

Anlässlich des 750. Jahrestages der Verleihung des Reichsstadtprivilegs erinnert sich die Stadt Rothenburg in einer besonderen Veranstaltung an ihre bewegte Geschichte. Am 2. August ab 19.30 Uhr wird diese Geschichte in einem abendfüllenden historischen Event auf dem Rothenburger Marktplatz und im Kaisersaal neu lebendig! Im Kaisersaal erzählt und spielt der preisgekrönte Autor und Schauspieler Markus Grimm mit Witz und virtuosem Schwung

auf fulminante Weise die Rothenburger Stadtgeschichte. Die 60-minütige Ein-Mann-Performance ist die Bühnenadaption seines neuen Rothenburg-Romans „Eine Stadt erzählt ihre Geschichte“. Den Abschluss des historischen Reigens bildet eine 40-minütige Kurzfassung des berühmten Stücks vom „Meistertrunk“. In dem spannenden Bühnenstück des Rothenburger Glasermeisters und Poeten Adam Hörber werden jedes Jahr seit 1881 die dramatischen und legendären Ereignissen des Jahres 1631 aufgeführt.

Das große Festjubiläum findet dann vom 6. bis 8. September statt, wenn 24 ehrenamtliche Historiengruppen die reichsstädtische Geschichte Rothenburgs wieder aufleben lassen. Das gesamte Altstadtgebiet wird bespielt, die Altstadt wird zur Bühne, von farbenprächtigen Zeltlagern okkupiert und in historischen Gewandungen werden bedeutende Abschnitte der Stadtgeschichte wieder lebendig.

Höhepunkte sind der festliche Einmarsch der Historiengruppen samt Illuminationsshow am Freitagabend, vier historische Marktplatzaufführungen (1274: Erneuerung



des Reichsstadtprivilegs, 1525: Wirren des Bauernkriegs; 1631: Einnahme im Dreißigjährigen Krieg; 1802 Fall an Bayern), das bengalische Feuerwerk am Samstagabend und der große Ausklang am Sonntagabend auf dem Marktplatz.

rts

FOTO RTS/W. PFITZINGER

■ Karten: Rothenburg Tourismus Service sowie unter [www.kulturereignisse.com/shop](http://www.kulturereignisse.com/shop), mehr Infos unter [www.rothenburg.de](http://www.rothenburg.de)

Erstmals wird am frühen Sonntagnachmittag, 8. September, unter der Regie von Christoph Korwitz von den „Freien Reichsstädtern zu Rothenburg ob der Tauber e.V.“ auf der Eiswiese im Taubertal eine historische Schlacht nachgestellt.



# Segen oder Fluch?

Wissenschaftliche Tagung eröffnet Feierlichkeiten zum Reichsstadtjubiläum

Unter der Frage, ob Reichsstädte Beschleuniger gesellschaftlicher Modernisierung oder doch eher Widerlager beim Aufbruch in die bürgerliche Moderne waren, wird das Festjahr in der Tagungsstätte Wildbad am 26. und 27. April im Rahmen der Tagung „Zur Modernität der Reichsstädte. Im Spektrum zwischen Segen und Fluch. Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Reichsstadt am Beispiel von Rothenburg ob der Tauber“ mit namhaften Referenten wissenschaftlich eröffnet.

Die Tagung wird sich mit dem historischen Phänomen der Reichsstadt am Beispiel Rothenburg ob der Tauber unter aktuellen Fragestellungen befassen. Der besondere Status von Reichsstädten gegenüber den deutlich zahlreicheren Landstädten und der Sonderweg ihrer Entwicklung bis hin zum Ende des Heiligen Römischen Reiches wird eingehend beleuchtet werden. Im Anschluss soll die Relevanz dieses Sonderwegs für die Gegenwart und Zukunft einstiger Reichsstädte herausgearbeitet wer-

den. Dabei haben Memorialkultur, Mentalitätsgeschichte, Soziologie, wirtschaftliche Entwicklung sowie deren Implikationen für kulturelle Prägungen ungenügende Identitäten ihren Raum.

Aufgrund der begrenzten Platzanzahl ist eine verbindliche Anmeldung bis 30. März dringend erforderlich unter [stadtarchiv@rothenburg.de](mailto:stadtarchiv@rothenburg.de). Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. rts

■ Ausführliche Informationen zu Inhalt und Programm unter [www.rothenburg.de](http://www.rothenburg.de)

# Faszinierendes Fulda

Barocke Pracht kombiniert mit charmantem Stadtflair

**B**arocke Atmosphäre und blühende Gärten mitten in der Stadt - Fulda begeistert vielfältig und zieht historisch und kulturell Interessierte genauso an wie aktive Paare und Familien. Eben alle, die einen ereignisreichen Städtetrip planen, bei dem die Entspannung zwischendurch nicht zu kurz kommt.

Wer nach Fulda reist, taucht bei erlebnisreichen öffentlichen Stadtführungen unweigerlich in vergangene Zeiten ein und erlebt barocke Prachtbauten aus dem 18. Jahrhundert. Etwa den berühmten Fuldaer Dom oder das Stadtschloss. Lassen Sie sich außerdem durch die geschichtsträchtigen

Gassen der Altstadt führen, wo es liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser zu bewundern gibt.

In Fulda sind die Wege kurz und alle Sehenswürdigkeiten sowie das Naherholungsgebiet Fulda Aue gut zu Fuß erreichbar. Fulda liegt zwischen dem UNESCO-Biosphärenreservat Rhön und der Vulkanregion Vogelsberg. Wunderbar geeignet für eine Erkundungstour in die Region.

Fulda steckt voller Genüsse und verwöhnt mit kulinarischen und regionalen Leckerbissen. Vom kleinen Bistro über rustikale Biergärten bis hin zur Sterne-Küche ist alles vertreten.

nen Wein oder exklusiven Longdrink in der Hand.

Beim diesjährigen Programm ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei - von Rock und Pop über Liedermacher bis hin zu Schlager und Deutschpop reicht das musikalische Angebot.

Auch Fans von True Crime oder Rhöner Platt kommen auf ihre Kosten. Zum Start der Open-Air-Veranstaltungen dürfen sich die Jüngsten auf ein Event mit jeder Menge wilder, frecher und lustiger Songs freuen. Ein Highlight in diesem Jahr: Das große Finale wird zusammen mit dem Stadtfest vom 27. bis 30. Juni gefeiert. Dann ist die ganze Stadt in Feierlaune. Eintrittskarten gibt es bei den Vorverkaufsstellen der Fuldaer Zeitung, unter [reservix.de](http://reservix.de), [eventim.de](http://eventim.de) und [kulturfindet-stadt-fulda.de](http://kulturfindet-stadt-fulda.de).

## Lust auf Kultur?

In den Sommermonaten folgt ein Highlight auf das nächste. Musikalische Darbietungen werden dabei besonders groß geschrieben. Vom 23. Mai bis 30. Juni ist es wieder so weit: Während der Sommermonate bereichert KULTUR.FINDET.STADT erneut die Fuldaer Kulturszene - mitten in der Stadt, im stimmungsvollen barocken Ambiente des historischen Museumshofs und mit ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern, die für beste Unterhaltung bekannt sind. Bis zu 2.000 Gäste haben bei den zumeist unbestuhlten Veranstaltungen Platz im atmosphärischen Museumshof - zum Mitsingen, Tanzen und Feiern mit einem fei-

## Musical Sommer

Vom 31. Mai bis 31. August 2024 wird sich Fulda erneut zu einem Musical-Mekka verwandeln. Die erfolgreichsten spotlight-Musicals der vergangenen Jahre werden in einer überarbeiteten Version präsentiert: mit neuen Musical-Darstellerinnen und -Darstellern sowie überarbeiteten Szenen, die den aktuellen Zeitgeist aufnehmen.

„Die Päpstin“ bekommt ein neues Bühnenbild, neue Kostüme und neue Szenen inklusive vier neuer Songs. Im Schlosstheater

In den Sommermonaten folgt ein Highlight auf das nächste. Neben dem Genussfestival steht der August ganz im Zeichen des Musical Sommers.



## SOMMEREVENTS IN DER DOMSTADT

23. Mai bis 30. Juni:  
Kultur.findet.Stadt

31. Mai bis 28. Juli:  
Musical Sommer Fulda –  
Die Päpstin – Das Musical

27. bis 30. Juni:  
Stadtfest

11. Juli bis 1. August:  
Domplatzkonzerte  
Alle Termine an der Rand-  
spalte rechts

23. Juli bis 6. August:  
PIANALE Piano-Festival

26. bis 27. Juli:  
Afroland – Culture and Beats

22. bis 31. August:  
Musical Sommer Fulda –  
Bonifatius – Das Musical

7. bis 11. August:  
Fuldaer Genussfestival

28. August bis 7. September:  
Weinfest

Ausführliche Infos zu den Veranstaltungen gibt die Tourist-Information Fulda, [www.tourismus-fulda.de/veranstaltungen](http://www.tourismus-fulda.de/veranstaltungen).



Seien Sie dabei, wenn sich der Fuldaer Domplatz erneut in die größte Open Air Musical-Bühne Deutschlands verwandelt und die Domfassade Teil der Inszenierung von „Bonifatius – Das Musical“ wird.

Fulda geht es dann auf eine abenteuerliche Reise, die in einem fulminanten Showdown enden wird.

Zum 20. Jubiläum von spotlight musicals kommen am 16. August Stars aus acht Musical-Weltpremieren auf die große Bühne. Die Gala ist bereits ausverkauft.

„Bonifatius – Das Musical“ wird vom 22. bis 31. August auf dem Domplatz aufgeführt. Mit größerer Bühne, mehr Plätzen sowie Live-Orchester und Chor. Mehr als eine historische Kulisse, wird der Dom ganz und gar zum Teil der Inszenierung. Passend dazu lädt eine Genusswelt vor und nach dem Musical-Besuch dazu ein, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.

### Domplatzkonzerte

Live-Musik unter freiem Himmel mitten in der Stadt erleben, das

lässt sich neben dem Museumshof in einzigartiger Atmosphäre auf dem Domplatz. Der imposante Dom bildet das Herzstück des historischen Barockviertels und gilt mit seinem vorgelagerten Domplatz als eine der schönsten Kulissen Fuldas. In dieser unverwechselbaren Atmosphäre erleben jedes Jahr tausende Besucherinnen und Besucher Konzerte der besonderen Art, die gewiss lange im Gedächtnis bleiben werden.

Alle Konzerte finden sich an der Randspalte rechts. Karten für die Konzerte gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

### Genussfestival

Beispielreichhaltigen Kulturangebot darf die Kulinarik natürlich nicht zu kurz kommen. Auch hier hat sich die Barockstadt

etwas ganz Besonderes einfallen lassen, denn fröhliches Feiern und gutes Essen gehören in der Domstadt zusammen: Vom 7. bis 11. August verzaubern deshalb Spitzenköche aus Stadt und Landkreis Einheimische und Gäste aus nah und fern im Rahmen des Fuldaer Genussfestivals im einmaligen historischen Ambiente des Schlosshofes mit extravaganter regionaler Spitzen-Gastronomie.

Feinste Livemusik an jedem Abend begleitet das kulinarische Erlebnis. Also, entfliehen Sie dem Alltag und lassen sie sich von den Meistern des Genusses in den Bann ziehen. Wer wann kocht, erfahren Sie unter [www.fuldaergenussfestival.de](http://www.fuldaergenussfestival.de). *tf*

FOTOS STADT FULDA/CHRISTIAN TECH,  
SPOTLIGHTMUSICALS/MICHAEL WERTHMÜLLER  
WWW.TOURISMUS-FULDA.DE

FLANEUR

Fulda

## DOMPLATZ-KONZERTE

11. Juli: David Garrett  
12. Juli: Zucchero  
13. Juli: PUR  
16. Juli: Peter Fox  
17. Juli: The Funk Night  
Kool & The Gang sowie Earth,  
Wind & Fire Experience  
19. Juli: Howard Carpendale  
20. Juli: Sting  
1. August: Paul Kalkbrenner  
[www.tourismus-fulda.de/  
domplatzkonzerte](http://www.tourismus-fulda.de/domplatzkonzerte)

Informationen, Eintrittskarten und Kontakt unter:  
Tourist-Information Fulda  
Bonifatiusplatz 1  
36037 Fulda  
Telefon: 0661.102 18 13  
[tourismus@fulda.de](mailto:tourismus@fulda.de)  
[www.tourismus-fulda.de](http://www.tourismus-fulda.de)

Der Ticketverkauf erfolgt zudem an allen bekannten Vorverkaufsstellen der Fuldaer Zeitung sowie unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) und [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Fuldas unterschiedliche Facetten lassen sich auch ganz individuell als Gruppe oder bei einer unserer abwechslungsreichen öffentlichen Stadtführungen entdecken. Links: Vom 31. Mai bis 28. Juli wird Die Pästin – Das Musical in einer Neu-Inszenierung in den Bann ziehen.





# Festjahr 2024

## 750 Jahre Reichsstadt



© RTS, Pfützing



- 15. Mai** Bürgerfest, Marktplatz
- 17.–20. Mai** Pfingstfestspiele
- 2.–4. August** Geschichte, Pop und Tanz
- 6.–8. September** Reichsstadt-Festtage
- 30. November** Meisterkonzert

Weitere Informationen unter [www.rothenburg.de](http://www.rothenburg.de)